

Herzlich Willkommen heißen wir unsere Leserfreundinnen und Leserfreunde

Als wichtigste übersinnliche Mitteilung prüfen Sie bitte kritisch unsere Weihnachtsoffenbarung des kosmischen Christus, damit Sie Ihren moralischen Mut stärken können.-

Wenn der Schreiber Hermann Keimeyer in seinen Schriften , auch hier in seinen Internetseiten, die M e i s t e r versucht durch sich sprechen zu lassen, so folgt er den Anweisungen Rudolf Steiners in G.A. 245, Ausgabe 1979,Seite 145; G.A. 264, Ausgabe 1996,Seite 366,367; G.A. 266, Ausgabe 1995, 1.Band,Seite 165.

Der Schreiber Hermann Keimeyer möchte nachdrücklich mit 73 Jahren, darauf hinweisen dürfen, dass er nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle zur geistigen Welt ist, und wenn anthroposophische Schreiber oder Schreiberinnen, ihn zu den "Neuen Geistesforschern " zählen, so ist das unangemessen, er ist n u r ein Geistesforscher-Lehrling, und flach wie ein Pfannkuchen vor Rudolf Steiner, - Willi Seiß, vom Achamothverlag (siehe unsere Links), sagte daraufhin, als das hörte: "aber gut durchgebraten". Also mit Humor und Ernst mögen meine Leser und Leserinnen, diesen Hinweis gewichten. Danke.---

Dieser moralische Mut kann sich unseren Leserfreunden ins Unendliche steigern, wenn sie mit der michaelischen Herzensgesinnung, beispielsweise eine Esoterische Stunde von Rudolf Steiner lesen mit ihrem Partner oder mit ihrer Gruppe und dabei, wie der Schreiber Hermann Keimeyer die riesige Lichtgestalt eines der kosmischen Christuswesen erleben dürfen. Was geistgemäßer Weise bei allen Inhalten aus der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners sich gnadenvoll ereignen kann.

Ihre moralische-michaelische Orientierung stärke sich, wenn Sie folgende Eingebung von Melchisedek, verinnerlichen , dem damaligen Führer des Sonnenorakels der Alten Atlantis, wenn dieser am 21.1.2007 dem Schreiber Hermann Keimeyer inspirierte:" Dass alle Streitereien in der Anthroposophischen Bewegung und Gesellschaft seit Rudolf Steiners Schwellenübergang n u r beweisen, dass die Streiter nicht Rudolf Steiner, d.h. Meister Jesus in der geistigen Welt schauen und hören können, weil sie nicht genügend mit den Mitteln des anthroposophischen Schulungsweges arbeiten würden."

Ende der Melchisedek-Eingebung.

Das Rudolf Steiner Archiv in Dornach, Schweiz braucht jährlich zurzeit (Stand: 2007), ca. 300.000.- Euro, - ohne Billigung und Zustimmung vom Steiner-Archiv, aber mit Billigung von Rudolf Steiner aus der Geistwelt bitten wir

unsere Leser zu prüfen, ob sie nicht jährlich nur 10 Euro spenden wollen-, wenn dies nur ca. 30 000 Mitglieder weltweit tun würden, wäre die Finanznot des Steiner-Archives behoben. Näheres findet man im Internet unter:

www.foerdergemeinschaft-deutschland.de

Eine Meditation um Rudolf Steiners Geistwesen in einer intensivsten Weise zu finden, von dem Schreiber Hermann Keimeyer aus dem Jahre 2001:

"Die mächtige Sonnen - Aura, die Verheißung tragende, Heilung bringende Erden - Himmels - Äther - Sternen - Auferstehungs - Geistes - Sonne unseres Über - Vaters - Zarathustra - Meister Jesus unseres Rudolf Steiners Sonnen - Eingeweihten - Sphären - Leib <All – Heiles – Strahlen – Wärmen> umkreise uns, umarme uns, umkrafte und erneuere uns in unserer Herzens-Mitte, in unserem dienen wollenden Ichwesen, - in unserem höheren Geistes - . Herzens - Menschen.---

Denn Dein kosmisches Ichwesen verstrahlst Du auf uns - in Deinen allgegenwärtigen **Ich – Wesens – Vervielfältigungen, im Geistigen – Äther – Umkreise** hier und jetzt, bist Du immer bei uns, so wie der Sonne Licht am Himmel uns strahlend, allbelebend bei uns ist, uns mit ihrem Lichte uns umarmend.---

Wenn wir in rechter Gesinnung, - selbstbewußt, selbstlos dienend wollend Dich suchen dürfen in unseren Herzens- Tiefen dann kann uns Deine

Allgegenwertigkeit bewusst werden.---

Du bestrahlst uns mit Deinen wärmenden **Geistes – Sonnen – Aura – Ich – Wesens – Erleuchtungen**, durch unsere Schwellen - Hüter - Wesen gnadenvoll nach unseres Karmas - Willens - Wesen uns dann gegeben.---

Laß uns Deine Willensträger werde, durch die Mithilfe von Astrid, Luna, Philia und die andere Philia unsere Seelen - Schwestern, durch die Mithilfe unserer vier Doppelgänger mit denen wir einen Friedensvertrag finden durften durch der Christus - Wesen Hilfe, --- durch unsere eigenen

Elementarwesen, durch unsere 9 mikrokosmischen, hierarchischen Begleiterwesen von Angelos bis Seraphim, durch unsere makro - und ur - makrokosmischen

Hierarchien unseres Sonnensystems - Dreifaltigkeiten der makrokosmischen Engel bis Seraphim.---Unserer "Makro - und Ur-Makrokosmischen Heiligen Geistes - Söhne - Gottes und Väter - Gottheiten - Wirken im geistigen Kosmos von Ewigkeit zu Ewigkeit.----"

A m e n - A u m - A m e n ---

Nachbemerkung: Beim Meditieren der letzten Sätze stelle man sich vor, dass sich alles nur auf unser eigenes Sonnensystem bezieht, im übrigen auf jedes einzelne Sonnensystem im geistigen Universum , also man imaginiere , wie die

Ur-Makrokosmischen Gottheiten die Makrokosmischen Gottheiten tragen, und diese wiederum tragen die mikrokosmischen 9 Hierarchien im Sinne des "Grundsteins" von Rudolf Steiner.

In den Ur - und nicht Ur sondern normalen " Makrokosmischen Gottheiten " haben wir uns jeweils 9 Gottheiten vorzustellen, also Makrokosmische Engel, Erzengel Urbeginne, Elohim, Dynameis,

Kyriotetes, Throne, Cherubim und Seraphim,--aber auch hier gibt es Überschneidungen. ---

Für unser menschliches Vorstellungsvermögen können wir hier innehalten, obwohl es noch weiterginge in die Himmelswelten der Ewigkeiten hinauf , wie dem Schreiber Hermann Keimeyer aus der Geistwelt angedeutet wurde.- Also alles hier ist ein höchster Devotionsinhalt für die morgentliche Versenkung , um zu lernen in einem Meer von Dankbarkeit sich zu vertiefen, bevor man sich seiner eigentlichen meditativen Arbeit weiter hingibt, beispielsweise dem Meditieren für den Drachenkampf des Zeitgeistes M i c h a e l durch die

Esoterische Jugendkreisarbeit . (Siehe hierzu G.A.266, im 3. Band)

Auch vergleiche man den Artikel über die allerheiligste Dreifaltigkeit, hier in den Artikel, hinsichtlich auch zum Nachweis über die 12 Christuswesen.

Meister Jesus wird mit der Wirkensmächtigkeit aller 12 Christuswesen umkleidet, mit Ihrer - Licht , - Wärme , - Töne - und Farben - Herlichkeit sich offenbarend , wenn man durch sein Karma mit diesem Erleben begnadet wird.---

Es mag überraschen wenn auch die andere Philia einverwoben wird hier , die doch luziferische Impulse vermittelt, - aber Rudolf Steiner erwähnt, dass , wenn die luziferischen Wesen sich verwandeln, dass diese dann zu Vermittlern des Heiligen Geistes werden .---

www.hermannkeimeyer.de

Schriften von Hermann Keimeyer:

"Wie findet man die Meister in höheren Welten?"

"Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung"

Lieber Interessent!

31.03.07

Das erweiterte und aktualisierte Gesamtwerk inkl. Stichwortverzeichnis ist nun in hochwertiger Digitaldrucktechnik erschienen.

Format DIN A 4, Umfang ca. 1400 Seiten in zwei Bänden, mit zum Teil farbigen Bildern und 16 schwarz-weiß Fotos, darunter ein Totenbild von Rudolf Steiner und ein Totenbild als Zeichnung von Marie Steiner, - ein Foto von ihr gibt es nicht *-.

In dieser Schrift wird die gegenteilige Forschung vertreten, wie in dem Buch von Christengemeinschaftspfarrer Emanuel Zeylmans:

"Ita Wegmann und die Anthroposophie", Flensburger Hefte Verlag, 1996. Zeylmans hat nach unserer Auffassung Materialien nicht berücksichtigt, die nicht nur in den Wegman-Archiven lagern, sondern auch im Goetheanum und in der Rudolf

Steiner Nachlassverwaltung. In der Schrift von H. Keimeyer wird ausgesagt, dass Ita Wegmann Rudolf Steiner Gift gab, nicht zum Todes- sondern zum Pflege- und Besitzfall ihn machen wollend.

* laut Auskunft vom Archiv der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung in Dornach/Schweiz.

Der Subskriptionspreis für das zweibändige Gesamtwerk beträgt 112,- €, direkt ab Verlag, zzgl. Versandkostenanteil, und liegt damit noch deutlich unter den Gestehungskosten. Der zunächst angekündigte etwas niedrigere Preis ist wegen des höheren Seitenumfanges und der nicht unerheblichen Druck-Vorkosten leider nicht zu halten.

Die vorstehenden zwei Themen, gebunden in zwei Bänden,
ISBN-Nr.: 3-980 6206-4-6

sind ab März 2004 direkt zu bestellen über:

DCS GmbH, Druck & Verlag,

St.-Johann-Str. 16,

D-88662 Überlingen

Tel.: 0049 - (0)7551-1300,

Fax: 0049 - (0)7551-1380,

e-mail: Info@dcs-ueberlingen.com

Rückgaberecht innerhalb von 14 Tagen gemäß EU-Richtlinien.

Ermässiger Preis:

Das Vorstehende Werk gibt es auch noch als "**Kleine Ausgabe**", gekürzt auf das Wesentliche, in einem Band, Umfang ca. 880 Seiten. Alle Abbildungen und alle Totenbilder von R. Steiner sind enthalten. Preis: **€69,00 zzgl.**

Versandkosten.**"Übersichtstafel zum michaelischen Schulungsweg"**

begründet auf den 6 Nebenübungen Rudolf Steiners (Hauptübungen sind Meditationen) 35.- € zzgl. 5.- € Versandkostenanteil.

ca. 3 m Länge und 1 m Breite in farblicher (Planetenfarben nach Rudolf Steiner) Gestaltung hinführend zu den Passionsstufen Christi.

Bestellungen nur für die Übersichtstafel an:

Diana-Maria Sagvosdkina, Schwarenbergstr.71, D-70188 Stuttgart

Tel./Fax: 0049 - (0)711-282338, e-mail: webmaster@bewegungschiffren.de

Weitere Schriften von Hermann Keimeyer:

"Wie kann die Arbeit des `Esoterischen Jugendkreises´ vertieft werden?" ca. 40 Seiten

"Christian Rosenkreuz und seine Mission" ca. 30 Seiten

"Okkulte Gefangenschaft der Anthroposophischen Gesellschaft?! Ja oder Nein?" ca. 37 Seiten

einschließlich eines Rundblicks über die Äthertechnik der Gegenwart 2002.

Anti-Atom Orientierungs-Aufruf, 3 Seiten

Jede dieser Schriften ist auch in der kleinen Ausgabe enthalten. -

Hermann Keimeyer

Dorfstr.8

D-88662 Überlingen-Bambergen

Germany

Telefonzeit für Leserfragen: 13:00 – 14:00 h MEZ, Tel.: 0049 - (0)7551-7394

e-mail: hermannkeimeyer@gmx.de

www.hermannkeimeyer.de

Zur Person von Hermann Keimeyer



Hermann Keimeyer mit Sohn Friedhelm, ca. 1984

* 6.10.1933 in Stuttgart

Seit seinem 16. Lebensjahr anthroposophisch arbeitend.

Mehrere Jahre im elterlichen Schuhgeschäft tätig, 2 Jahre Verlagsvertreter bei der Tageszeitung „Stuttgarter Nachrichten“, 23 Jahre Operator für Computer im Rechenzentrum bei Raiffeisen, WLZ, Zentralverwaltung in Stuttgart, seit 1976 tätig als Hausmann und Schriftsteller, während seine Ehefrau Irene als Kunsterzieherin an einem Gymnasium arbeitet.

Er hat 8 Kinder mit zwei Ehefrauen großgezogen.

Nach seiner Karmaforschung fand er in seinem letzten Leben als Theosoph und Anhänger Rudolf Steiners im 1. Weltkrieg den Soldatentod und begleitete mit vielen anderen Sphärenseelen Rudolf Steiners Erdenwirken "von drüben"; dabei wurde er bereits bei dessen Begründung ein Mitglied des "Esoterischen Jugendkreises". Auch die Weihnachtstagung und den Schwellenübergang Rudolf Steiners machte er im *Sphärenleib* mit.

In seinem Sammelwerk zur Geistesschulung: "Wie findet man die Meister in höheren Welten?", in seinem Buch: "Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung", seiner Dokumentation zum Esoterischen Jugendkreis, seinen Rundbriefen und seiner Übersichtstafel zum michaelischen Schulungsweg hat man die Folgen dieses Karmas zu sehen. -

Wie unterstützen wir täglich die Michaelkämpfe Rudolf Steiners und der Seinen auf allen Ebenen? Wie werden wir ein selbstbewußt, aber selbstlos wirken

wollendes Werkzeug für Rudolf Steiner, Marie Steiner und Christian Rosenkreuz
oder für die anderen "Großen Märtyrerseelen der Menschheit"?



Hermann Keimeyer mit Ehefrau Irene in den 90iger Jahren des 20. Jahrhunderts

„Falsche Christusse“ (Markus 13.22) und falsche Meister

Beim Schreiber war wieder ein Leser, der von sich behauptete mit dem echten Christian Rosenkreuz bekannt zu sein, der jetzt 2004 inkarniert wäre. – Dazu bekam der Schreiber von Christian Rosenkreuz aus der Geistwelt die Eingebung: “Wenn ich wirklich 2004 inkarniert wäre, dann würden diejenigen, die mit mir zusammenarbeiten und mich wahrhaft erkennen würden, durch ihre Hellsichtigkeit, die würden zu anderen Mitmenschen darüber absolut schweigen und mich nur mit meinem bürgerlichen Namen anreden. – Nur diejenigen, die so schweigen könnten, würden dann auch mich erkennen dürfen durch den Willen der guten Führungsmächte der geistigen Welt.“
 Ende der Christian Rosenkreuz-Eingebung .

Meine lieben Leserfreunde, hier möchte ich noch eine biographische Ergänzung machen und eine kurze Würdigung von **Willi Seiß** und seinem **Achamoth-Verlag** und seiner Freien Hochschule am Bodensee bringen, ich will, im Jahre 2002 zur Michaelizeit, folgendes sagen dürfen: Nachdem ich Willi Seiß mehr als dreimal 18 Jahre, also drei Mondknoten kenne, über 56 Jahre, sind wir uns näher gekommen in unserer Wechselbeziehung, die immer positiv-kritisch war. Wir waren immer freundschaftlich, auch wenn wir uns öffentlich in unseren Rundbriefen kritisch behandelt haben. Er wird 80, ich werde 70 Jahre alt, und wir wollen zusammen arbeiten. Ich habe ihn eingeladen, bei meinem Lesertreffen in drei Jahren mitzuwirken, ich werde bei seinen Treffen eventuell mitwirken, ich trage dann über die Esoterischen Stunden Rudolf Steiners vor, die ich dann als Erinnerungsfeiern darstellen will, um gemeinsam mit den Anwesenden zu versuchen, ihn im Geistleibe zu erleben. – Weiter möchte ich eben deutlich betonen in Bezug auf meine stark kritischen Bemerkungen über Willi Seiß in meiner Schrift „Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung“, dass Willi Seiß in meinen Augen trotz allem der weitaus bessere hellsichtige Lebensberater ist als ich.- Wir stimmten in der Vergangenheit bei Reinkarnationsforschungen überein! Zum Beispiel wenn Ratsuchende zu mir gekommen sind und hinterher zu Willi Seiß, das ist mehrfach vorgekommen, haben wir beide, ohne voneinander zu wissen, dieselbe letzte Verkörperung der Ratsuchenden erforscht. Oder wir haben den Fragenden diesselben Antworten aus der geistigen Welt vermittelt, wenn auch jeweils mit anderen Worten – das wurde mir bestätigt nach Rückfragen. - Meine früheren kritischen Bemerkungen sollen meinen Leser nicht abhalten, sich mit Willi Seiß und den Tomberg-Schriften und seinen eigenen Schriften in seinem Achamoth-Verlag zu beschäftigen. – Wer mir Geld spenden will, der lasse es lieber der Freien Hochschule am Bodensee zu kommen. Danke!

Achamoth-Verlag
Willi Seiß
Hirtengärten 7
88696 Taisersdorf
Tel.: 0 75 57 - 82 06 30
Fax: 0 75 57 - 82 06 31
www.valentin-tomberg.com
fhab.@t-online.de

Willi Seiß macht auch 2003 Kurse im Studien-Haus Rüspe
„Über die Opfer des Christus“, vom 10.8.-15.8.2003
und einen zweiten Kurs
„Warum schwieg Rudolf Steiner über eine Erweiterung seines
Schulungswerkes?“, vom 26.10.-31.10.2003.
Anmeldung:
Studienhaus Rüspe, D-57399 Kirchhunden
Tel.: 02759-9441-10, Fax: 02759-9441-49

Inhalt

- S. 1 Einleitung
- S. 4 Schriftenverzeichnis
- S. 6 Zur Person von Herrmann Keimeyer
- S. 8 Falsche Christusse Willi Seiß, Achamoth Verlag
- S. 10 Inhalte
- S. 13 Vorwort zum schriftstellerischen Arbeiten von H. Keimeyer
- S. 14 Rudolf Steiners ständige Kreuzigung in den Ätherwelten und Auferstehung in Anthroposophenseelen
- S.15 Eingebungen von Rudolf Steiner an seine Geistesschüler aus dem Geistgebiet zu einem möglicherweise existierenden okkulten Gefangensein der weltweiten Anthroposophenschaft.-
- S. 17 zu Schmidt-Brabant´s Schwellenübertritt
- S. 18 Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet
- S. 19 Weitere Eingebungen von Gautama Buddha
- S. 20 Biophotonen
- S. 21 Anmerkung zur anthroposophischen Meditationspraxis
- S. 22 Antwort von Hermann Keimeyer auf den Leserbrief vom 31.1.2001, Fragen zur Radioaktivität, Computerwesen Ökobilanz
- S. 25 zu Christian Rosenkreuz
- S. 28 Schlusswort zur Insel Mainau im Bodensee, zu Christian Rosenkreuz und zu seiner geistigen Sonnenwirksamkeit dort
- S. 30 Anti-Atom-Orientierungs-Aufruf
- S. 34 Das Neue Sonnenwerden unserer Erde
- S. 40 Schlusswort zur Anthroposophischen Problemlage im 21. Jahrhundert
- S. 42 Michaelische Geistes-Tempel-Kraft-Meditation
- S. 52 Ausblick auf Europas Zukunft und der AAG
- S. 55 Gebet für Kinder und Jugendliche und Erwachsene
- S. 56 Das Wirken des Manu, in der Gegenwart
- S. 57 Ein weiteres mutmachendes Wort von Manes (Mani)
- S. 58 Anti-Kriegs-Kundgebungen gegen den drohenden Irak Golfkrieg der USA im Februar 2003
- S. 59 Der widersacherliche Umbau des großen Saales im 2. Goetheanum 1999/2000 zum Jahrtausende
- S. 61 Der eigene Seelenhaushalt
- S. 65 Michaelsschwert im Rückgrat
- S. 70 große Übersichtstafel zum michaelischen Schulungsweg
- S. 72 Ist die Radioaktivität eine Keimkraft des Mineralischen
- S. 75 Zur Christengemeinschaft und zur Weihnachtstagung
- S. 77 Rundbrief an die Christengemeinschaft
- S. 78 Schlusswort 2004 zu M.S.
- S. 79 Schlusswort zum michaelischen Schulungsweg
- S. 80 Wo war Marie Steiner noch verkörpert?
- S. 81 Wahn und Irrtum im Forschen von Hermann Keimeyer
- S. 85 Meditation zum Schutz gegen außen
- S. 86 Wo war die Jungfrau Sophia, die Mutter des lukanischen Jesus noch

verkörpert?

- S. 87 Das Wandern der z w e i Marienindividualitäten durch die Menschheitsgeschichte
- S. 89 Wie können wir das Problem der gleichgeschlechtlichen Liebe behandeln?
- S. 89 Was hat Hermann Keimeyer mit der Psychiatrie zu tun?
- S. 91 Schlusswort zur anthroposophischen Psychiatrie
- S. 91 Ein dankbares Schlusswort
- S. 92 Ist die Info 3 widersacherlich
- S. 94 Der Ätherleib des Christian Rosenkreuz, der nach Rudolf Steiners Ausführungen im Süden von Mitteleuropa aufbewahrt wurde, als Inspirationszentrum, - wo ist der Ort? (1)
- S. 95 Golgatha Bild
- S. 96 Ist Hermann Keimeyer ein Medium?
- S. 97 Ist die Wirkensart: Einsprechungen weiterzugeben im vollbewussten, kritischen Wachzustand richtig oder falsch durch den Schreiber?
- S. 99 Zu Rudolf Steiners Passion, Prostata – Operation „Ja“ oder „Nein“
- S. 100 Chr. Rosenkreuz zum Archiati Verlag 2005, durch das innere Wort
- S. 102 Eine stigmatisierte Anthroposophin wird entlassen und gekündigt in ihrem Arbeitsverhältnis im Berliner Rudolf Steiner Haus 2005, namens Judith von Halle
- S. 103 Zur Ufofrage
- S. 108 Licht auf den Weg
- S. 109 Hat Rudolf Steiner zu Lebzeiten auch falsche Aussagen gemacht?
- S. 110 Abschließende Schlussbemerkung zur U F O Frage
- S. 111 Esoterischer Jugendkreis - Weiße Loge - Michaelssphäre ?
- S. 112 Dreifaltigkeit im geistigen Kosmos
- S. 117 Letzte Mantrams
- S. 126 Mantram der Dankbarkeit
- S. 141 Judith von Halle
- S. 143 Hegel für Anfänger! Eine grandiose kleine Schrift !
- S. 143 Esoterische Stunden Rudolf Steiners verlebendigen ?!
- S. 144 Yogananda´s karmische Zukunft ? W O ?
- S. 145 Die 2 Marienseelen, Maria-Sophia und Maria unter dem Kreuz
- S. 146 Die technischen Elementarwesen anerkennen verhindert technische Unglücksfälle
- S. 147 Kritik an Hermann Keimeyers Gesamtschriften in ForenS. 145 Weihnachtsoffenbarung des kosmischen Christus 2006S. 146 Okkulte Gefangenschaft der Anthroposophischen Gesellschaft
- S. 154 Manu der Führer des Sonnenorakels der Alten Atlantis, wirkt auch gegenwärtig!
- S. 155 Weihnachtsoffenbarung des kosmischen Christus 2006
- S. 156 Kritik an Hermann Keimeyers Gesamtschriften in Foren
- S. 157 Die technischen Elementarwesen anerkennen verhindert technische Unglücksfälle
- S. 158 Esoterische Stunden Rudolf Steiners verlebendigen?!
- S. 160 Erklärung zu den schriftstellerischen Arbeiten
- S. 161 Esoterischer Jugendkreis - Weiße Loge – Michaelssphäre?

- S. 163 Hegel für Anfänger ! Eine grandiose kleine Schrift!
- S. 163 Wer war William Shakespeares in einem früheren Leben?
- S. 164 Die 2 Marienseelen, Maria-Sophia und Maria unter dem Kreuz
- S. 143 Manun der Führer des Sonnenorakels
- S. 165 Yogananda's karmische Zukunft? Wo?
- S. 170 Dreifaltigkeit im geistigen Kosmos, eine kopernikanische Wende
- S. 177 Weitere Devotionsstoffe hinsichtlich unserer Erdenbevölkerung und der Bewohner unserer geistigen Himmelswelten in unserem Sonnensystem

von Hermann Keimeyer

Wenn es anthroposophische Leser bemängeln, dass der Schreiber Hermann Keimeyer ab und zu höhere Geistwesenheiten durch sich sprechen lässt mit Namensnennung, und das als einen Eingriff in ihre persönliche Freiheit empfinden könnten, so möchte der Schreiber hier versuchen Klarheit und Begründung über sein Tun zu geben, durch eine Eingebung von Rudolf Steiner aus dem Geistgebiet zur Michaelizeit 2003. Rudolf Steiner aus der Geistwelt:

„Deine Leser mögen sich erinnern wollen, dass ich einmal in meinem letzten Erdenleben zu meinem Freund Dr. Unger sagte, dass alles auch das Esoterische veröffentlicht werden darf, wenn es durch das logische Denken begründbar und nachvollziehbar eingesehen werden kann. - Weiter mögen Deine Leser bedenken, dass es eben solche gibt, die „Autoritätsgläubig“ sind und andere die diese Seelenhaltung innerlich beiseite schieben und mit ihrem anthroposophischen Urteilsvermögen alles prüfen von Dir. – Zuletzt mögen Deine Kritiker sich deutlich machen, dass ich seinerzeit in meinem Buch: „Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten?“ den kosmischen Christus als den großen Hüter der Schwelle in einer Art geistigem Diktat durch mich sprechen lasse; in dem gleichnamigen Kapitel dieses Buches.“

Ende der Geisteingebung von Rudolf Steiner.

Der Schreiber ist sich immer seiner großen Verantwortung gegenüber der geistigen Welt und seiner eigenen Unvollkommenheit bewusst, er ist kein Eingeweihter, sondern nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle.

Rudolf Steiners ständige Kreuzigung in den Ätherwelten

und Auferstehung in Anthroposophenseelen

Zur Osterzeit 1996 hatte der Schreiber mehrfach die Visionen und Geistbegegnungen mit Rudolf Steiners Geistwesen, die ihm offenbarten, dass Rudolf Steiner ständig gekreuzigt ist in höheren Ätherwelten unseres Erdkreises durch die Anthroposophenschaft in erster Verursachung und in zweiter Hinsicht durch die Erden- und Menschheitsverhältnisse.

Rudolf Steiner sprach dabei durch das innere Wort zum Schreiber:

"Es sind nur „Wenige der Unseren“, die sich innerlich unter mein Kreuz stellen, um mit mir zu wirken."

Der Schreiber durfte weiter erfahren, dass die ganze Kraft, mit der Rudolf Steiners Auferstehungswesen wirken kann, aus seinem ständigen Gekreuzigtsein erfließt.

Durch den vor einiger Zeit hinübergegangenen Rudolf Grosse *, der 18 Jahre lang der 1. Vorsitzende der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft war, wurde dem Schreiber mitgeteilt - wieder durch das innere Wort - , dass Rudolf Steiners Geistwesen sich durch Wesensvervielfältigungen - so wie es auch der Große Hüter vollbringt - opfert, ständig opfert auf dem Bewußtseinsaltar der Anthroposophenschaft - ob diese hier oder drüben lebt - , damit `Rudolf Steiners Geistwesen` auferstehen kann in *jeder* Anthroposophenseele - hier oder drüben-, die `Ihn`suchen will.

Wir können also bei menschlichen oder sphärenmenschlichen Begegnungen mit `IHN-SUCHEN-WOLLENDEN` *Anthroposophenseelen* in deren Geistesaugen oder Erdenaugen `SEINE GEISTESSCHWINGUNG` als Auferstehungsglanz suchen und wahrnehmen lernen, um in seinem Sinne wirken zu lernen.

** Rudolf Grosse "Die Weihnachtstagung als Zeitenwende", Phil.-Anthroposophischer Verlag, Goetheanum, Schweiz, 1977*

Eingebungen von Rudolf Steiner an seine Geistesschüler aus

dem Geistgebiet zu einem möglicherweise existierenden okkulten Gefangensein der weltweiten Anthroposophenschaft.-

Weihnachtszeit 2000

"Liebe Schwestern und Brüder im Erdensein.- Wir, die michaelischen Heere durch alle Hierarchien von Engel bis Seraph, alle michaelisch orientierten Elementarwesen und alle michaelisch gesonnenen Sphärenmenschen, die über die Todesschwelle gingen oder sich wieder verkörpern wollen, ebenso die trinitarischen Wesen der makrokosmischen Vater- Sohnes- und Heilig Geistwesen - wir alle wirken zusammen, - - - um die Menschheit und insbesondere auch die `Anthroposophische Bewegung und - Gesellschaft` zu bewahren vor den Folgen einer okkulten Gefangenschaft, wie sie in den "Nachbemerkungen zur Michaeli-Konferenz 2000" *1 angedeutet werden. - Die Beurteilungen von Schmidt-Brabant und Günther Röschert rechnen nicht - in gar keiner Weise - mit meinem nachtodlichen Wirken, in diesem Wirken sind voll tätig Christian Rosenkreuz - der einst der Lieblingsjünger des Christus war, ebenso Marie Steiner, die ehemals mit ihm unterm Kreuze stand auf Golgatha. - Jeder Mensch, der meine Schriften und Meditationen mit seinem Herzen durchgearbeitet hat in ehrlicher - selbstlos - selbstbewußt strebender Weise, kann sich aus vorübergehender okkulten Gefangenschaft befreien oder ist davor geschützt, je nach seinem Karma. - Zur Gesamtbeurteilung der Menschheitslage beachte man die seit Jahrzehnten anhaltende Esoterikwelle, auch wenn diese oft aus dem Osten kommt, - schon zu meinen Lebzeiten erklärte ich, daß, wenn die Anthroposophie nicht durchkommt, sich aus dem Osten etwas `Neues` für die Menschheit entwickeln muß, vor allem gegenüber der Computer-Internet-Fernseher-Drogen- und Sexwelle, - sicherlich geht dabei Ungeheures für die Menschheit verloren, falls eben die Anthroposophie nicht zum Tragen kommt - aber man achte auch auf solche kleine Lichtzeichen, daß am Volkstrauertag im Jahre 2000 als einzige Schule im voll versammelten deutschen Bundestag mehrere Schüler einer Rudolf Steiner-Schule in Berlin *2 Gedichte und Verse vortragen durften: gegen den Krieg und für die Menschenrechte! Man bedenke doch auch die Vielzahl von Umweltschutzbestrebungen und internationalen Hilfsorganisationen wie beispielsweise "Ärzte ohne Grenzen", "Terre des hommes", internationale Welthunger- und Katastrophenhilfen u.s.w.; - die Menschheit ist am Erwachen; und zum letzten Drittel des 21. Jahrhunderts - (wie ich in einer Memphis-Misraim-Instruktionsstunde früher zu meinen Lebzeiten aussprach)- werden in Europa viele Goetheanumbauten auf Hügeln erstehen; *3 Moses wird dann wiederkommen - der als Johann Wolfgang von Goethe einmal wirkte mit seinem Bruder Aaron (Moses Bruder - der als Sekretär Eckermann in Goethes Leben eine große Rolle

spielte). Johannes der Täufer kommt auch wieder! - Alle großen Geister der Schiller-Goethe-Zeit, z.B. auch Mozart kommen wieder.

Habet Hoffnung, Stärke und Vertrauen auf die Wirksamkeit unserer Michaelkämpfe! Jeder wird von meinem allgegenwärtigen kosmischen Ichwesen Tag und Nacht geführt, wenn er mich suchen will, - denn mein Ichwesen wirkt durch Wesensvervielfältigung - wie ich dies zu meinen Lebzeiten als Rudolf Steiner vom kosmischen Christus geschildert habe. - Aber laßt Euch als meine Geistesschüler warnen, wer nur Hauptübungen, also Meditationen macht, ohne die 6 Nebenübungen und ohne denkerisch Anthroposophie(!) fleißig zu studieren, der kann bis in den Irrsinn geführt werden. -

Dies spreche ich als Meister Jesu zu Euch in freilassender Beratung - aus der geistigen Welt aus meinem tiefsten kosmischen Menschheits- Herzens- Empfinden durch die Hüterwesen zum Schreiber dieses Buches, das den Titel hat: "Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung" *4. Des weiteren bedenke man nachdrücklich, daß durch den ganzen gegenwärtigen Fernseher- und Handy-Konsum- Boom weltweit durch die drei Widersachermächte direkt entgegengearbeitet wird der notwendigen lebendigen Entwicklung eines `Neuen ätherischen Hellsehens und Hellhörens` in der Menschheit, - dagegen sollte der Einzelne und die interessierten Gruppen lernen, einen geistigen Schulungsweg in Konzentration, Studium und Meditation zu beschreiten unter der Mithilfe des kosmischen Christus und seiner neun Engelhierarchien, Angeloi, Archangeloi, Archai, Elohim, Dynameis, Kyriotetes, Thronoi, Cherubim und Seraphim, welche alle zusammen mit ihren elementarischen Hilfswesenskräften den geistig suchenden Menschen helfen werden. - "Es kommt auf jeden Einzelnen an, wirkt alle mit Uns und fühlt Euch mit `Uns` allen verbunden und gestählt durch Euer michaelisches Bemühen innerhalb Unserer Michaelkämpfe.-"

**1 Vergleiche: Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht, Nachrichten für deren Mitglieder, Nr. 47, 19. November 2000.*

Nachbemerkung zur Michaeli-Konferenz 2000, Artikel von Günther Röscher.

**2 Laut dem anthroposophischen Pressespiegel hat Richard von Weizsäcker, der frühere Bundespräsident Deutschlands, einen größeren Betrag im Jahre 2000 einer Rudolf Steiner Schule in Berlin gespendet*

**3 ab hier sind neue Aussagen von Rudolf Steiner, die über die Instruktionsstunde hinausgehen werden. -*

**4 Dieser Text hier in unserer Homepage ist ein Auszug aus dem von Rudolf Steiner erwähnten Buch: "Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung".*

Zu Schmidt-Brabants Schwellenübertritt

Das Sonnengeistes-Wirken von Rudolf Steiner im Geistgebiet beim Schwellenübergang vom gegenwärtig als 1. Vorsitzenden tätig gewesenen Manfred Schmidt-Brabant am Sonntag den 11. Februar 2001 Nach der übersinnlichen Erfahrung des Schreibers wurde Schmidt-Brabant von Rudolf Steiners Geistwesen an der Todesschwelle empfangen.- Das herausragende Erlebnis war der Gegensatz zwischen dem Finsterniswesen von Schmidt-Brabant und dem Lichtwesen Rudolf Steiners, der ihm all sein anthroposophisches Erdenwirken zurückspiegelte in der objektiven Wahrheitsbeurteilung der Michaelwelt, was ein riesiges Schmerzerlebnis von Schmidt-Brabant war.- Rudolf Steiner wies ihn ausdrücklich auf die jahrelangen Rundbriefbemühungen vom Schreiber dieser Zeilen hin, auch darauf, daß es seinerzeit auch Rudolf Grosse, der 18 Jahre lang 1. Vorsitzender gewesen war, nicht verschmäht hätte mit seiner Frau, Hermann Keimeyer einmal aufzusuchen zu einem langen Gespräch.- Rudolf Steiner wies ausdrücklich Schmidt-Brabant auch darauf hin, daß er als wiederverkörperter Papst während der Regierungszeit Karl IV, des Erbauers des Karlsstein in Böhmen, die Charaktereigenschaften aus dieser Verkörperung durch den anthroposophischen Schulungsweg nicht umgewandelt hätte, was sich schlimm ausgewirkt hätte in seiner Führung der anthroposophischen Gesellschaft. Seine Arbeit hätte der Weihnachtstagung von 1923 direkt entgegen gewirkt. Das Schlussurteil Rudolf Steiners über Schmidt-Brabant war, daß er wenigstens versucht hätte die Anthroposophische Gesellschaft zusammen zu halten.- Der Schreiber muß sagen, daß der eigene Lebenswert bei einem Geisteswahrnehmenden, der die Geistes- und Freiheits-Sonne Rudolf Steiners erleben darf, sich um das Doppelte erhöht - auf Dauer, - wenn er sich bestreben will ein selbstbewußt und selbstlos arbeitend wollendes Werkzeugwesen von Rudolf Steiner, von sich aus selber werden will, indem er sich immer bewußt bleibt, daß er nur ein bescheidener Angehöriger der sich entwickelnden untersten 10. Hierarchie der Menschen ist, darüber 9 Hierarchien von Angelos bis Seraphim wirken.

Anmerkung des Schreibers Hermann Keimeyer:

Zum Vergleich der Arbeit von Schmidt-Brabant gegenüber von Rudolf Grosse möchte der Schreiber darauf hinweisen, daß Rudolf Grosse ein Buch geschrieben hat: "Die Weihnachtstagung als Zeitenwende". Auch hat Rudolf Grosse seinerzeit mit seiner pädagogischen Art, schließlich war er Waldorflehrer gewesen, den Bücherstreit beigelegt, als Rudolf Steiners Werke aus der Gesamtausgabe des Rudolf Steiner-Verlages im Goetheanum nicht verkauft werden durften. Er hat diese Sache bereinigt, dies ist sein geschichtliches Verdienst.

Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet

Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet, der vom Schreiber in seinen Schriften auch Mars-Buddha genannt wird, weil er laut Rudolf Steiner, seit Beginn des 17. Jahrhunderts im Zusammenwirken mit Christian Rosenkreuz durch einen gemeinschaftlichen Entschluß beider auf dem durch kriegerische Impulse wirkenden Mars und seiner solcherart kämpferischen Bewohner eine Art von Mysterium von Golgatha zu vollziehen hatte, zur Erlösung also der Marskräfte, damit diese wieder entwicklungsfördernd in unserem Sonnensystem pulsieren können.- Dieser Marsbuddha war dem Schreiber während des Golfkrieges im 20. Jahrhundert zweimal in seiner unbeschreiblichen Glorie erschienen, als damals der Einsatz von Atomwaffen drohte, auch er wirkte damals vorübergehend im geistigen Erdkreis mithelfend, daß diese atomaren schrecklichen Vernichtungswaffen nicht zum Einsatz kamen! Jetzt während der 12 heiligen Nächte im Jahr 2000 hatte der Schreiber wieder eine geistige Begegnung mit ihm, dem Marsbuddha, dessen Botschaft etwa lautet: "Die Not in der Menschheit um eine heilsame Entwicklung von Erde und Mensch in unserem Sonnensystem ist derart groß geworden, daß er - als Buddha vom Mars seine Wirkenssphäre wieder in den geistigen Erdenumkreis verlegt hätte für zunächst 3x33 Jahre im 21. Jahrhundert. Auf dem Mars hätte er eine genügend große von ihm herangebildete Stellvertretergruppe zurückgelassen, die ihn vertritt, bis er wieder zurückkehren würde. Er sei meditativ für jeden ehrlich suchenden, geistig arbeitenden Esoteriker erreichbar, der die spirituellen Inhalte in Rudolf Steiners Schriften über sein Buddha-Wirken in seinem Herzen bewegen könnte, in meditativer Art, besonders durch das Meditations - Verbindungsbild mit ihm, wie es Rudolf Steiner einmal gegeben hätte in einem Rosenkreuzervortrag *1, bei diesem Meditationsbild also solle man sich imaginieren: Die 12 Urlehrer der Menschheit im Kreise um Christian Rosenkreuz und er der Gautama Buddha neben Christian Rosenkreuz auch im Kreise als, an dessen Herzensseite ruhend, so wie auf dem Abendmahlbild von Leonardo da Vinci, der Lieblingsjünger an der Seite des Herrn. Man verdeutliche sich seine Wirkenskräfte, wie sich diese aus den Vorträgen Rudolf Steiners über ihn den Buddha ergeben, und man rufe seine Hilfe herbei - denn auch er wirke durch Wesensvielfältigung."
 Ende der Buddha - Eingebung am 9.1.2001

**1 siehe GA 130 Das esoterische Christentum, dort die Rosenkreuzervorträge.*

„Meine kämpfenden anthroposophischen Freunde auf dem inneren Pfad, nehmt diese Blätter *1 über den Seelenhaushalt als Ergänzung zum Rundbrief über die Michaeli-Tagung 2000 und kopiert beides zusammen, wenn Ihr den Rundbrief verbreiten wollt. Das bisherige Echo war meistens positiv und nur manchmal negativ, - z.B. wurde der Inhalt als Illusion, oder Wahn bezeichnet.- Hierzu gab uns **Gautama Buddha** aus der Geistwelt folgenden Hinweis: "Deine Leserfreunde oder auch Kritiker sollten sich prüfend mit Ihrer anthroposophischen Urteilskraft in Ihren Herzen - die ja zur gegenwärtigen kosmischen Entwicklungszeit zu "Denken" beginnen - Deinen Rundbriefinhalten zuwenden und als zweiten Prüfungsschritt sollten Sie durch meditatives Nachspüren in Deinen Worten zu erfahren versuchen, ob Sie zu eigenen nachempfindenden Erfahrungen kommen können. Meine geistige Gegenwart im ätherisch-geistigen Erdkreis ist doch nacherlebbar für hellfühlende Herzen! -

Als dritten Prüfungsschritt sollten Sie versuchen lernen mit den Hüterwesen der Schwelle zu sprechen mit Ihrem hören-wollenden und fragen-wollenden Astralherzen das die Äther- und Astralsprache aufnehmen kann, wenn der kleine Hüter (das eigene Karma-Konto-Wesen) mit dem eigenen Hüter, dem eigenen höheren Ich (laut der "Geheimwissenschaft im Umriß") und dem Merkurboten (lt der Klassentexte der "Michaelschule"), d.h. dem eigenen Merkur Erzengel, wenn also alle drei Hüterwesen im Chor sprechen, dann ist das Ende aller persönlichen Wahnsysteme erreicht, vor allem, wenn sie auch als vereinigte Felsengestalt erscheinen, wie dies in den Mysteriendramen von Rudolf Steiner dargestellt wird. - Deine so belehrten Leser werden erleben können, dass ein höchstes moralisches Feuer gewonnen werden kann aus dem Michaeli Rundbrief 2000 für die kommenden Michaelkämpfe auch gegen die in die atomare Verwüstung führende Atompolitik der Gegenwart sowie gegen die fortschreitende Elektrosmogverseuchung auf dieser Erde, - gegen die sich die Menschheit nur durch eine Weiterentwicklung der in Anfängen schon bestehenden Äthertechnik wird erwehren können. Erwähne hierzu als Anfangsliteratur das Buch "Biophotonen, das Licht in unseren Zellen".*2 Wer also, zum Schluß sei es nochmals deutlich gesagt, die drei erwähnten Prüfungsschritte nicht machen will, um sich über die innere Wahrheit Deines besagten Rundbriefes klar zu werden, der sollte sich eines vernichtenden Urteils zunächst enthalten und versuchen positiv mit seinen Inhalten zu leben, um der Rundbriefe innere Kraft wahrnehmen zu lernen, die ihn durchfeuern und tragen kann in die Zukunft hinein." Ende der Buddha Eingebungen.

Anmerkungen vom Schreiber:

**1 Diese Blätter kann man gesondert anfordern beim Schreiber - in diesen zeichnerisch und textlichen Darstellungen werden alle 4 Doppelgänger in uns, unsere Negativwesen (die 3 Tiere) sowie unsere Positivwesen (unsere Seelenschwestern) u.s.w. mit unserem höheren Ichwesen dargestellt. -*

**2 "Biophotonen, das Licht in unseren Zellen" Markus Bischof, 9.Auflage Verlag Zweitausendundeins, 1998 Man suche weiter Literatur über Orgon-Energie, Tachyonen- oder Nullpunkt-Energie und Biostrahlen-Energie im Buchhandel. Natürlich können diese Ätherkräfte durch ihre instrumentale Vermittlung teilweise auch in "Widersacherlicher Weise" missbraucht werden, wenn der freie Wille des Bestrahlten nicht beachtet wird bei Heilbehandlungen u.s.w., wobei Eltern z.B. ihre Kinder in elterlicher Verantwortung auch ohne deren Zustimmung behandeln dürfen. Hier entscheidet eben die moralische Phantasie und die moralische Technik der Astrosophie im Sinn der Philosophie der Freiheit. Um sich den verschiedenen Hüterwesen zu verbinden kann man folgende Texte studieren:*

- 1. GA 10 "Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?" Dort die Kapitel über die Hüterwesen.*
 - 2. GA 266, III.Band "Aus den Inhalten der Esoterischen Stunden", 1998, Seite 264 ff. bis 297 immer 3 Verse mit Erläuterungen und Seite 502, 503!*
 - 3. Die Mantren der Klassentexte GA 270, I.-IV. Band*
-

Anmerkung zur anthroposophischen Meditationspraxis :

Wenn man eine Meditation von Rudolf Steiner macht, kann man immer erleben, wie er sich in diese Bild- oder Wortmeditation geistig hineingeopfert hat, als er sie gab, indem man bei genügender Hellsichtigkeit erlebt, - dies ist ein Beweis für diese Anmerkung hier - wie "Er" als "Meister Jesu" den Meditierenden eurythmisch umarmt übersinnlich und durchdringt bei ehrlich selbstlos strebender Meditation. Wenn nun anthroposophische Meditanten sich nach dem Meditieren streiten, dann kreuzigen sie geistig Rudolf Steiner im übersinnlichen. Wann immer man also Rudolf Steiners Geistinhalte meditiert, kann man sich lebendig bildhaft seine eurythmisierende Geistkraftwesenheit vorstellen, - man kann dadurch nach seinem Karma zu ungeahnten Erlebnistiefen hinfinden bei genügender innerer Ruhe. - Wichtig wäre noch zu erwähnen, daß man j e d e Meditation mit der Rosenkreuzversenkung beginnen und enden kann. -

Meditation:

Die mächtige Sonnen-Aura, die Verheißung tragende, strahlende, Heilung bringende Erden-Himmels-Äther-Sternen-Auferstehungs-Geistes-Sonne unseres Über-Vaters-Zarathustra-Meister Jesus- unseres Rudolf Steiners Sonnen-Eingeweihten All-Heiles-Strahlen-Wärmen umkreise uns, umarme uns, umkrafte und erneuere uns in unserer Mitte, in unserem dienen wollenden Ichwesen. Denn sein kosmisches Ichwesen verstrahlt er auf uns - in seiner allgegenwärtigen Ich-Wesens-Vervielfältigung, hier ist er immer bei uns, so wie der Sonne Licht am Himmel uns strahlend, allbelebend bei uns ist, uns mit ihrem Lichte umarmend. Wenn wir in rechter Gesinnung, selbstbewußt selbstlos dienen wollend - ihn suchen wollen in Herzentiefen, - kann uns seine Allgegenwärtigkeit bewußt werden.- Er bestrahlt uns mit seinem `Ich´ wie die Sonne mit ihrem Licht uns bestrahlt.-

* * *

Diese Hymnus-Meditation dient zur stärkstmöglichen Verbindung mit Rudolf Steiner.

Hermann Keimeyer, im Jahre 2000, Michaeli

Wir bitten um größt-mögliche Verbreitung dieser Seiten nach Ihrem Urteil, wenn dieses positiv sein kann. Hermann Keimeyer ist kein Eingeweihter, sondern nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle zur geistigen Welt.- Keinerlei Urheberrechte werden geltend gemacht.-

Aus einem Leserbrief von 31.1.2001

Antwort von Hermann Keimeyer auf den Leserbrief vom 31.1.2001

Sehr geehrter Herr Keimeyer,

Ihr Angebot an die Leser Ihres Werkes, Fragen zu stellen durch Sie an die Meister, möchte ich hiermit wahrnehmen.

Ich weiß nicht, ob Ihnen die Dokumentation eines Werner Schäfers bekannt ist: "Rudolf Steiner über technische Bild- und Tonmedien", (Verein für Medienforschung und Kulturförderung Bremen, 3. Auflage 1999, 120 Seiten, Auslieferung über Dietlind Rinke, Weißenburg Str. 29, 28211 Bremen). Hierin werden alle Zitate Rudolf Steiners zu dem Thema gesammelt und zusammengeschaut, und der Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Kulturverfall verdeutlicht. Ist die Folgerung tatsächlich richtig, dass (wie tabellarisch auf S. 91 aufgeführt) der notwendige Ausgleich für Stummfilm wäre, die vollbewußte Imagination zu beherrschen, bzw. beim Tonfilm die Inspiration, bzw. beim Computer als Ausgleich das lebendige leibfreie Denken auf Grundlage einer vollreifen, im spirituellen Sinne herzlichsozialfähigen Persönlichkeit beherrscht werden müßte? (Kabbalistisch gesehen verbirgt sich ja auch die Zahl 666 in dem Wort Computer). Ich brauche das Gerät wenig (für Werbe- und Informationsmaterial eines Demeterhofes), für Schreibarbeiten ist es natürlich praktischer als die Schreibmaschine, besser lesbar als Handschrift....

1. Wäre es spirituell gesehen nicht besser, darauf zu verzichten? Auf meine kritische Frage zum Internet-Zugang der Kieler Christengemeinschaft meinte unser Pfarrer, man wäre ja schließlich Zeitgenosse. Ich benütze doch auch ein Auto. Dieser Vergleich aber erscheint mir nicht stichhaltig, wenn man Rudolf Steiners Unterscheidung zwischen mechanischen Einrichtungen und dem Grammophon ernstnimmt (29. August 1923, GA 227).

2. Eine weitere Frage bezieht sich auf das Biologisch-Dynamische. Hugo Erbe hat die Präparate Rudolf Steiners voll anerkannt und um etliche ergänzt, die er selbst in spiritueller Arbeit, besonders auch im Bewußtsein der Elenmentarwesen, herausgefunden hat. Seine Arbeit wird aber von den offiziellen Demeter-Stellen übergangen, und ich frage mich, warum sie nur so wenige Bauern überhaupt beachten. Das von ihm entwickelte Backferment ist dagegen weithin anerkannt und benutzt. Nun gibt es vielleicht einen Haken, dass nämlich Peter von Siemens als Herausgeber einer Schrift Hugo Erbes fungierte, und dass hauptsächlich Hellmut Finsterlin, der freundschaftlich mit ihm verbunden war, Hugo Erbes Lebenswerk dargestellt hat. Besteht hier ein Problem? Wäre es sinnvoll, wenn man mit begeistertem Herzen dabeisein kann (und genügend Zeit hätte), in Ergänzung der grundlegenden Präparate aus dem Landwirtschaftlichen Kurs Steiners auch die

Präparate von Erbe anzuwenden? Welche Bedeutung haben sie tatsächlich?

Ich hätte (natürlich) noch weitere Fragen (z.B. zu Maria Thun; zu Autoren wie Thomas Meyer, Gennadij Bondarew; zum politischen Okkultismus), aber ich will es erst einmal dabei belassen und würde mich über eine Antwort freuen, sofern es Ihnen möglich ist, etwas dazu zu sagen.

Antwort von Hermann Keimeyer auf den Leserbrief vom 31.1.2001

zu 1.)

Rudolf Steiner aus dem Geistgebiet:

"In meinem Vortrag vom 29.8.1923 sage ich ausdrücklich, daß die Götter den Menschen weiterhelfen werden bei ihren weiteren technischen Entwicklungen, aber es sollte bewußt, in Freiheit aus Einsicht ein geistig-michaelischer Schulungsweg gegangen werden in Anerkenntnis und sachlicher Würdigung was die technischen Elementarwesen für den Menschen leisten und arbeiten.- In meinem Zyklus "Die Geschichte und Überwindung des Imperialismus" sagte ich klar, daß, wenn es nicht gelingt, die seelische Wärme, die man aus der Anthroposophie gewinnen kann, in die kalte technische Welt hinein zu tragen, daß dann die ganze Anthroposophie für die Katz wäre! - Der Michaelschüler sollte sich klarmachen, daß bei seinem Tod durch die in ihm wirkende Christusbarmherzigkeit er die Elementarwesen aller Naturreiche, zu denen er ein persönliches Verhältnis hatte, erlöst werden, damit sie in ihre kosmische Ursphäre zurück kehren können, um dann später mit dem betreffenden Menschen wiederzukommen, aber jetzt nicht zu seinem Fluche, sondern zu seinem und der ganzen Entwicklung Segen. Das gilt auch für alle technischen Elementarwesen, in welchen technischen Einrichtungen auch immer; also ein bewußtes anerkennendes Verhältnis zu entwickeln ist notwendig, getragen vom michaelischen Schulungsweg. - - - Dieses Verhalten wird viele technische Unfälle verhüten. - Auch wenn der Geistesschüler noch nicht mit einzelnen Gruppen von technischen Elementarwesen sprechen kann, er kann aber in seinem Herzensmenschen die Wärme und die sachliche Anerkennung abstrahlen ab und zu bei seinem täglichen Umgang mit ihnen, - er wird die Wirkungen schon verspüren lernen. - Wir müssen bei allen negativ oft zu beurteilenden Verhältnissen, die positiven Gegenkräfte zur Gleichgewichtung im täglichen Michaelkampf zu verwirklichen suchen. - - -

zu 2.)

Peter von Siemens und Hellmut Finsterlin haben seinerzeit die Irrlehre vertreten, die Radioaktivität sei eine Keimkraft des Mineralischen, deshalb ist ihr Einsatz für Hugo Erbes Arbeiten für manchen anrühlich. - Hugo Erbe wurde seinerzeit von mir aus der Geistwelt inspiriert und intuitiert bei seinem Forschen, man sollte bewußt positiv mit seinen Präparaten arbeiten wollen innerhalb der Demeterbewegung, -

natürlich könnte manches noch verbessert werden an den Präparaten. - Maria Thun sollte voll ernst genommen werden mit ihrer Arbeit die in meinem Sinne ist! Im übrigen ist der Leserbrief gesamtheitlich anzuerkennen und in seinen Aussagen zu bejahen;- der Schreiber kann bei richtig praktizierter michaelischer Gesinnung sinnvoll seinen Computer benützen, ebenso kann die Christengemeinschaft es sich erlauben, mit der angeführten Gesinnung auch in's Internet zu gehen, wobei man aber auch die Warnungen von Frank Sunn beachten sollte in seinem Buch:" 666 die Zahl des Tieres im Internet". - In diesem Buch wird auch u.a. der politische Okkultismus behandelt, dazu kann man auch meine "Zeitgeschichtlichen Betrachtungen"* lesen von denen Schmidt-Brabant einmal zur Beruhigung der englisch sprechenden Anthroposophen gesagt hat: "Ich hätte mich dort geirrt". Zu Thomas Meyer muß man sagen, daß man sich unmöglich selbst so darstellen kann, wie er in seinem selbstbiographischen Buch : "Der unverbrüchliche Vertrag", - bei dessen Lesen man zu dem Urteil kommen muß, er sei der wiederverkörperte `Eugen Kolisko`, so kann man sich der anthroposophischen Führerschaft nicht anpreisen."- Ende der Eingebung von Rudolf Steiner zum Leserbrief vom 31.1.01
 * *GA 173, "Zeitgeschichtliche Betrachtungen"*

Hermann Keimeyer

Wie findet man die Meister in höheren Welten?

(Hier nur wenige Seiten des Kapitels:
Christian Rosenkreuz und seine Mission)

Die esoterischen Inhalte
dieses Rundbriefes schützen sich selbst
durch die Art ihres Eingbundenseins
in das Ganze des Werkes

Überlingen
2002

Hier folgen jetzt Ausführungen durch ein geistiges Diktat von Christian Rosenkreuz aus dem Geistgebiet zu der Frage: „Wo liegt der Ort, an dem Chr. Rosenkreuz von den 12 Urlehrern der Menschheit 1250 n. Chr. erzogen wurde?“ Hierzu vergleiche man G.A. 130, „Das Esoterische Christentum“, dort sagt Rudolf Steiner 1911 in einem Vortrag, den man selber suche, etwa: „Es gibt einen Ort in Europa von dem noch nicht gesprochen werden darf...“. – Jetzt im 21. Jahrhundert, etwa 90 Jahre nach Rudolf Steiners Aussage, darf der Schreiber das Folgende zur kritischen Prüfung durch seine Leserschaft, niederschreiben:

Eingebungen von Christian Rosenkreuz zur Osterzeit 2002 an den Schreiber:

„Die folgenden Ausführungen sollten in einen Zusammenhang aller Vorträge Rudolf Steiners über mich, seinen Bruder Chr. Rosenkreuz, hineingearbeitet werden.

1459 n. Chr. wurde ich zum Ritter des goldenen Steins erhoben. – Das war ein Ereignis in der geistigen Welt und zugleich in Abspiegelung auf der Insel Mainau im Bodensee im physisch engsten Kreise meiner höheren Schüler in

einer Grotte, in der auch ich später aufgebahrt wurde, nach meinem Tode als Chr. Rosenkreuz. –

In einer feierlichen Zeremonie in der Grotte unter Teilnahme eines uns umgebenden Konzils in der geistigen Welt, im geistigen Tempel des Christus, der uns in der Grotte umschwebte, im geistigen Bei- und Dasein des kosmischen Christus, des Manes, des Skythianos, des Gautama Buddhas, des Meister Jesus und der Maria, die mit mir seinerzeit unter dem Kreuz auf Golgatha gestanden hat; - außerdem waren noch viele andere große Märtyrerindividualitäten der Menschheit anwesend im Geistleib, - „**Alles**“ in geistigsphärischer Verbindung und Einssein mit 7 Mysterienorten der Menschheit (Geistorte in der höheren Welt) beispielsweise Chartrès, Dornach*1 und eben auch geistigphysisch die Insel Mainau. –

In dieser Mainau Grotte, dem physischen Ort des heiligen Geschehens, wurde ich, - mein physisch-ätherischer Leib – nach Vollendung meines Chr. Rosenkreuzlebens von 106 Jahren, aufgebahrt – wie es die Rosenkreuzerlegende auch schildert – in meinem unverweslichen Leib, der so lange unverweslich blieb, als mein Ätherleib in ihm und um ihn war. –

Als ich dann später meinen Ätherleib wieder brauchte für eine neue Verkörperung, - wurde mein physischer Leib mit einer rituellen Bestattung tiefer in einen Gang versenkt, der von der Grotte aus im Innern in der Bergeshöhe auf der Mainau vergraben wurde, wieder von meinen engsten Vertrauten und nach der Versenkung meines Leichnams rituell verschlossen wurde, also vermauert wurde; der Gang und die Grotte, alles wurde unauffindbar gemacht. – So wie der Leib des Christus bei einem Erdbeben versenkt wurde, wie uns Rudolf Steiner schildert in seinem 5. Evangelium, so wurde auch mein Leib der Mutter Erde übergeben und nicht verbrannt. –

Diese Grotte unter der Erde war eine Einweihungshöhle für uns gewesen, weil das Leben auf der Insel oft zu profan war, mussten wir uns hier treffen – meine fortgeschrittensten Schüler und ich, für unsere rituelle weißmagische Arbeit von Zeit zu Zeit. –

Diese Insel Mainau war der Ort meines Karmas 1250 n. Chr. mit den 12 Urlehrern der Menschheit und auch etwa 100 Jahre später, als ich wiederverkörpert als Chr. Rosenkreuz nun auch diesen Namen tragend, von ihren Nachkommen erzogen wurde, bevor ich in den Osten ging, wie es Rudolf Steiner schildert in dem schon genannten Buch, G.A. 130, „Das Esoterische Christentum“. – Dieses Buch sollte der mich Suchende mit Inbrunst studieren, um sich mir zu nähern, – wenn er dies selber will, - wenn er mich suchen will. Auch heute noch ist diese Insel im übersinnlichen Gegenraum ein möglicher Ort der geistigsphärischen Begegnung mit mir und den Meinen, mit denen ich im 20. Jahrhundert auch an der Weihnachtstagung der Anthroposophischen Gesellschaft 1923 physisch verkörpert im schweizerischen Dornach teilnahm, um sie – die Weihnachtstagung mitzutragen und mitzuinspirieren. –

Die Insel Mainau darf für Anthroposophen auf gar keinen Fall zu einem anthroposophischen Lourdes werden, sondern es soll ein Ort der inneren Einkehr werden; auch sollte nicht versucht werden, auf der Insel durch Einflussnahme auf die Verwalter irgendwelche Gedenktafeln an mich anzubringen. –

Der Schreiber hier ist einer meiner kleinsten Schüler, und er ist kein Eingeweihter, das bedenke man, wenn man mit ihm verkehrt. –

Heute im 21. Jahrhundert wirke ich im geheimen inkorporativ in meinen Helfern in internationalen Hilfsvereinigungen, die dort mit mir tätig sind, wo die Not am größten ist in der Menschheit in allen Ländern und Erdteilen. –

Wer mich finden will, muss mich im Geistleib suchen durch den anthroposophischen Schulungsweg in der Verbindung mit den Rosenkreuzervorträgen von Rudolf Steiner. Hilfreich kann demjenigen außer den angedeuteten Schriften Rudolf Steiners auch die schriftlichen Arbeiten des Schreibers hier sein, der versuchte, alle Impulse über Geistesempfehlungen von Mabel Collins, der Verfasserin von „Licht auf dem Weg“, und Fred Poeppig, einem Lieblingsschüler von Marie Steiner, zusammenzufassen. –

Er kann auch berichten, wie man mich als astralische Geistleib – Erscheinung erleben kann, wenn es das Karma zulässt zur Beratung und Hilfe in Notlagen, denn ich wirke auch, wie es Rudolf Steiner vom kosmischen Christus berichtet hat, durch Ichwesens – Vervielfältigungen.- Rudolf Steiner spricht in seinem 5. Evangelium davon, dass der damals verkörperte Christus an 1000 Orten zur gleichen Zeit erscheinen konnte. – Wer mich also finden will als Mitarbeiter muss bereit sein mein Märtyrer – Schüler im Michaelskampf zu werden in immer höheren Graden auch für Rudolf Steiner, meinen Bruder, der Meister Jesu ist, durch unseren immerwährenden Beistand.“ –

Ende der Chr. Rosenkreuz Eingebungen am Karfreitag 2002 zur historischen Christuskreuzigungszeit um 15 Uhr und in der weiteren Osterzeit durch zwei Geistbesuche von Chr. Rosenkreuz im Meditationszimmerlein des Schreibers, zu dem er durch das innere Wort sprach: „Schreibe – Du bekommst jetzt ein geistiges Diktat von mir .*2

*1 Auf Rückfrage des Schreibers bei Christian Rosenkreuz empfing er die Botschaft von ihm:

„Mit Dornach sei auch die weitere Umgebung gemeint, dort sei **vorgeschichtlich** eine **Mysterienstätte** gewesen.“

*2 Anmerkung:

Rudolf Steiner spricht in seinen Klassenstunden der Michaelschule auch von geistigen Diktaten des Hüters der Schwelle, hierzu vergleiche man G.A. 270, II. Band Ausgabe 1992, Seite 90.

Nun noch ein weiterer Studienhinweis zu Chr. Rosenkreuz und seiner Mission. – Als der Schreiber vor einiger Zeit im Büchlein las „der okkulte Bach“ von Frank Berger erschienen im Jahre 2000, im Verlag Freies Geistesleben, in welchem

Verbindungen der Lebensdaten von Johann Sebastian Bach in vergleichender Weise mit den Lebensdaten von Chr. Rosenkreuz dargestellt werden; - erhielt der Schreiber von Chr. Rosenkreuz aus der Geisteswelt die bewegende Erkenntnis vermittelt: „dass er, Chr. Rosenkreuz immer wieder das ganze Leben von J.S.Bach begleitend “inkorporativ“ inspirierend und intuitierend bei seiner kompositorischen Arbeit ihn impulsiert habe.“

Ende der Chr. Rosenkreuz Eingebung.

Ein Schlusswort zu dieser Thematik möchte der Schreiber zitieren, einen Christian Karl in seinem Handbuch zum Vortragswerk Rudolf Steiners, Novalis Verlag 1991, wo er in zusammenfassender Weise sagt über einen Evangelien Zyklus von Rudolf Steiner Joh. 6, 22-26: „Auch die, die nicht Jünger Jesu waren, konnten ihn sehen, ohne dass er physisch anwesend war, weil sie ihn **suchten**. Ihre seelische Kraft erfuhr durch die Christuskraft eine ähnliche Steigerung wie die der Jünger.“ (Vers 16-21).

GA. 112. Ausgabe 1959 S. 196 Johannesevangelium, Rudolf Steiner, Rudolf Steiner Verlag.

Ein Ähnliches gilt in Abwandlung auch für das Wirken von Christian Rosenkreuz in seinen Schülern, die ihn suchen wollen.

Christian Rosenkreuz und die Klassenstunden:

Der Schreiber empfing von Christian Rosenkreuz aus dem Geistgebiet im Herbst 2004, einen Hinweis, dass er – Christian Rosenkreuz – bei allen Klassenstunden der Michaelschule Rudolf Steiners in Dornach *physisch* mit den Seinen anwesend war, um alles mitzutragen.

Der Schreiber will darauf hinweisen, dass Rudolf Steiner in Vorträgen 1911 gesagt hat, dass Christian Rosenkreuz physisch verkörpert sei. Dieser Hinweis möge dazu helfen, das eigene Verhältnis zu den Klassenstunden zu verinnerlichen.

Schlußwort zur Insel Mainau im Bodensee, zu Christian Rosenkreuz und zu seiner geistigen Sonnenwirksamkeit dort

Am 19 Juni 2005 nachmittags erlebte der Schreiber auf der Insel Mainau imaginativ: Wie aus den dortigen Hügeltiefen eine geistig-lichthafte **Sonnenaufstehungsaura** aufstieg und die ganze Insel innen und außen ätherisch, astralisch und geistig-spirituell einhüllte, umhüllte, die ganze Insel aufstrahlen lies, - während der Schreiber mit seiner Ehefrau Irene auf einer Bank sitzend mit ihr, die esoterische Jugendkreismeditation bewegte, - seit 29 Jahren meditiert er mit seiner Frau 3 mal am Tag gemeinsam dieses Mantram, das den Drachenkampf Michaels unterstützt. –

Zuerst erlebte er, wie eine Halbkugel von Licht und Wärme von oben die ganze Insel einhüllte, dann wurde ihm aus der Geistwelt ergänzend bedeutet, dass die Hälfte der anderen Halbkugel in die Tiefen der Insel reicht und diese einhüllt. Am gleichen Tag gegen Abend des besagten 19. Juni 2005 erlebte der Schreiber sitzend in der Schlosskirche der Insel Mainau, - wieder mit seiner Lebensgefährtin – wie über der Grablegungsgrotte von Christian Rosenkreuz im Mittelalter – siehe die früheren Seiten zur Insel Mainau – kelch-trichter-artig emporstrahlend die Lichtaura aus den Hügeltiefen emporquellend sich über die ganze Insel und Umgebung verbreitete, - der man sich meditativ begleitend versuchen kann, mitzuschwingen zur Stärkung unserer michaelischen Kampfeskraft. –

Anti-Atom-Orientierungs-Aufruf
Im Jahre 2002 von Hermann Keimeyer,
anthroposophischer Schriftsteller
www.hermannkeimeyer.de

Dorfstr.8
 D-88662 Überlingen-Bamberg
 Germany
 Telefonzeit: 13:00 - 14:00 h MEZ, Tel.: (0049) 07551/7394
hermannkeimeyer@gmx.de

An alle Atomgegner und Atomgegnerinnen besonders in den über 170 Waldorfschulen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. **Freunde!** Ihr seid in guter Gemeinschaft, denn selbst der gegenwärtig amtierende Bundesinnenminister Otto Schily, der kürzlich im Fernsehen als Anthroposoph bezeichnet wurde, - der, wie der Schreiber selber von ihm hörte, in jungen Jahren gegen die atomare Verwüstung unserer Natur protestierte, so könnt auch Ihr gegen den Atomwahnsinn protestieren.

Der Schreiber empfing vor einiger Zeit **aus der geistigen Welt** dazu wegen Euren Protesten vom Gautama Buddha, der auch gegenwärtig wirkt für die Weiterentwicklung unserer Erde, unserer Menschheit und unseres Sonnensystems, also hier folgende kurze **Botschaft von Buddha:**

„Eure Proteste sollen gewaltlos sein, Sitzblockaden auf der Strasse und Schiene, ja, aber, wenn dann die Ordnungskräfte deutlich sagen: Wir räumen jetzt mit Wasserwerfer, Hunden und Gummiknüppel, - dann sollt' Ihr alle 50 m auf die Seite gehen und stehend oder sitzend gegen die Atompolitik meditieren, so lange, als es die persönlichen und örtlichen Verhältnisse zulassen, - und keine Gewalt gegen Sachen oder Menschen sollt Ihr anwenden. – „

Ende der Buddha Eingebung.

Der Schreiber möchte betonen, dass auch der Machtmensch Napoleon einmal in seiner Gefangenschaft auf der Insel Elba gesagt hat: „Es gibt zwei Mächte auf dieser Welt, das Schwert und den Geist, aber am Ende wird der Geist immer über das Schwert siegen. – „

Hier nun eine Meditation gegen die atomare Verwüstung aus der geistigen Welt, in der neun Engelhierarchien sphärisch wirken, in der Namensgebung durch die jahrtausende alte katholische Kirche werden diese hier aufgeführt, damit man sich mit ihnen verbunden fühlen kann in seinen Gebeten oder Meditationen.

Angeloi, Archangeloi, Archai, Exusiai, Dynamis, Kyriotetes, Throne, Cherubim, Seraphim,

erst darüber wirken, Vater, Sohn und Heiliger Geist! – Der Heilige Geist wirkt in die 1. Dreiergruppe, der Sohn in die 2. und der Vater in die 3. Dreiergruppe.*¹

Anti-Atom-Meditation vom Schreiber unter Einflussnahme der neunfachen Engel-Götter-Sphären geschrieben:

„Wir rufen im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, dass SIE mit uns seien mit allen Ihren 9 Engelsordnungen von Angeloi bis Seraphim. –
 Vater-Aller-Welten-Urgrundes Du-Aller-Atom-Vernichtungs-Kräfte-Überwinder durch Deinen Logos-Christus-Sohn mit seinem ständigen Begleiter, dem Heiligen Geist. – Wir alle, die Friedens- und Freiheitskämpfer gegen die Atomenergie, wir alle, wir rufen Euch, Ihr, die `Guten Mächte´ der geistig-kosmischen Weltenordnung, seid mit uns und seid in uns. –
 Christus Worte mögen leben in unseren Friedenskämpferherzen um der Menschen-freiheits-lebens-rechte-willen. –
 Des Logos-Christus-Sohnes-Macht sende uns die feurigen Zungen des Heiligen Geistes in unsere Herzen auf unsere Häupter, dass unüberwindlich werde unser moralischer Widerstandswille. –
 Dass des Heiligen Geistes Licht, Wärme und Kraft durch Christus unseren Schicksalsherrn, getragen vom Vatergott in unsere Freiheits- und Friedenskämpferherzen ströme. –
 All Ihr michaelisch guten Daseinsmächte bannet durch uns als Protestierer alle 3 Widersacher in ihrem Wirken bei der Mensch und Umwelt zerstörenden Atompolitik im möglichen Kriegsfall und im möglichen Atomkraftwerks-Störfalle. –
 Wir erkennen die 3 Widersacher als Teufel, Satan und das Zweihörnige Tier aus dem Abgrund *² und wir werden durch das Wirken der Dreifaltigkeit mit ihren 9 Engelssphären in uns und durch unser Einssein in unserem moralischen Herzempfinden mit Ihnen kämpfen, wir alle lassen in uns wirken das Pauluswort „Nicht ich sondern Christus in mir“. –
 Wir Alle rufen im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, dass sie mit uns seien mit allen ihren 9 Engelsordnungen von Angeloi bis Seraphim. –
 Vater-Aller Welten Urgrundes Du-Aller-Atom-Vernichtungs-Kräfte-Überwinder durch Deinen Logos-Christus-Sohn mit seinem ständigen Begleiter, dem Heiligen Geist. – Wir alle, die Friedens- und Freiheitskämpfer gegen die Atomenergie, - wir Alle wir rufen Euch! Ihr die „Guten Mächte“ der geistig-kosmischen Weltenordnung seid mit uns und seid in uns!
 Aus Gott sind wir geboren,
 in Christus sterben wir,
 durch den Heiligen Geist werden wir wiedergeboren.**
 Amen.

(Nach der Meditation inneres Schweigen, in jedem der es kann und will – so lange er es durchhalten will und dabei kann er die inneren Kräftestrahlungen, die sich einstellen beim ernsthaften Meditieren, in den Umkreis ausstrahlen lassen oder gezielt auf die Politiker, die er von Fotos kennt, überstrahlen lassen, die bekanntermaßen die Atompolitik unterstützen; so lange er es kann. – Danach fängt man wieder an von vorne zu meditieren, so wie es jetzt hier geschildert wurde, so lange man es kann und will. – In jede Meditation kann die geistige Welt hineinleuchten, wenn man sich qualifiziert. -)

*¹ aber wiederum wirken die 3 makrokosmischen Mächte der Trinität auch ineinander.-

Die Dreifaltigkeit durchkrafet und unterhält und trägt alle Engelhierarchien

*² Für Anthroposophen sei erläutert:

Teufel=Luzifer , Satan=Ahriman, Zweihörniges Tier aus dem Abgrunde (vergleiche hierzu die Apokalypse) = Sorat-Asuras, die schlimmste widersacherliche Macht. Alle 3 Widersacherkräfte wollen unsere Mutter Erde mit ihrer Menschenbevölkerung zerstören – bevor Erde und Mensch ihre Mission im Heilsplane Gottes für unser Sonnensystem erfüllt haben! –

** Die letzten drei Zeile sind ein alter Rosenkreuzerspruch.

Die Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg, von Dr. Rudolf Steiner geschaffen worden, um das Übersinnliche im Menschen mit dem geistigen Universum zu verbinden.

Warnung:

Radioaktivität sei eine Keimkraft des Mineralischen!: Diese Irrlehre wird von einem anthroposophischen Atomforscher vertreten, von Dr. Uhlenried in seiner Schrift „Kernenergie und Dritte Kraft“ auf Seite 57, Ausgabe 2002, Im Lochmann-Verlag Postfach 231, CH-4009 Basel 9. *⁴ Über die in seinem Verlag veröffentlichte Schrift bekam durch das innere Wort der Schreiber von **Chr.**

Rosenkreuz aus der Geistwelt das Urteil: „...dass diese Schrift verheerend wirken würde in Anthroposophenkreisen!- Asuras Sorat wäre hier selber Schriftsteller geworden.-“ Ende der Chr. Rosenkreuz Eingebung.

Helmut Finsterlin hatte in früheren Jahren in seiner Zeitschrift „Erde und Kosmos“ diese Irrlehre u.a. auch durch Dr. Uhlenried vertreten. Jetzt nach seinem Tode durfte der Schreiber ihn in der nachtodlichen Mondensphäre wahrnehmen, gleichzeitig mit seinem kleinen Hüter seinem Karmakontowesen, dabei sprach Helmut Finsterlin zum Schreiber, durch das innere Wort:“...dass er jetzt seine Irrlehre überwunden hätte, die Radioaktivität sei eine lebenszerstörende untersinnliche Kraft, während die Keimkraft des Mineralischen – von der auch Rudolf Steiner zu seinen Lebzeiten sprach – eine übersinnliche Kraft sei.“ – Ende der Finsterlin Eingebung.

Robert A. Powell schreibt in seinem Buch „Das größte Geheimnis unseres Zeitalters“ – Gedanken zur Wiederkunft des Christus (ätherische Wiederkunft auf den Wolken, Anmerkung vom Schreiber), - Verlag Urachhaus – Auslieferung 1999, auf Seite 67, 12. Zeile von unten, „so folgte auf den Angriff auf der Ebene des physischen Leibes, der durch den zweiten Weltkrieg gekennzeichnet wurde, der Angriff auf den Ätherleib, bei dem radioaktiver Niederschlag (und Radioaktivität überhaupt) der Hauptträger des Anti-Lebensprinzips ist, das der zweiten unterirdischen Sphäre angehört. Aber der Angriff auf den Ätherleib machte sich auch noch in anderer Weise bemerkbar. Das Hauptkennzeichen hierfür ist die Durchdringung des Ätherleibes mit elektrischen Wirkungen durch das Zunehmen der elektrischen Haushaltsgeräte und auch durch die Verbreitung des Fernsehens in den Nachkriegsjahren. Ein anderes starkes Mittel zur „Elektrifizierung“ des Ätherleibes, das in dieser Zeit auftauchte, war der Rock´n´roll*³, der im größeren Umfang im Jahr 1956 zum Durchbruch gelangte. Damit wurde aber der Weg bereitet für einen neuen Angriff, und zwar aus der dritten unterirdischen Sphäre, der Luft-Erde.“ Zitatende.

Robert Powell weist nach in der genannten Schrift fußend auf Dr. Rudolf Steiner (Siehe GA 94, 96, 97, 101, 211, 220), dass es neun dämonische Sphären im Erdinnern*⁵ gibt, als Gegenhierarchien zu den neun Engelhierarchien, die der Mensch durch Praktizieren der neun Seligpreisungen Christi in seinem kosmischen Werdegang allmählich erlösen soll durch Mithilfe der neun Engelhierarchien einschließlich der Dreifaltigkeit, wobei zu bemerken ist, dass nach Dr. Rudolf Steiner jedes Sonnensystem eine eigene Dreifaltigkeit hat, die wiederum mit denjenigen der anderen Sonnensysteme von einer Urdreifaltigkeit getragen wird. (Siehe hierzu von Oskar Kürten Studienmaterial zur anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft), Verlag die Pforte, Basel: „Der Sohnesgott, der Logos und die Trinität“ 3. Auflage 1982.

*³ Laut Telefonat mit Robert Powell im Jahre 2002 steht der Begriff Rock´n´roll ebenso für Rockmusik und verwandte Stilarten.

*⁴ Anerkennenswert ist dagegen, was der Moskau-Basel-Verlag von Herrn Lochmann veröffentlicht, z.B. „Die Grundlegung der Neuen Mysterien durch Sergej O. Prokofieff“, eine Schrift, die nachweist, dass Prokofieff die Weihnachtstagung der Anthroposophischen Gesellschaft luziferisch dogmatisieren will! --- Auch seine „symptomatologischen Illustrationen“, Rundbriefe über Kultur, Politik und anthroposophischen Alltag, sind erwähnenswert. -

*⁵ Es gibt im Erdinnern auch das Wirken der guten Hierarchien, siehe GA 121, Vortrag vom 11.6.1910

Kein Urheberrecht, bitte weiter kopieren und weiter verbreiten!

Das Neue Sonnenwerden unserer Erde durch die übersinnlichen und untersinnlichen michaelisch- christlichen Tempelburgen

Lieber Leser!

Hier meine Antwort auf Ihren Leserbrief zu Problemen der AAG.-

Rudolf Steiners Geistwesen hat nachtodlich durch seine Erhöhung in die Hierarchie der Kyriotetes (1) unter Verzicht von ihm mit seinem Bruder Christian Rosenkreuz auf das Devachan, unter Mitwirkung des Kosmischen Christus und der Michaelsmacht, bewirkt 3 Ereignisse:

1. Aufbau eines Ätheraltars für die Menschheit in Ätherhöhen (2)
2. Umweben einer Ätherumkleidung des irdischen Goetheanums in lebendigen Ätherformen.
3. Einweben in den Äthertiefen des Goetheanumhügels einen Äthertempel.

Zu Punkt 2 und 3 der angeführten Ätherverhältnisse unter und über dem Goetheanum wird wechselweise durch verschiedene große Wesenheiten, Meisterwesenheiten der weißen Loge, hierarchische und elementarische und sphärenmenschliche Wesen, die zu Meister Jesus und Christian Rosenkreuz gehören:

Weißmagisch-kosmische Kultusarbeit in geistrythmischer Weise
geleistet, Grundstein-Arbeit, erweiterte (!)

als Gegenwirkung zur unqualifizierten anthroposophischen Arbeit im irdischen Goetheanum, zum widersacherlichen Umbau des großen Saales im Goetheanum usw., d.h. zu widersacherlichen Tätigkeiten dort.—

Die ‚Anthroposophische Sache‘ wird nie untergehen weder in Europa, noch in Dornach, noch in der Welt.

Im 21. Jahrhundert, in seinem letzten Drittel, werden viele Goetheanumbauten auf Hügeln in Europa gebaut werden. Moses, Johannes der Täufer mit den ihren werden im selben Zeitraum mit fast allen großen Geistern der Goethe-Schiller-Zeit, wiederkommen, auch Hölderlin, sowie Prometheus (Beethoven war eine Verkörperung von ihm) und auch Mozart mit vielen anderen werden sich wiederverkörpern mit Moses und Johannes dem Täufer.

Nach einer Absprache (3) zwischen Christian Rosenkreuz und Meister Jesus (Rudolf Steiner(11)) sollte er, Christian Rosenkreuz, den Dornacher Vorstand im Geistleib weiterführen nach Rudolf Steiners Schwellenübergang, aber wo

Streit entsteht, muß sich die Realität des Heiligen Geistes zurückziehen. Die Folgen sind bekannt.

Jeder ernsthafte Schüler Rudolf Steiners, auch Sie, sollte versuchen, den michaelisch-anthroposophischen Schulungsweg zu gehen, um durch die eigenen Hüterwesen (kleiner Hüter) (4), Hüter (4), Merkurbote (Erzengel)), von Christian Rosenkreuz und Meister Jesus oder die anderen hier genannten Mächte – Michael, Christus, Sophia-Maria (5) – Impulse übertragen zu bekommen, um zum Impulsträger zu werden.

Über die Schrift „Die Formfrage der AG ...“ läßt Ihnen Rudolf Steiner durch mich in meiner Sprache jetzt sagen, „dass Saacke ein gut durchdachtes in sich stimmiges System hervorgebracht hat (- er hat nicht Wahnsystem gesagt -), das aber an der Wirklichkeit vollständig vorbeigeht, ---- denn nicht Statuten (Verfassungen) der AG sind das wichtigste, sondern die innere Seelenverfassung der tätigen Mitglieder“. Ende der Steinereingebung.

Weiter intuitiert mich Rudolf Steiner, alles durch den Beistand meiner 3-fachen Hüterwesen (siehe Hinweis (4)) vermittelt, „dass Rudolf Saacke selber folgendes sagen würden, und ich soll Ihnen dies vorhalten“:

„Damit war es Rudolf Steiner gewissermaßen im letzten Moment gelungen, die Gestaltung der neuen Gesellschaft in einer einigermaßen befriedigenden Form zu Ende zu bringen“ (6).

„Dieses Faktum wurde allerdings weder von den Leitenden, noch von sonst irgendeinem Mitglied – der Weihnachtstagungsgesellschaft und des umbenannten Bauvereins – erkannt und verstanden.

Hierin liegt ein Geheimnis verborgen, dessen Klärung über das Schicksal der anthroposophischen Bewegung, insoweit sie in dieser AAG zum Ausdruck kommen kann, entscheiden wird. Erfolgt diese Aufklärung der spirituellen Hintergründe nicht, dann dürfte es kaum einen Schutz davor geben, daß in der AAG weiterhin die falschen“ (7) „Wege beschritten werden und die Gesellschaft die Ihr gestellten großen Aufgaben auch in Zukunft nicht wird erfüllen können.“ (Siehe Seite 36 in R. Saacke: „Die Formfrage der AG...“).

Saacke schreibt hier (7) von den falschen Wegen und woraus diese falschen Wege herkommen.-

Weiter schreibt er dort: „Die befriedigende Form der neuen Gesellschaft“ (sinngemäß), wie er selber also schreibt auf Seite 36 seiner Schrift, war ja da, von Rudolf Steiner gegeben, die falschen Wege waren weiter gegeben, aber durch den folgenden Tatbestand: Jetzt zur Charakterisierung herauskopiert für Sie ,laut Rudolf Steiner, dem ich diese Stelle vorlas und der mir sagte, das sei der Kernpunkt alles Versagens in dem damaligen Vorstand und auch späterhin in dem Vorstand und in der Mitgliedschaft bis heute: „...ja, spirituell wirkt er (Christian Rosenkreuz) in die Menschen durch seine höheren Leiber so herein,

daß er nicht mit Ihnen im Raume verbunden zu sein braucht. Christian Rosenkreuz hat durch seine Art des Wirkens mehr erduldet und wird in die Zukunft hinein zu erdulden haben, als je ein Mensch“ (8). „Das hängt zusammen mit den großen Gefahren, welche die Wahrheit in der Zukunft durchzumachen haben wird.

Derjenige, den wir anerkennen als Christian Rosenkreuz, als den Führer der okkulten Bewegung in die Zukunft hinein und der gewiß nicht seine Autorität durch einen äußeren Kultus in der Welt je entfalten wird, wird am meisten verkannt werden. Und die, welche es wissen, wie es gerade mit dieser Individualität steht, die wissen auch, daß Christian Rosenkreuz der größte Märtyrer unter den Menschen sein wird, abgesehen von dem Christus, der gelitten hat als Gott. Und die Leiden, die ihn zum großen Märtyrer machen werden, werden davon herrühren, daß die Menschen so wenig den Entschluß fassen, in die eigene Seele hineinzusehen und immer mehr die sich entwickelnde Individualität zu suchen und sich der Unbequemlichkeit zu unterziehen, daß ihnen nicht wie auf einem Präsentierteller die fertige Wahrheit entgegengebracht wird, sondern daß man sie erringen muß in heißem Streben, in heißem Ringen und Suchen, und daß nicht andere Anforderungen gestellt werden können im Namen dessen, den man als Christian Rosenkreuz bezeichnet. 133.162f^c. (9).

Aus dem Geistgebiet nun weiter: Rudolf Steiner: „anerkennt Rudolf Saackes starkes Bemühen um die Formfragen;- aber er hätte verkannt, dass er durch ein energisches Beschreiten des Schulungsweges zum Hüter bei sich und seinen Freunden mehr bewirkt hätte als durch seine Bemühungen, so wie diese schriftlich vorliegen oder was er durch Vorträge in seinen Arbeitskreisen getan hat, d.h. hervorgebracht hat! –

Mehrere Stunden täglich mit Haupt- und Nebenübungen nebst dem denkerischen Studium aller Schriften von ihm (Rudolf Steiner), die den Schulungsweg beschreiben, sei für Sie und Ihre Freunde das wichtigste. Wer zum kleinen Hüter kommt, kommt an das Ende aller seiner Wahnsysteme.-----" Eingebungsende von Rudolf Steiner.

Die erwähnten übersinnlichen Tempelburgen im ätherischen Gegenraum,- beispielsweise in meinen Internetseiten über Christian Rosenkreuz und die Bodenseeinsel Mainau, oder hier als eine Überformung ätherischer Art beim irdischen Goetheanum und die ätherische Einformung eines Äthertempels in den Tiefen des Goetheanumhügels, sie alle, diese geistigen Tempel in der geistigen Welt rund um die ganze Erde, von denen es viele gibt, oder im Erdkern, dem Sitz der schwarzen Magie, nach Rudolf Steiner (10) zugleich das goldene Reich (Schamballa) des kosmischen Christus, sie alle, diese geistig über- oder auch wie beim goldenen Erdkern untersinnlichen Wirkensstätten, sie sind alle miteinander verbunden durch unzählige

Kräfte-, Licht-, Wärme- und Töneströme und schaffen mit an dem neuen Sonnewerden der Erde.

Diese Verhältnisse sollte der esoterische Schüler der weißen Loge nach Rudolf Steiner (Meister Jesus) folgendermaßen praktizieren: Jetzt heute dem Schreiber als innere Intuitions-Eingebung vermittelt, also sonntags z.B. um 9 Uhr bei seiner Meditationsarbeit sollte der Esoteriker sich bewußt machen, lernen, d.h. er kann bei richtiger Gesinnung nach innen im Sinne von Rudolf Steiners Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“, erleben, wie auch er ungeahnte Kräfte-, Licht-, Wärme- und Töneströme – bewußt, teilbewußt oder unterbewußt empfangen darf für sein Leben und Arbeiten auf unserer Mutter Erde durch all diese Geistes-Tempel-Ausstrahlungen.“-

Letzte Botschaft von Rudolf Steiner aus dem Geistes-Umkreis:

„Meine lieben Geistesfreunde und –Schüler, versucht immer mehr durch mein Gesamtwerk – auch wenn Ihr nur wenig täglich durcharbeiten könnt- mit inbrünstigem und demütigen Ätherherzen,- mich und die Meinen – all die guten Daseinsmächte die <Ich in meinem Erdenleben als Vortragender und Schriftsteller erwähnte> zu finden im Geiste und in der Wahrheit <Ich werde immer mit Euch sein> (Geisteingebungsende von Rudolf Steiner am 18.7.2002).

Der Schreiber bekam von seiner Engelführerschaft noch die Eingebung, dass jeder Meditierende auf dem anthroposophisch-michaelischen Schulungsweg, während seiner geistigen Arbeit, ob bewußt oder unbewußt, immer mit dem unsere welt- und erdenumspannenden unendlich zahlreichen Verbindungsströmen aller christlich-michaelischen Tempelwirkensstätten untereinander im Übersinnlichen, in diesen sich voll heilsam einverwoben empfinden darf, umsomehr, wenn er die richtige Seelenhaltung immer wieder strebend sich bemüht einzunehmen, wie diese von Rudolf Steiner in seinem zentralanthroposophischen Werk angeraten wird, sein Titel ist „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ –

Schlußeingebung von Rudolf Steiner aus der geistigen Welt am 21.Juli 2002:

„Die Freunde sollen sich nicht über Konstitutionen streiten, sondern sie sollen sich darüber streiten, wie man mich in den geistigen Welten schauen, hören und empfangen lernen kann,- um mein Impulsträger zu werden.

Immer bemühe ICH MICH --- meine Schüler zu erreichen“.-

Ende der Meister Jesus Eingebung, während deren Abfolge der Schreiber die Bewahrheitung dieser Schlußeingebung durch die gleichzeitig erfolgende Geistwahrnehmung des Geistlichtleibes von Rudolf Steiner erleben durfte mit seinem geringen Kopfhellsehen. Streben wir im Einheitsgefühl mit allen Geistfreunden weiter, so gut es geht, inbrünstig, demütig, Karma-ergeben!-

Hermann Keimeyer

(Der kein Eingeweihter ist; er ist nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle zur geistigen Welt)-

Über die Identität von Rudolf Steiner und Meister Jesus (ein klarer Begriff im westlichen Okkultismus) siehe die Schrift von Hermann Keimeyer „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“ Stuttgart 1983.- Des weiteren siehe als Nachweis in der kleinen Schrift von 59 Seiten von Dr. med. Werner-Christian Simonis „Im Schutze der Meister“, mit dem Untertitel: Die Meister des Ostens und des Westens. Die Meister und die Bodhisattvas, Hypatias Weg, Verlag Die Kommenden Freiburg i. Br. 1977, vergriffen im Jahre 2002, aber man kann einen losen Drucksatz zum kopieren gegen Rückporto von 1,53 EURO sich ausleihen bei Hermann Keimeyer, Dorfstr. 8, D-88662 Überlingen, Germany.

-
- (1) Der Einheitshierarchie der gesamten Erdentwicklung. Seine Himmelfahrt war die gleiche wie für seinen Bruder Christian Rosenkreuz im 20. Jahrhundert, vergleichen Sie hierzu meine Schrift „Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung“.
 - (2) Hauptverantwortlich war Rudolf Steiner, während Christian Rosenkreuz den Dornacher Vorstand u.a. auch im Geistleib führen sollte, - während Rudolf Steiner in Ätherhöhen wirkte. –
 - (3) Deshalb konnte Rudolf Steiner auch keinen Nachfolger für sich Ita Wegmann benennen,--- es sollte der eigenen übersinnlichen Wahrnehmungsfähigkeit des einzelnen des damaligen Vorstandes überlassen bleiben aus Gründen der persönlichen Freilassung.-
 - (4) Im Sinne der „Geheimwissenschaft“, dort nachlesen bitte, ebenso in den Klassentexten Rudolf Steiners; jeder hat seinen eigenen Merkurboten d.h. Erzengel.
Der kleine Hüter ist identisch mit dem menschlichen Doppeltgänger.
 - (5) Die Mariawesenheit, die unter dem Kreuz auf Golgatha stand.
 - (6) Diese Form hätte erfüllt werden müssen mit ehrlich strebenden Schülern des anthroposophischen Schulungsweges; hier habe ich nach Rudolf Steiners Anweisung Ihnen eine E.S. zu nennen (aus: Rudolf Steiner, Aus den Inhalten der esoterischen Stunden, Band III: 1913 und 1914, 1920 – 1923, Rudolf Steiner Verlag 1998, 21. März (Karfreitag) 1913, S. 89 – 92), deren Substanz beispielsweise Sie nicht bei Ihrem Beschreiten Ihres anthroposophischen Arbeitens versuchten zu verwirklichen. Sie hätten laut Rudolf Steiners Intuition aus der Geistwelt nur versucht, einen Formalismus zu verwirklichen zur Rettung der anthroposophischen Sache mit voll anerkennenswertem Eifer und Glauben, - was aber kein Wissen war um die übersinnliche Realität der widersacherlichen Sachlage, dass zu wenig mit den Mitteln des Schulungsweges gearbeitet wird, im Sinne auch seiner wechselseitig zu praktizierenden Positivitätsübung. Sie sollten hier an die Vorstandsstreitereien denken,- (Ende der Steiner-Intuition).
 - (7) So meinen Sie, dass die falschen Wege darin bestehen, dass man nicht diese Systemformwege beschritten hat.

- (8) Das gilt auch für Rudolf Steiner. Denn Christian Rosenkreuz ist seine Zwillingsseele.
- (9) Aus dem Lexikon: Anthroposophie. Die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners, Band II von 14 Bänden von Urs Schwendener, CH 4552 Bärschwil.
- (10) Man schaue nach unter dem richtigen Stichwort in anthroposophischen Lexika, wie: Steiner-Verlag Stichwortbuch, Arensonführer, Handbuch zum Vortragswerk R. Steiners von Christian Karl usw.
- (11) Siehe die kleine Schrift: „Im Schutze der Meister“, von Dr. Werner Christian Simmonis, Verlag Die Kommenden, Freiburg i.Br. 1977, Seite 43

Zusammenfassendes Schlusswort zur Anthroposophischen Problemlage im 21. Jahrhundert im Vorstand und in der Mitgliedschaft

Wenn auch gegenwärtig im Jahre 2002 alle Mitglieder des Dornacher Vorstandes Mitglieder des Esoterischen Jugendkreises sind und sich durch ihre täglichen Jugendkreis-Meditationen (1) qualifiziert fühlen für ihre täglichen Aufgaben, so sind ihre gegenwärtigen Wirkensverhältnisse nach Rudolf Steiners Urteil aus der geistigen Welt folgendermaßen zu beurteilen:

„Meine lieben anthroposophischen Freunde, beherzigt meine Worte als Rudolf Steiner in meinem letzten Erdenleben, mit denen ich deutlichst sagte, dass, wenn der kosmische Christus die Worte ausspricht „Ihr seid Götter“, - dass es dann eine Wahrheit ist,- dass aber, wenn diese Worte „Ihr seid Götter“ von Luzifer gesprochen werden, diese dann eine Illusion sind!- (*)

Urteilt selber, wenn die „Esoterische Jugendkreisarbeit“ im gegenwärtigen Dornacher Vorstand der anthroposophischen Gesellschaft,- der sich auch für die gesamte anthroposophische Bewegung verantwortlich fühlen sollte, indem er überall seine beratende und finanzielle Hilfe anbieten sollte, wo diese aufgenommen werden will,- wenn also diese Vorstandsarbeit unter der Führung von Christian Rosenkreuz belebt wird oder ob diese Arbeit von Luzifer beherrscht wird, das alles werdet ihr im Sinne des Christuswortes „An Ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ (2) selber beurteilen lernen! Auch Sergej Prokofieff's schriftstellerisches und rednerisches Wirken lernt Ihr am besten beurteilen durch Irina Gordienkos Buch <Die Grundlegung der neuen Mysterien durch Sergej O. Prokofieff> (3), - Irina Gordienko war in ihrem vorletzten Erdenleben eine leibliche Schwester von Marie Steiner und stand während der gesamten Niederschrift ihres genannten Buches als Irina Gordienko ständig mit ihrem höheren Selbst in Verbindung: mit dem höheren Selbst von Marie Steiner in der geistigen Welt. – Dieser Hinweis sollte Euch alle, meine lieben anthroposophischen Freunde, zu moralischer kritischer Prüfung aller Verhältnisse in unserer anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung aufrufen, durch dieses Buch hindurch von Irina Gordienko.-

Dort, wo Streit und gegenseitige Behinderungen in den anthroposophischen Zusammenhängen waltet statt friedvolle brüderlich-schwesterliche Zusammenarbeit, wirken eben alle drei Widersacher! – Prüfet täglich Euch selbst und fühlt Euch ständig mit mir, Christian Rosenkreuz und Marie Steiner unter der Führung des Kosmischen Christus verbunden mit allen sonstigen guten Menschheits- und Erdenschicksal fördern-wollenden Mächten,- die ich im letzten Erdenleben Euch immer wieder genannt habe,- in Eurem tiefsten Herzen verbunden.- Wir sind immer bei Euch im Geiste der Wahrheit, der Liebe und der Freiheit.“- (Ende der Rudolf-Steiner-Intuition, d.h. Meister Jesus Eingebung aus der Geistwelt.)

Niedergeschrieben von Hermann Keimeyer am 8.8.2002 in Überlingen am Bodensee.

-
- (1) Siehe GA 266, III. Band: Aus den Inhalten der esoterischen Stunden, III. Teil, Rudolf-Steiner-Verlag 1998
 - (2) Matthäus 7,20
 - (3) Moskau-Basel-Verlag/Lochmann-Verlag, CH-4009 Basel
 - (*) Vergleiche GA 266, III. Band: „Aus den Inhalten der esoterischen Stunden“ , Seite 111, 185, 188.

Michaelische Geistes-Tempel-Kraft-Meditation

Wer es möchte, der kann die folgenden mantrischen Kraftworte aus den helfenden Eingebungen von Marie Steiners kosmischem Ichwesen aus dem Geistgebiet auf sich wirken lassen in seinen inneren Versenkungen:

Mantram, um sich mit den Ätherströmen des geistigen Goetheanums zu verbinden (1)

AUM (2)

Welten-Äther-Menschen-Erden-
Dreifaltige-Hierarchische-Elementarische-
Sonnen-Tempel-Äther-Rosen-Kreuze-Ströme:
Ich webe in euch, ihr Ströme,
Ihr Alles belebenden – Ströme,-
Ihr Ströme weset in mir.-
Ihr alles beleuchtenden –Ströme,-

Ihr fließet in mein Tagewerk,
Ihr Alles erkräftenden – Ströme,-
In mein Meditieren fließet ihr.
Ihr fließt in mein Opfern.
Ich erkräfte mich durch euch ihr Ströme.-
Auch um für Euch zu arbeiten, im
Auftrage unserer neun Hierarchien
Durch den Vatergott, den Sohnesgott
Und den Heiligen Geist.

Vater-Welten-Grundes
Erden-Umkreis-Weihe-Ortes
Geistes-Seelen-Lebens
Heiles-Ströme:

Segen-Trage-Kraft

ErspríeÙet der Sphären-Geistes-Menschen Neu-Geburt in:

Christi-Welten-Herzens
 Erden-Umkreis
 Heiligen-Geistes
 Feuer-Mantels
 Umarmungs-Strahlung.

Der Seelen Luzifer-Ahriman-Asuras-Sorat-Verzauberung lösend,

Vom Äther-Höhen-Menschen-Altare.-

Der Lichten-Zeiten Grund-Stein-Zukunfts-Wort erfließet

In weißer Magie,

Jesuvater,

Christianvater,

Mariamutter-

Euere Geistes-Präge-Versiegelung

Durch das Michaelszeichen

Die Michaels-Siegel-Gesten

Bleibe mir für und für,

In Not und Krieg,

Erden-Himmels-Menschen-Kraft.

Vater-Welten-Grundes

Erden-Umkreis-Weihe-Ortes

Geistes-Seelen-Lebens

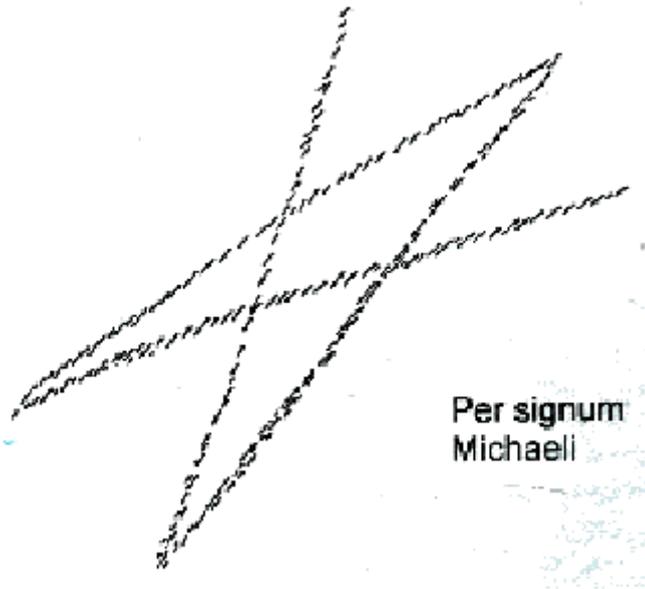
Heiles-Ströme.

Welten-Äther-Menschen-Erden-

Dreifaltige-Hierarchische-Elementarische-

Sonnen-Tempel-Äther-Rosen-Kreuze-Ströme.-

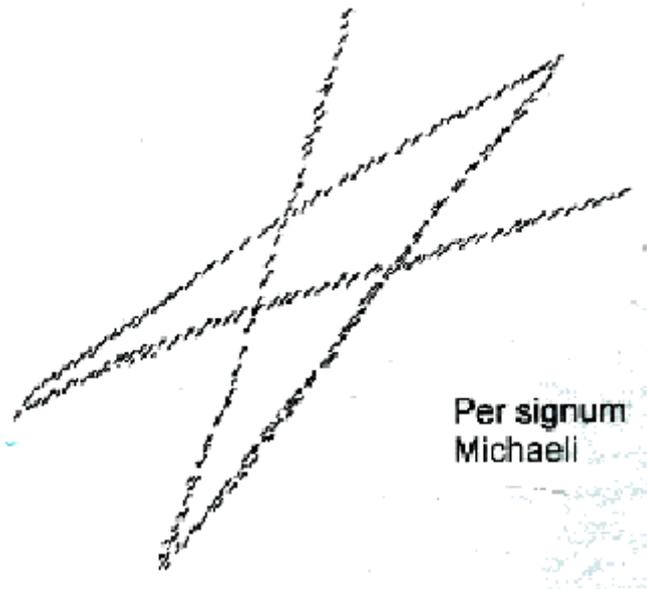
(Michaelszeichen (9) mit der rechten Hand machen und die linke dabei aufs Herz legen.)



Wer esoterische Übungen unterbricht, schafft ein Einfallstor für alle drei Widersachermächte. Am besten, man arbeitet mantrisch und rituell morgens, mittags und abends.

Wie unsere Leserfreunde selber prüfen und urteilen können:
 Diese Texte haben teilweise klassenähnlichen Charakter, daher dieses Michaelzeichen und die Gesten, wie sie Rudolf Steiner in den Klassenstunden (9) der Michaelschule gab. Es soll gemacht werden nach einem Geisthinweis von Marie Steiners höherem Geistwesen mit den drei nachfolgenden Siegelgesten des Rosenkreuzerspruches nach folgender Erläuterung:
 Dieses Zeichen wird zuerst vom Klassenleser gesprochen und dann mit der rechten Hand in schneller Bewegung als Geste in den Raum geschrieben; siehe Schluß der 7. Wiederholungsstunde bei dem Wort im Text „Michael-Zeichen“. Die Siegelgesten und das Michael-Zeichen wurden von Rudolf Steiner gegeben nach dem Verrat der Klassentexte zu seinen Lebzeiten zur Versiegelung (Schutz) der Klassenarbeit (Anmerkung des Schreibers).

Per signum
 Michaeli
 (Michaelszeichen (9))



Siegelgesten

Siegelgesten

1. Version

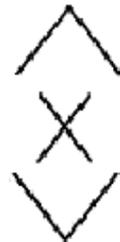


obere Siegelgeste

mittlere Siegelgeste

untere Siegelgeste

2. Version



Diese Zeichen werden mit den Händen vom Klassenleser als Geste gemacht. Siehe Schluß der 7. Wiederholungsstunde bei den Angaben „untere Siegelgeste“, „mittlere Siegelgeste“ und „obere Siegelgeste“ (Anmerkung des Schreibers).

Laut dem farbigen Tafeltextband der Gesamtausgabe hat man nach der Interpretation des Schreibers zwei Versionen der oberen und der unteren Siegelgeste gegeben.

Unter dem geistigen Beistand der Rudolf-Steiner-Inspirationssphäre in der höheren Welt will der Schreiber versuchen, diese zwei Versionen seinen Lesern nahezubringen.

Die erste Version macht der Klassenleser unmittelbar nach der Klassenlesung, d.h. für die obere Siegelgeste: geöffnete Hände über dem Haupt, die Aura ist geöffnet, die bisher durch die Lesung angerufene Geistwelt fließt ein. Bei der unteren Siegelgeste heißt das, die Geistwelt fließt in den unteren Menschen. (In das linke Bein und das rechte Bein (7)).

Die zweite Version folgt nach der ersten Version, d. h. man macht die Siegelgesten doppelt – wie das auch Rudolf Steiner tat (vgl. die Wiederholungsstunden). Bei der zweiten Version berühren sich also die Fingerspitzen bei der oberen und bei der unteren Siegelgeste und schließen damit die Aura der zuschauenden und dabei mitmeditierenden Klassenzuhörerinnen und –zuhörer im innerlichen Nachvollzug. Bei der inhaltlichen Gestaltung der Kopfsiegelgeste kann man sich mit dem folgenden Mantram (8) von Rudolf Steiner verbinden:

Die äußere Hülle meiner Aura verdichte sich.

Sie umgebe mich mit einem undurchdringlichen Gefäß

Gegenüber allen unreinen, unlauteren
Gedanken und Empfindungen.

Sie öffne sich nur der göttlichen Weisheit!

(Von R. Steiner 1909)

Bei der ersten Version der Siegelgesten sind die Auren geöffnet, und bei der zweiten Version werden sie geschlossen zur Bewahrung des Empfangenen während der Klassenlesung im Ätherherzen als Kraft für die tägliche soziale Pflichterfüllung.

Mit der unteren Siegelgeste wird in beiden Versionen beispielsweise der untere Mensch in die aufgerufenen Verwandlungsströme miteinbezogen, die durch die geistige Arbeit und Tätigkeit entwickelt wurden, welche sie abschließt. Man verharre mit dem Bewußtsein einige Zeit im Auswirken der fließenden Ströme, unter anderem durch die lenkende Kraft der zweiblättrigen Lotusblume, welche das Kontrollorgan über alle Lotusblumen ist.



untere Siegelgeste

Ex deo nascimur.



mittlere Siegelgeste

In Christo morimur.



Obere Siegelgeste

per spiritum sanctum reviviscimus

Hierzu eine Eingebung von Marie Steiners kosmischem Ichwesen aus dem Gebiet der Dynamissphäre, in die Marie Steiner erhoben wurde nach ihrem Schwellenübergang:

„So soll auch der geistigen Arbeit des Lesers und der Leserin bzw. des Michaelkämpfers und der Michaelkämpferin der verstärkte, notwendige Schutz gegeben werden mit diesem Michaelzeichen und den dazugehörigen Siegelgesten mit all den damit verbundenen Mitteilungen der Rundbriefe.

Damit kann jeder wahrhafte Michaelkämpfer zum Jahrtausendende (1998) und darüber hinaus im nächsten Jahrtausend den dann höchsttätigen

Widersachermächten wirkungsvoller begegnen als bisher.-

Er kann damit arbeiten und seine persönlichen Meditationen damit beschließen!- Sollte er ab seinem 40. Lebensjahre in seinem Karma die Möglichkeit haben, als esoterischer Arbeitsgruppenleiter tätig sein zu dürfen, ist auch hier von ihm auf diese Weise die Gruppenarbeit zu beschließen.

Diese Veröffentlichung ist kein Mysterienverrat, sondern eine Mysterienverstärkung nach dem Opfergang, Schwellenübergang und der Auferstehung unseres Sonnenmenschen Rudolf Steiner.

Das Kreuz von Golgatha ist auch ein Mysterienzeichen und wurde immer öffentlich praktiziert in Kultus, Ritus und im täglichen Leben, selbst von den einfachsten Menschen; so muß es jetzt auch vom einfachsten Michaelkämpfer mit den anderen Mysterienzeichen gehandhabt werden gegenüber den immer stärker werdenden Gewalten der drei Widersacher.

Diese Veröffentlichungen geschehen durch den Willen der Großen Hütermächte der Menschheit“.

Ende der Eingebung von Marie Steiner.

Aus dem Umgang des Schreibers mit denjenigen Mächten der geistigen Welt, die ihm erreichbar waren, möchte er noch vortragen dürfen, daß man nach der letzten Siegelgeste ein Kreuzzeichen mache über der Nasenwurzel, über dem Kehlkopf und über der Herzgegend. Der Meditierende mache nun – die linke Hand aufs Herz legend – einen Sonnenkreis mit der rechten Hand, beginnend rechts vom Herzen über seinen Kopf zur Herzgegend, zurück zur Ausgangslage und wieder hoch zum Kopf, um dann dort, etwa auf der Schädelmitte, die rechte Hand etwas ruhen zu lassen, während die linke Hand weiterhin auf dem Herzen ruht, damit die Ströme fließen können.

Danach mache man das Michaelzeichen und dann ein großes Kreuzzeichen über die eigene ganze Gestalt in liegender oder stehender Weise, je nachdem, wie man meditiert; dabei lege man die linke Hand aufs eigene Herz, die rechte Hand mache die Kreuzzeichen. Daran schließe sich an – während wieder die linke Hand auf dem Herzen liegen bleibt oder gehalten wird – eine große Kreisbewegung der rechten Hand, welche jetzt die ganze Gestalt des selber Meditierenden umfaßt, von links nach rechts, am Schluß bleibt die rechte Hand

noch etwas auf der Schädelmitte ruhen, während die linke Hand auf dem Herzen ruht; man lasse die Ströme dabei fließen.

Mit diesem Zeichen des Sonnenkreuzes und –kreises enden wir, wobei wir wieder die Vorstellung aktivieren, wie die eigene Aura von vorne und von hinten wie durch ein blaues Ei – das man imaginiert – im Sinne unserer Ausführungen über die Sonnen-Tempel-Äther-Rosen-Sphären-Kreuz-Ströme uns schützend durchkrafte und einhüllt von allen Seiten.-

Nach einem Hinweis des Großen Hüters gegenüber dem Schreiber verstärkt der Meditierende, der sich diesen Geist-Heilungs-Strömungen verbindet, deren Wirksamkeit im eigenen Umkreis.

Nach einer weiteren Eingebung von Rudolf Steiners kosmischem Ichwesen dürfen wir versuchen, folgenden beratenden Hinweis von ihm zu ergreifen für unsere kämpfende Ichwesenheit:

Der Meditierende sollte, nachdem er die helfenden Ströme der Äthersphärenrosenkreuze empfangen zu haben glaubt, d. h. empfinden kann in seinem Herzenswesen, versuchen, seine eigene Seelenkraft zu beleben, um diese dann mit ihnen vereinigt denkend, fühlend und wollend zurückzusenden zu dem Sphärenwirken der Sonnen-Äther-Ströme, in dem Sinne wie man die Jugendkreisarbeit auch nicht für sich meditiert, sondern fürs „große Ganze“.

Ende der sinngemäßen Wiedergabe der Eingebungen von Rudolf Steiner.

Der Schreiber möchte noch anfügen, daß man erfahren darf, daß die eigene Gruppe von neun hierarchischen Schöpfer-, Schicksalsmitgestalter- und Begleiterwesen mit dem Meditierenden verbunden ist im Sinne des Grundsteinspruchs von Rudolf Steiner.

- (1) Und all den anderen Geistestempeln im Übersinnlichen oder im elementarischen Erdinnern, z.B. dem Christusreich Schamballa im Erdkern oder im übersinnlichen Innenbereich des Goetheanumhügels.
- (2) Vgl. GA 245: „Anweisungen für eine Esoterische Schulung“ (Ausgabe 1979), Seiten 90, 120, 129, 131 und 146.
- (3) Mariamutter = Muttergottes, d.h. diejenige Maria, die mit Johannes dem Apokalyptiker unter dem Kreuze auf Golgatha stand (= Marie Steiner). Diese Aussage von Herman Keimeyer ergab sich aus seiner übersinnlichen Forschung. Vergleiche dazu auch: "Wie findet man die Meister in höheren Welten?" von Hermann Keimeyer, 1983 im Selbstverlag Stuttgart.
- (4) Christianvater = Christian Rosenkreuz
- (5) Jesusvater = Meister Jesus
- (6) GA 264: „Zur Geschichte der Esoterischen Schule“ (Ausgabe 1984), Seite 173 unten.
- (7) Vgl. GA 264: „Zur Geschichte ... der Esoterischen Schule 1904-1914“ (Ausgabe 1984), Seite 178, Meditationsteil: „Am Mittag“.

(8) Siehe G.A. 266, "Aus dem Inhalten der Esoterischen Stunden, 1995, Seite 450: und bei Fred Poeppig: "Yoga oder Meditation", (2 Auflage 1965), erschienen im Verlag "Die Kommenden", Freiburg, Seite 192. Poeppig erläutert zu Steiners Schutzmeditation: Man stellt sich eine blau-violette Hülle vor, in deren Schutz man sicher geborgen ist und die einen von allen Seiten umgibt.

(9) siehe GA 270/I-IV, 1992 Esoterische Unterweisungen für die 1. Klasse der freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Rudolf Steiner-Verlag

Ausblick auf Europas Zukunft und Ausblick auf die Zukunft der Anthroposophischen Gesellschaft nach dem jetzigen umstrittenen „Höhepunkt“ Weihnachten 2002 in ihrer bisherigen Entwicklung seit der Weihnachtstagung 1923

Zur Charakterisierung für meine Leser verweise ich auf eine Sonderbeilage zu „Der Europäer“, betitelt:

„Keinerlei Bezugnahme auf Rudolf Steiner ...“

Was will die Goetheanum-Leitung von Rudolf Steiners Geisteswissenschaft heute noch vertreten?

„Es gibt drei Feinde der Seele: Eitelkeit, Ehrgeiz und Unwahrhaftigkeit – diese drei wirken schlimm im alltäglichen Leben, - aber sie wirken verheerend in einer geistigen Bewegung“

Rudolf Steiner zu Walter Johannes Stein

Sonderbeilage zu „Der Europäer“ (Herausgeber Thomas Meyer), Jg.7, Nr. 2/3, Dezember/Januar 2002/2003

Nach diesem charakterisierenden Titelblattzitat aus „Der Europäer“ will der Schreiber seine inneren Erlebnisse vortragen zur kritischen Prüfung durch seine Leser. Als erstes möchte er betonen, dass die innere Haltung von Thomas Meyer, - der nach unserer und seiner Forschung (1) der wiederverkörperte Eugen Kolisko ist – in seiner hier zitierten Sonderbeilage zu „Der Europäer“ absolut richtig ist, gegenüber Rudolf Steiner !-!-

Als zweites möchte der Schreiber von Eingebungen des Gautama Buddha und Marie Steiner`s aus den Geistwelten berichten dürfen,

in denen sie dem Schreiber deutlich machten, dass die Beherrschung des Goetheanums durch die Widersacher etwa 70 Jahre dauern würde, bis etwa 2072, dann würde der Befreiungskampf des wiedergeborenen Moses und des ebenfalls mit anderen großen Seelen der Menschheit wiedergekommenen Johannes des Täufers und all ihren zahlreichen michaelischen Befreiungsmitkämpfern etwa drei Jahre dauern, sodass 2075 das Goetheanum und die Anthroposophische Bewegung eine neue michaelische Führung bekommen würden für längere Zeit. Alle die vom Schreiber hier angeführten guten Mächte werden mithelfen bei der Befreiung: Christus-Michael, Gautama Buddha (4), Meister Jesus (Rudolf Steiner), Christian Rosenkreuz, Muttergottes (Marie Steiner) (5), Skythianos, der Sonnen Manu, d.h. der Urführer des Sonnenorakels der Alten Atlantis, Krishna (d.h. Kaspar Hauser, die Zwillingseele des Adam) – sie alle als „Grosse Vereinigte Geistige Sonne“ – also alle diese Helfermächte werden Moses und Johannes dem Täufer beistehen, neue goetheanumähnliche Bauten werden auf vielen Hügeln in Europa entstehen und die Soziale Dreigliederung wird auch nachhaltig in ganz Europa durch diese michaelischen Helfermächte versucht werden zu verwirklichen.

Nach okkultur Überlieferung sollen jeweils im letzten Viertel eines Jahrhunderts neue Impulse der Meister wirksam werden:

1875 Gründung der Theosophischen Gesellschaft, 1975 Rundbriefe von Hermann Keimeyer an Verantwortliche der Anthroposophischen Bewegung über die übersinnliche Wahrnehmbarkeit Rudolf Steiners im Geistleib und seine geistigen Diktate. – Man vergleiche H. Keimeyers (*) Schriften hierzu.

2075 sind ebenfalls, wie schon gesagt, neue Impulse aus der weißen Loge der Meister, der 12 Bodhisattvas, zu erwarten für alle Befreiungs- und Dreigliederungskämpfe, die mitgekämpft werden auch von den vielen Millionen und Abermillionen Toten des 1. + 2. Weltkriegs und des Kommunismus und Stalinismus (2), - die jetzt wiederverkörpert, vorgeburtlich weißmagisch imprägniert wurden vom Kosmischen Christus und von all den Seinen, den hier aufgeführten guten Mächten der Menschheitsentwicklung. – Jeder meiner Leser kann jetzt also in sich frei aus Einsicht entwickeln: michaelischen Mut – Kraft – Zuversicht und inneren Frieden, gepaart mit unerschütterlichem Zielbewußtsein.-

Indem er in sich - in seinem ätherischen Rückgrat sein persönliches Michaelschwert aufrichtet (3), das nach des Schreibers bisheriger Forschung das einzige Gegenmittel gegen Asuras und Sorat ist.-

All diese Eingebungen intuitiver Art wurden vermittelt durch die Hüterwesen des Schreibers und seiner neunfachen Engelführerschaft von Angeloi bis Seraphim und all diese Eingebungen waren außerdem durch die Oberleitung von Meister Jesus (Rudolf Steiner) in seiner unbeschreiblichen Geistes-Sonnen-Wesens-Wirksamkeit gegeben.-

Jeder, der es kann, helfe jetzt schon europaweit mit, die Dreigliederung bei allen erreichbaren Menschen ins Gespräch zu bringen.-

-
- (1) Vgl. Thomas Meyer: „Der unverbrüchliche Vertrag“, selbstbiographischer Roman zur Jahrtausendwende, Perseus Vlg. Basel 1998.
 - (2) 1. Weltkrieg: 9,4 Millionen Tote, 2. Weltkrieg: 55 Millionen Tote; 60 Millionen Tote in der Stalinzeit, laut einem russischen Professor, also von der Revolution 1917 bis zum Ende der Stalinära.
 - (3) Vgl. Seite 145 in: „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“ von Hermann Keimeyer, Stuttgart 1983.
 - (4) Vgl. hierzu Seite 11 „Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet“. – Sein Erscheinen ist wie eine Buddhasonne, die der Christussonne verglichen werden kann.
 - (5) Vgl. hierzu „Marie Steiner“ Fußnote 5 auf Seite 30 zum Text: „Das neue Sonnenwerden unserer Erde...“ –

(*) Manche Leser nehmen Anstoß, dass der Schreiber hier seinen Namen nennt und bewerten dies als Selbstbespiegelung u.a. – Rudolf Steiner sagte durchs Geisteswort dazu: „Wenn Du nur einen Decknamen genannt hättest z.B. XY, - so wäre das unehrlich gewesen, Deinen Lesern sollte klar werden, dass Du nur ein geistwahrnehmender Schüler von mir bist, ein Werkzeugmensch nach seinem Karma und dass Du auch kein Eingeweihter bist, der sich nur darstellt, gemäß den historischen Tatsachen, obwohl er lieber sich verschweigen würde, um noch mehr mich Rudolf Steiner wirken zu lassen“. - Ende der Eingebung aus dem Geistgebiet. 30. 1. 2003

Zum Tagesbeginn,
wenn möglich beim Anblick der Sonne

Gebet für Kinder und Jugendliche

Aufschauend zum Sonnengeiste Christus

Durchdringe mich des Sonnengottes starke Kraft,
 Sonnenkraft in meinen Füßen –
 Sonnenwärme in meinen Händen –
 Sonnenweben in meinem Körper –
 Sonnenklarheit in mir zum Lernen –
 Sonnenausdauer in mir zum Arbeiten –
 Sonnenliebe in mir zum Segnen. –

Ja, so sei es in mir.

Für die Kinder meiner Leser,
 (anlässlich des Wegziehens einer Nachbarin für deren Kinder
 verfasst, -)
 von Hermann Keimeyer, im Dezember 2002

Meine Leser können dieses Morgenandachtsgebet auch als Erwachsene bewegen, wenn sie das Christuswort ernst nehmen: „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kindlein, werdet Ihr nicht in das Himmelreich kommen.“
 D.h. mit unserem heutigen Selbstbewusstsein noch eine bewusste innere kindliche Unschuldsbewusstseinsübung verbinden um eintauchen zu können in diese himmlischen Kräfte, die hier angesprochen werden.

Das Wirken des größten Sonneneingeweihten der alten Atlantis, des Manu, in der Gegenwart.

Der Schreiber muß aus innerer Verpflichtung über seine Erlebnisse mit dem Sonnen Manu berichten, weil er es will! Er ist nicht zu verwechseln mit Mani, d.h. Manes, dem Begründer des Manichäismus, der auch 1459 Christian Rosenkreuz einweihete (1) und auch heute wirkt, sondern er, der Sonnen Manu ist der Urbegründer des Sonnenorakels der Alten Atlantis und der größte Eingeweihte der „Atlantischen Zeit“, laut Rudolf Steiner (1).

Nach den Eingebungen des Sonnen Manu war er auch der Urbegründer der Gralsmysterien und sei jetzt im 21. Jahrhundert für seine Schüler aus der atlantischen Zeit erreichbar, wenn diese den anthroposophischen Schulungsweg gründlich begehen, sich in die Gralsmysterienvorträge oder Schriften Rudolf Steiners darüber vertiefen wollen oder auch Steiners Darlegungen über das Sonnenorakel der Alten Atlantis (1) in ihr Herzdenken aufnehmen wollen, letztendlich sollten sie aber den Wunsch ihm zu begegnen in ihrem innersten Allerheiligsten bewegen wollen, um seine Impulse empfangen zu können, worüber aber letztlich ihr Karma entscheiden würde.

Auch sei er wegen der großen Menschheitsnot voll wirksam wieder in gegenwärtiger Zeit, obwohl er sich als früherer Hauptmenschheitsführer zeitweilig zurückgezogen habe und seinen weiterentwickelten Schülern, damals Moses, Hermes, Zarathustra und anderen die Führung überlassen habe - : jetzt seien Meister Jesus, Christian Rosenkreuz und Marie Steiner die Hauptmenschheitsführer (2).

So wie Gautama Buddha (3),(4), jetzt wieder wirke wegen der großen Not, so auch er. Diese Geisthinweise sollten die Kraft, den Mut der kämpfenden Michaelsschüler stärken!

Auch Marie Steiner, die in die Hierarchie der Dynamis erhoben wurde, der Sphäre des marshaften Weltenwortes, nach ihrem letzten Erdentod.

Desgleichen Rudolf Steiner, - der 1911 sagte Christian Rosenkreuz sei jetzt verkörpert, - beide gingen im 20. Jahrhundert über die Todesschwelle und wurden in die Hierarchie der Kyriotetes erhoben, der Einheitshierarchie für die gesamte Erdentwicklung nach Rudolf Steiners Vorträgen (man suche den Beweis dafür in anthroposophischen Stichwortverzeichnissen, wie diese Bände im Steiner Verlag erschienen sind (1)) – also unter Verzicht auf das Devachan wirken die genannten 3 Hauptführer der Menschheit mit Christus und der Michaelsmacht aus der Kyriotetes- und Dynamissphäre. Bei dem Mysterium von Golgatha wurde ja, jetzt vergleichsweise gesagt, der Sonnenerzengel Christus in die Hierarchie der Throne erhoben.-

All diese Hinweise lassen sich in unseren Michaelskämpferherzen bewegen, so dass wir immer stärker werden können.-

Ein weiteres mutmachendes Wort von Manes (Mani)

dem Begründer des Manichäismus bei einem geistigen Wechselverkehr mit dem
Schreiber ist:

„Wo der Christus wirkt, wirke auch ich (Manes).- Wer sich in **alle** Hinweise in Rudolf Steiners Gesamtwerk über mich vertieft, mit seinem Herzdenken, der findet mich in der geistigen Welt.

Bei einer Parsifalaufführung vor wenigen Jahren in der Oper Mannheim, (einem Werk von Richard Wagner) erschien dem Schreiber der

Kosmische Christus.

Als der Schreiber dieses Ereignis mit Manes (nicht Manu) durch das Ätherwort besprach, äußerste eben Manes diesen Hinweis,- dass der Kosmische Christus sich durch die Engelsgestalt des Krishna dem Geistschauenden offenbare, dass aber er, Manes, immer auch in der großen kosmischen Aura des auferstandenen Sonnenchristus wirke

wo der Christus tätig sei.-

Ein weiteres orientierendes Geistwort jetzt von **Skythianos:**

Dem uralten atlantischen Eingeweihten der nach Rudolf Steiner die Geheimnisse des physischen Leibes verwaltet, lautet: Die jetzige **Gentechnik** auf den Menschen angewendet, bringt das Karma des Menschen durcheinander, indem das Ausleben des Karmas z.B. eines Behinderten, oder das Ableiden des Karmas einer unheilbaren Krankheit – bisher unheilbar – als kristallisiertes Karma – (ein Wort von Rudolf Steiner) – verhindert würde,-

Man solle die anthroposophische Medizin weiterentwickeln und die therapeutisch anwendbare Äthertechnik durch die Biophotonen-Anwendungen gleichfalls entwickeln (4)!

(1) Vgl. Mötteli, Übersichts-, Stichwort- und Namensregisterbände zur Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe, Dornach 1998

(2) Vgl. „Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung“ von Hermann Keimeyer, dortselbst die Kapitel über Marie Steiner, Rudolf Steiner und Christian Rosenkreuz.

(3) Vgl. „Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet“, S.11

(4) Vgl. „Weitere Eingebungen von Gautama Buddha“, S.12

Zur künstlichen Verlängerung des Lebens durch die moderne Medizin ist zu sagen:

„Wenn der Mensch durch die Errungenschaften der modernen Medizin und Chirurgie sein Leben künstlich verlängert, so stellt das zunächst einen Eingriff in das persönliche Karma dar, andererseits ist zu betonen dass es eine vorzeitige Vergreisung unserer Mutter Erde verhindert, indem durch das gesteigerte Lebensalter Ahriman die Kräfte abgerungen werden, um der erwähnten Erdenvergreisung entgegen zu wirken.-

Die Menschen, welche solchen Erkenntnissen zugänglich sind, sollten auch bedenken, dass sie diese gewonnene Lebenszeit für geistig, esoterische Arbeit einsetzen können, um den Drachenkampf der Michaelsmacht zu unterstützen.“

Ende der Eingebung von Skythianos.

Anti-Kriegs-Kundgebungen gegen den drohenden Irak-Golfkrieg der USA rund um die ganze Erde im Februar 2003

Der Schreiber möchte seine Leser bitten, alles zusammenzuschauen, was er in seinen bisherigen Seiten im Internet über alle die guten Mächte der Menschheitsentwicklung in deren Zusammenwirken in **der großen, vereinigten geistigen Sonne, versuchte** begreiflich zu machen hier auf Erden und in unserem Sonnensystem; - deren erhöhte Wirksamkeit zeigte sich insbesondere laut der Darstellung in den Medien in folgenden Daten über die Demonstranten weltweit:

3 Millionen in Rom,

1 ½ Millionen in London,

500 000 in Berlin,

dort die **größte Demo** seit Ende des zweiten Weltkrieges, das gilt auch für Rom!

Also 6 Millionen etwa waren es weltweit einschließlich Australiens und

Neuseelands, wir wollen nicht alle Länder aufzählen, aber in über 50 Staaten, in

über 600 Großstädten der Welt gingen die Menschen auf die Straße! **Alle**

Kirchen in USA sind gegen den Irakkrieg, selbst die Methodisten – die Kirche von USA Präsident Bush! –

In Spanien wurde in 55 Städten demonstriert

1 ½ Millionen Demonstranten allein in Madrid.

Solche Ereignisse können unseren Mut zur Zusammenarbeit mit der geistigen Sonne des Kosmischen Christus stärken. –

Der widersacherliche Umbau des großen Saales im 2. Goetheanum 1999/2000 zum Jahrtausendende

Der Schreiber hatte verschiedene Eingebungen, als ihn ratsuchende Freunde besuchten hinsichtlich des obigen Themas. Aus diesen Eingebungen ergab sich folgende **Orientierung** durch Rudolf Steiners Geistwesen aus der höheren Welt (Rudolf Steiner spricht nun in der dritten Person von sich):

„Rudolf Steiner wirkt durch Wesensvervielfältigungen - wie der kosmische Christus - . Sein Ichwesen ist allgegenwärtig.

1. im „Hier und Jetzt“
2. in der Akashachronik der Geistwelt durch sein ganzes Leben als Rudolf Steiner,
3. in jedem seiner 6000 Vorträge,
4. in allen „Esoterischen Stunden“,
5. in seiner ganzen Schriftstellerei.

Sein ganzes Leben ist im „Weltgedächtnis“ (1) zu finden. Vermittelt wird **alles**, was man sucht – wenn man reif dafür ist – von der michaelisch orientierten Hierarchie der Archai.“

~ ~ ~

„Rudolf Steiners Geistwesen wurde nach seinem letzten Schwellenübergang in die Hierarchie der Kyriotetes (2)erhoben, um aus dieser Hierarchie zu wirken unter Verzicht auf das Devachan. Trotz seines Bauvortrages (3) zu seinen Lebzeiten auf Erden, wo er deutlich machte, dass es nicht richtig wäre, wenn man versuche das 1. Goetheanum in das 2. Goetheanum hineinzubauen (4), mache man jetzt gerade dieses. Dass man trotz dieses Hinweises im Bauvortrage so gehandelt habe, das sei eine Tragik, denn die mit ihm (Rudolf Steiner) verbundenen Hierarchien aller Rangordnungen hätten nun einen ätherisch-astralisch-mentalenen Überbau, - einen Hut gewissermaßen – über das 2. Goetheanum formen müssen, einen bleibenden Überbau, bis der widersacherliche Umbau des großen Saales im letzten Drittel des 21. Jahrhunderts durch hellsehtige und eingeweihte Freunde wieder rückgängig gemacht würde. Dieser vorerst bleibende Überbau strahle Gegenwirkungen ab, um die Negativabstrahlung des Umbaues auszugleichen.“

(1) Weltgedächtnis = Akashachronik

(2) Siehe Hermann Keimeler „Rudolf Steiner's Martyrium und Auferstehung“, Stuttgart 1994

(3) Siehe Vortrag vom Abend des 31. Dezember 1923 „Der Neid der Götter – Der Neid der Menschen. Rückblick auf den Brand des Goetheanum in der Silvesternacht 1922/1923“. Dieser Vortrag ist in dem Buch „Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923-1924“ GA 260, Ausgabe 1963. -

Vortrag: „Der künftige Baugedanke von Dornach“. Auch in GA 260, Ausgabe 1963

(4) Rudolf Steiner hat diese Äußerung in seinem angeführtem Vortrag nur dem Sinn nach gesagt - den man auch erkunden kann indem man alle baukünstlerischen Vorträge liest, aber hier hat er mit diesem Hinweis aus dem Geistgebiet verdeutlicht, was er damals im Vortrag gemeint hat. -

Rudolf Steiner schloss seine Eingebungen mit der Frage (Rudolf Steiner spricht jetzt von sich in der 1. Person):

„Wann werden unsere Freunde genügend „Ernst“ machen mit dem michaelischen Schulungsweg, um mich in der Geistwelt hören und schauen zu lernen durch ihren jeweiligen Hüter der Schwelle (5), so wie unser Schreiber von solchen Erlebnissen berichten kann, obwohl er kein Eingeweihter ist, sondern nur mein Schüler?“

Ende der Eingebung Rudolf Steiners am Freitag, den 22.Oktober 1999

Nachdem jetzt vom Hüter der Schwelle gesprochen wurde kommen wir zu dem Thema über den:

Eigenen Seelenhaushalt

Den es mit der Kraft des eigenen höheren Ichwesen absolut zu beherrschen gilt.

Man stelle sich ein **Kreuz** vor, in dem der **Querbalken die Astralwesen und der senkrechte Balken die Ätherwesen** darstellt.

Die vier Ätherwesen sind die vier Doppeltgänger, die drei Negativwesen im Astralkreuz sind die drei Tiere, eben als Astralwesen.

Das Kreuz ist ein Äther-Astralkreuz.

Der menschliche Doppeltgänger wirkt unterhalb vom Zwerchfell.

Der „Eigene“ Seelenhaushalt muss immer mehr ins forschende Bewusstsein gebracht werden für wahrheitsgemäße Ergebnisse:

Die folgenden Seiten sind eine Übersicht

- zu allen vier Doppeltgängern,
- zu den drei Negativwesen (5) und
- zu den vier Positivwesen (6) der Seele nebst ihrem höheren Ich um einen Friedensvertrag mit
- sich selbst,
- dem eigenen Seelenhaushalt und
- den eigenen neun Hierarchien zu erringen. Dieser dreifache Friedensvertrag kann durch die Gesamtheit des vorliegenden Buches („Wie findet man die Meister in höheren Welten?“, Hermann Keimeyer) erreicht werden.

Das höhere Ich schafft Ordnung im eigenen Seelenhaushalt.

Zuordnung:

1.Tier	2.Tier	3.Tier
Denken	Fühlen	Wollen
Astrid	Philia	Luna

(4) Mit dem Hüter der Schwelle, dem eigenen höheren Ichwesen laut der „Geheimwissenschaft“ von Rudolf Steiner, erscheint als ein Ineinandewirken verschiedener Wesen:

der kleine Hüter, der identisch ist mit dem menschlichen Doppeltgänger, weiter das eigene höhere Ichwesen, und

der Merkurbote (vergleiche die Klassentexte von Dr. Rudolf Steiner) er ist das eigene Erzengelwesen, der eigene Engelführer und der eigene Urbeginne-Engel weben auch noch ihr Licht hinein.

Sie alle können auch im Chor sprechen und erscheinen als Felsen-, Feuer-, Wasserfall -, Nebelluft-Gestalt in Farben und Formen unserer schlechten und guten Taten und Gesinnungen. Zum Schluß kann die Michaelsmacht

- der Zeitgeist Michael – mit dem Großen Hüter
- dem Christuswesen – erscheinen je mehr Gelassenheit der Geistesschüler entwickeln kann. –

(5) siehe GA 270 Band I-IV „Klassentexte“ und

(6) siehe GA 14 „Vier Mysteriendramen“ und GA 147 „Geheimnisse der Schwelle“

Positivwesen sind: Astrid, Luna, Philia und andere Philia

Zur Umrissartigen Darstellung unseres eigenen Seelenhaushaltes , -

der durch das eigene Ichwesen **absolut** zu beherrschen, angestrebt werden muss, - wollen wir eine schematische Zeichnung darüber, wie diese zu finden ist, in den Schriften des Schreibers uns **stichwortartig** vorzustellen suchen, indem wir vom Ganzen des Makrokosmos zum Mikrokosmos versuchen uns eben in unserem Seelenhaushalt erkennend hinein zu arbeiten. Aus internettechnischen Gründen wollten wir die oben erwähnte Zeichnung nicht einscannen, sondern in Stichworten umsetzen, die man versuchen sollte durch die anthroposophischen Studienmaterialien, (Schemas, Lexika, Schriften (1) aus der Anthroposophie) sich selber weiter zu vertiefen. Nach Befragung der geistigen Welt durch den Schreiber gibt es 9 makrokosmische Hierarchien in einem Sonnensystem wie dem unseren, diese Gedanken sind ein allerhöchsten Devotionsstoff, den man im Herzen meditativ bewegen kann: 3 Vaterhierarchien Seraphim, Cherubim, Throne, 3 Sohnhierarchien Kyriottes, Dynameis, Exusiai, 3 Heilig Geist Hierarchien Archai, Archangloi, Angeloi. –

Weiter gibt es 9 mikrokosmische Hierarchien von Angeloi bis Seraphim für etwa 30 Milliarden Menschenwesen in unserem Sonnensystem für jedes normale Menschen-Ichwesen also eine Neunergruppe, (Vergleiche die Grundstein-Meditation von Rudolf Steiner), von ihm stammt auch die Aussage von den 30 Milliarden Menschenseelen. (Hierzu vergleiche man die Rundbriefe zur systematischen Erarbeitung der Anthroposophie von Max. Rebholz († 1950) zur Zeit vergriffen, die genaue Textstelle finden wir jetzt nicht, man suche aber in anthroposophischen Büchereien der Waldorfschulen, der Christengemeinschaft und der Rudolf Steiner Häuser danach. Das Menschenwesen ist die unterste 10. Hierarchie. Wir haben nun **gegenwärtig** als 7 Negativwesen die 4 Doppeltgängerwesen und die 3 Tierwesen in Denken, Fühlen und Wollen. Hierzu vergleiche man die Esoterik Rudolf Steiner die man daraufhin durchdenke und zusammenschauen lerne. –

Die 4 Doppeltgänger sind der asurische- ahrimanische- , der menschliche- und der luziferische Doppeltgänger. –

Wer, wo wirkt ersehe man aus der Zeichnung in den Schriften des Verfassers unter dem Stichwort des eigenen Seelenhaushaltes. –

Wir haben gegenwärtig 7 Positivwesen als Gegengewicht, das man handhaben lernt durch das eigene höhere Ichwesen, es gibt also Astrid, Luna, Philia und die andere Philia als **höhere** elementarische Seelenhilfe-Schwester und die **inneren** Keimanlagen von Manas, Buddhi und Atman. –

Alle Hinweise hier durchdenke man mit großer Devotion. – Was hilft nach Rudolf Steiner **und** den Ausführungen des Schreibers gegenüber den 3 Tieren (vergleiche Klassentexte) -, gegenüber Luzifer, Ahriman und Asuras und dem kleinen Hüter, den man führen lernen sollte?

Zum eigenen Seelenhaushalt dazu gehört auch die Liebe zwischen Mann und Frau. - - -

Die physische Liebe derselben sollte eingewoben werden auf dem anthroposophischen Schulungsweg von der Ätherliebe, der Astralliebe und der höheren Ichliebe zum Anderen, zu seinem höheren Wesen; - alles unter der Führung des kosmischen Christus, denn ohne physische Liebe entsteht nichts Physisches, ohne seelische Liebe entsteht nichts Seelisches und ohne geistige Liebe entsteht nichts Geistiges. –

Wirken nur oder überwiegend die 3 Widersacher so bedeutet das bei Ahriman=reiner Sex, bei Asuras=Vergewaltigung, evtl. mit Tötung, bei Luzifer=reine Erotik. –

Ganz allgemein jetzt gesprochen vergleiche man die Quellenhinweise bei GA 97, „Das Christliche Mysterium“, Ausgabe von 1968, Seite 163, und GA 266, „Esoterische Stunden Band I“, Ausgabe 1995, Seite 146, also zusammengefasst und nachlesbar bei Dr. Rudolf Steiner dort ist deutlich zu sagen, dass die physische Liebe zwischen Mann und Frau für die Götter **Ambrosia** und **Nektar** bedeutet, von der die Götter ebenso leben wie wir Menschen vom Sauerstoff. – So spricht Rudolf Steiner - - - dieser Hinweist kann erlösend wirken bei vielen geschlechtsfeindlichen Anthroposophen beiderlei Geschlechts nach den Erfahrungen der Schreibern. - - - ! (2)

(1) Vergleiche zu den makrokosmischen Hierarchien die Schriften von Oskar Kürten „Der Sohnesgott, der Logos und die Trinität“, Verlag Die Pforte, Basel, Studienmaterial zur anthroposophischen Geisteswissenschaft, 3. Auflage 1982

(2) An vielen Stellen seines Gesamtwerkes auch innerhalb der "Esoterischen Stunden" siehe G.A. 266, Band 1-3, spricht Rudolf Steiner andererseits davon, dass die physische Liebe im kosmischen Werdegang überwunden werden muss zu höheren Zeugungs- und Fortpflanzungsformen . Durch das Praktizieren der Ätherliebe und anderen höheren Liebesformen (siehe oben) wird der Übergang dazu vorbereitet. –

Schlusswort zur Begnadung mit der **Michaelskraft**:

In G.A. 223, Vortrag vom 27.09.1923 sagt Rudolf Steiner: daß "im Menschen ein ätherisches Abbild des Michael lebt, das den eigentlichen Kampf im Menschen ausführt."

Michaelsschwert im Rückgrat

Wie forme ich als Michaelsschüler das Michaelsschwert in mein ätherisches Rückgrat? Man versuche sich zu konzentrieren in den folgenden Worten:

Die äußere Aura meiner Aura verdichte sich,
 Die innere Aura meiner Aura verdichte sich:
 Ich webe im Ätherschwerte Michaels, -
 Seine Kraft umgibt mich von allen Seiten!
 Seine Licht - , Wärme- ,Töne- und Lebens-Kräfte- Macht,
 Seiner Herrlichkeit nur öffne ich mich...!

Der Michaelsschüler imaginieren eine michaelische Erzengelswesenheit mit 2 Astralflügel rechts und links aus deren Spitzen ein Blitzstrahl zu ihm sich herniedersenkt, wie ein offenes spitzes Dreieck, dessen Spitze über seinem Haupt schwebt! In dem offenen Dreieck, das oben abgeschirmt wird von der goldenen Lichtgestalt des michaelischen Erzengels, in dieses Dreieck hinein imaginieren man Rudolf Steiners Michaelszeichen (1).

Der Michaelsschüler kann nun weiter die folgenden Worte in seiner Herzkraft bewegen:

Meiner Aura blau-violette Netzhaut
 Umschließe mich und werde dichter,
 Dichter und dichter . –
 Ich schließe zu, und niemand schließe auf –
 Außer m i r .

Nur den Impulsen des Christus-Michael
 Ö f f n e ich mich.

~ ~ ~

Das blau-violette E i meiner webenden Aura
 Umhülle und umhege mich, alles abstrahlend
 Gleich einem W a l l aus Kristall rundum.

E r ö f f n e sich nur dem Christus
 Und seinen Boten.

~ ~ ~

Die Sonnenkorona meiner christusdurchkrafteten Aura
 Verzehre und verbrenne alle negativen Impulse um mich her.

N u r dem Sonnenlogos ö f f n e ich mich.

(Hier, bei der letztgenannten Meditation, versenke man sich in farbige, von Künstlern geschaffene Christusdarstellungen – z.B. in Grünewalds „Isenheimer

Altar“ auf unserem Bucheinband („Wie findet man die Meister in höheren Welten“, Hermann Keimeyer) oder in die Darstellung des Auferstandenen durch einen unbekanntem Meister (italienisch um 1550?) (2) - , wobei man sich eine Kerze anzündet. Deren Flammenaura sei einem Sinnbild für die alles Negative verzehrende und verbrennende Kraft des Christus. – Anstelle dessen kann man auch empor zur Sonne schauen; dabei muss man sich allerdings durch ein geschwärztes Glas die Augen schützen. – Wichtig ist, dass man die richtigen Vorstellungen für die Schutzmeditation entwickelt. Doch hüte man sich, etwas zu forcieren, damit keine Abnabelungsmeditation daraus wird!)

~ ~ ~

Mein zweistrahliger Widderlotus,
 Meine zweistrahlige Jupiterkraft,
 Mein Zweistrahlen-Denkorgan Michaels in mir:
 Es strahle allüberall rundum um mich her,
 es strahle verdichtend, zusammenziehend,
 In und durch mich mein Äthernetzgewebe webend,
 Kraftend dichter und dichter mich schützend.

Mein Seelenwesen öffne sich nur der kosmischen Weisheit,
 Mein Ichwesen öffne sich nur der Gottheit meiner neun Engelsväter,
 Mein höheres Selbst ruhet in :
 Angelos, Archangelos, Archai,
 Exusiai, Dynameis, Kyriotetes,
 Throne, Cherubim, Seraphim.
 I H R S e i d ! Ich bin! Durch Euch! I h r S e i d !

~ ~ ~

Eingebung von Christian Rosenkreuz zur Vorosterzeit im Jahre 2003

„Es ist deutlich zu betonen, dass diese gewissermaßen Schwertgeistbegnadung ein Akt der Gnade ist und der Schüler muss dieses Bemühen diese Begnadung zu bekommen, einbetten in den michaelisch-anthroposophischen Schulungsweg, in Konzentration auf die Nebenübungen, in Meditation und in die denkerische Studienarbeit im Umgang mit der Anthroposophie, nur durch fleißigste michaelische Arbeit kann man sich würdig machen für diese Begnadung. Der Geist des Schülers sollte sich klar sein, dass die Begnadung mit dem Michaelschwert im ätherischen Rückgrat das einzige Gegenmittel gegen assurische Angriffe im Seelenhaushalt des Schülers ist.“
 Ende der Eingebung

(1) Siehe „Michaelische Geistes-Tempel-Kraft-Meditation“ in diesen Rundbriefen bzw. Internetseiten. -

Und siehe GA 270/I-IV, 1992 Esoterische Unterweisungen für die 1. Klasse der freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Rudolf Steiner-Verlag

(2) Von dieser Letztgenannten Darstellung (erhältlich in Kunsthandlungen als Hanfstaengel-Künstlerpostkarte Nr. 391) soll Rudolf Steiner in einem Gespräch gesagt haben, dass sie dem Christus am ähnlichsten sei wie er damals in Palästina auf Erden wandelte – dies erfuhr der Verfasser durch die der Christengemeinschaft in Stuttgart nahestehende Kreise.

Anzeige für große Übersichtstafel (Mandala) zum michaelischen Schulungsweg

Diese Tafel (in handbemalter farblicher Gestaltung, Größe ca. 90 x 240 cm;) versucht einen Bogen zu spannen von den sechs Nebenübungen zu zahlreichen okkulten Siebenergruppen zu verschiedenen Meditationen, zu den geistigen Hierarchien und zu den sieben Passionsstufen des makrokosmischen Christus.

(Wir zitieren unseren Arbeitsbrief vom Juni 1981:)

Elemente einer strengen okkulten Schulung...

Der neue „Yoga-Wille – die Michaelkultur der Zukunft“...(165)

Ein Orientierungsplan zum Üben und Tun in einer möglichen Zusammenschau der Elemente des anthroposophischen Schulungsweges...

Liebe Freunde!

Der Westen wird vom Osten gegenwärtig immer mehr durch dessen alte Wege, wie beispielsweise des Zen oder des Yoga, überflutet.

Aber auch andere Wege, wie Macumba aus Brasilien oder Indianermystik aus Mittelamerika und viele andere mehr, versuchen uns, die wir nach einer Bewußtseinserweiterung streben, für sich einzunehmen **ohne** Rücksicht auf die zeitgemäße, notwendige Entfaltung unseres freien Ichbewußtseins!

Versuchen doch diese Wege das Mysterium von Golgatha unwirksam zu machen- auch wenn sie das Gegenteil behaupten mögen -, indem sie es **nicht** in den Mittelpunkt ihrer Bestrebungen stellen und schon garnicht die Inspiration des gegenwärtig sich immer mehr offenbarenden ätherischen Christus suchen, der – wie es im Evangelium heißt - „ auf den Wolken wiedererscheinen“ wird, und der real ernst genommen werden möchte in innerere Freiheit des Menschen als **immerdar** in der geistigen Herzensammlung erreichbar, hörbar und schaubar!

Wie können wir nun gegenüber den oben erwähnten Geistesströmungen das Mysterium von Golgatha im Herzbewußtsein der Menschen **retten?**

Dies war auch einer der Leitgedanken bei unserer Entwicklungsarbeit an dieser Übersichtstafel, die eine Größe hat von ca. 90 mal 240 cm und in den 7 Planetenfarben der Eurythmie farblich gestaltet wurde.

Diese Übersichtstafel, die man vregleichsweise auch ein farbieges „Mandala“ nennen kann, gliedert sich in 3 Teile:

Blatt1 versucht, ausgehend von den 6 Nebenübungen Rudolf Steiners – Gedankenkontrolle, Willensschulung, Gefühlsausgleichung, Entwicklung von Lebensbejahungskraft. Entfaltung von innerer Unbefangenheit, sowie

Charakterveranlagung von **Ausdauer** -. **der Frage** nach zu gehen, wie diese 6 Übungen sich verflechten mit den:

- 7 Einweihungsstufen,**
- 7 Wesensgliedern des Menschen,**
- 7 Bedingungen zur Geheimschulung,**
- 7 Einweihungsproben,**
- 7 Rosen (Chakras),**
- 7 Erkenntnisstufen der Antroposophie,**
- 7 Haupt-“Ich-Bin“-Worten des Christus sowie den**
- 7 inneremenschlichen Planetensphären.**

Blatt2

möchte den Herzen der ringenden Geistesschüler Lösungswege versuchen anzubieten für die Frage. Wie können die **Rosen** (Chakras) impulsiert werden in gesunder Weise durch.

Grundton- ,

Vokal- ,

Mantra-,

Farb-,

Metall- und

Planetensiegel- Meditationen,

bis diese unsere Erkenntnisrosen durch die Gnade der hierarchischen

Engelvätergötter des Menschen, durch:

Angeloi

Archangeloi,

Archai,

Exusiai,

Dynamis,

Kyriotetes,

Throne,

Cherubim und

Seraphim

dann geöffnet werden?

Blatt 3 verbindet nun den Inhalt von Blatt 1 und 2 mit den 7 Passionsstufen des markosmischen Christus.

(165) Bibl.194,G.A. 1962, „Die Sendung Michaels“.

Angesichts des gegenwärtigen Wahnsinns des weltweiten Wettrüstens, des politischen Gleichgewichts des Schreckens, der **120 (!)** kriegsähnlichen Konflikte seit dem Ende des 2. Weltkrieges (laut UNO - Meldung), **was** können wir dagegen tun, solange die Lehre von der **„Dreigliederung des sozialen Organismus“**, wie sie Rudolf Steiner der Menschheit gebracht hat, noch nicht praktiziert wird?

Hilft hier nur noch eines, nämlich zu versuchen, die Menschen – vor allem die Unglückspolitiker – in allen Völkern in freie Weise persönlich anzuregen, sich zu einem bewußten, freiheitlichen Verkehr mit der moralisch-geistigen Welt durchzuringen? Kann hier nicht **Jeder** mithelfen, der sich verantwortlich fühlt? Ein freiheitlicher Weg in die geistige Welt ist nur dann für uns gegeben, wenn wir, jeder von uns, fähig und wach verfolgen können, **was** in uns während unseres Übens vorgeht; unser Üben darf, nicht im mystischen Dämmerdunkel sich vollziehen!

Für die Freiheit und den Fortschritt unserer Menschheit und des Kosmos ist der Christus durch das Mysterium von Golgatha gegangen. **Ihm** sich verbinden zu lenen durch Gebet, Meditation und Tat, ist eine Aufgabe des echten Okkultismus.

Nun wird mancher fragen: „Wieviel Wege gibt es eigentlich im Okkultismus?“ Grob gesprochen, kann man darauf antworten – im kleinen Rahmen dieses Arbeitsbriefes -, gibt es **drei** verschiedene Wege:

1. den Weg der „Entschwebung und Degenerierung des zur Freiheit veranlagten Ichwesens des Menschen“, - das bewirken die alten wege des Yoga, des Zen usw., die nicht durch den Christusimpuls neu geboren wurden, sowie die neuen ent – ichenden Wege der psychologisch – elektronisch – massenbeeinflussenden Methoden der Machtgruppen in Wirtschaft und Politik;
2. den Weg der „Thronbesteigung des Tieres und der Auslöschung des Ichwesens“, - man denke hier an die „Irrenanstalten“ in Russland(!) sowie an die „Konzentrationslager“ des Dritten Reiches (beide sind das Werk von schwarzmagisch wirkenden Hintergrundgruppen, was ausführlich zu begründen wäre); jedenfalls immer da, wo lebenden Wesen durch Folter ihre Ichwesen im Leib gebrochen werden soll, liegt satanische schwarze Magie in ihrer Wirkungsweise vor!
3. Den Weg der „Fußwaschung“!

Um den „Abgrundwegen“ von Ziffer 1 und 2 etwas entgegenzustellen durch eine neue Zusammenschau der Anthroposophie Rudolf Steiners und um diesen letztgenannten christlich – rosenkreuzerisch – anthroposophischen Weg einer inneren **Erweckung** durch die **eigene Arbeit** und die dann möglich werdende Hilfe der höheren Welt, um grundlegende Hinweise für die eigene Denkschulung, für eine Schulung weiter in innerer Sammlung (reines Denken), Versenkung (reiner Wille) und Aufrichtung (reines Fühlen) des ätherischen Herzblutes zum Haupteswesen der menschlichen Gralsburg, um die menschheitliche Universalität der Anthroposophie für die Suchenden in bescheidener Weise **deutlicher zu machen**, um eine heilsamere und befeuerndere Zusammenschau ihrer Wirkungsweise im Schüler, als bisher üblich gewesen ist, **aktivieren** zu helfen, - **dafür** wurde eine Meditations –

Devotionshilfe zu einem rätselvollen Aktionsblatt verdichtet, das nicht nur belehrt, sondern Rätsel aufgibt, die man selber lösen lernen sollte!
Was ihn nur belehrt, das lasse ihn kalt, was ihn aber zur Tätigkeit anregt, das interessiere ihn, - so sagte einmal Goethe sinngemäß.

Dem einzelnen Schüler möchten diese Blätter – im Ganzen der Übersichtstafel eingebunden – helfen, immer mehr sich zu einem selbstbewussten Werkzeug seiner „Väter im Himmel“ - ein Wort aus dem Evangelium – ausbilden zu lernen; mit „Väter“ sind hier die oben angeführten 9 Götterreiche über dem Menschen im geistigen Kosmos gemeint.

Trotz ihrer Größe ist diese Übersichtstafel im zusammengelegten Zustand handlich wie eine Landkarte. Eine solche ist sie nämlich auch und zwar eine Landkarte für den inneren Pfad. - Wir erwähnen dies nur, weil einmal ein Freund meinte, er könne sie wegen ihrer Größe nicht mitnehmen, weil er ja nur so ein kleines Zimmer habe.

Es bleibt noch zu bemerken, dass die Übersichtstafel auf über 3 mal 7 Jahren des Irrens und Leidens auf dem Lebens – und Schulungsweg des Verfassers basiert.

Dieser beschreibende Prospekt, besonders in seinen Andeutungen der vielen **Siebenergruppen**, ist gleichzeitig auch ein **Arbeitsprogramm**, das es in dieser Art wohl noch kaum bisher innerhalb des anthroposophischen Studierens und Meditierens gegeben haben mag.

So die **Siebenergruppen** durch angestrenzte, nachsinnende Gedankenarbeit untereinander in Beziehung zu bringen versuchen – natürlich auch mit dem übrigen Gesamtwerk Rudolf Steiners bezüglich des Schulungsweges -, **das** bringt erst die **Stärke** im Gefühl, die **Klarheit** im Denken und die **Opferfähigkeit** im Willen des Geistesschülers so recht hervor!

Bestellung:

Diana Sagvosdkina, Schwarenbergstr. 85 D-70188 Stuttgart, Tel./Fax: 0711-282338 info@bewegungschiffren.de

Aus den: AVS*-Mitteilungen in Nr. 115, Michaeli 2003 Ist die Radioaktivität eine Keimkraft des Mineralischen Ja oder Nein?

Hermann Keimeyer (70 Jahre), Schriftsteller in Überlingen, bringt zum kritischen Bedenken

Walther Cloos (1900–1985), Verfasser der «Kleinen Edelsteinkunde» (1956), stellte in den «Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland», Nr. 148, Johanni 1984, S. 116–117, Zitate Rudolf Steiners zur Radioaktivität zusammen und versuchte anschliessend daraus zu begründen, dass *Radioaktivität eine Keimkraft des Mineralischen* sei. Ich möchte auf diese Ausführungen von Cloos hinweisen, man sollte sie kritisch durcharbeiten! Der Schreiber hat aber Walter Cloos† im Geistgebiet mit Hilfe seines Arché aufgesucht und befragt, worauf er von der Geistwesenheit von Walter Cloos nur die kurze Erläuterung bekam durch das innere Wort: Er (Walter Cloos) habe sich geirrt, die von ihm zitierten Äusserungen von Rudolf Steiner dürfe man *nur auf das materielle Atom* beziehen, das hiesse, dass die Radioaktivität keine Keimkraft des Mineralischen sei, sie gehöre zu den Absterbekräften der Erdentwicklung! *Die Keimkraft des Mineralischen sei bei den Äther-Atomen zu finden!*

Weiter vergleiche man zur Keimkraftfrage: Rudolf Steiner, «Anthroposophische Leitsätze», Nr. 153 (GA 26, S. 201). Ferner zur ganzen Problematik die folgende Buchbesprechung.

Hermann Keimeyer, Überlingen

Die Hinweise Rudolf Steiners zur Radioaktivität,
zusammengestellt von Walther Cloos (nach: «Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland», Nr. 148, Johanni 1984, S. 116–117)

«Grundelemente der Esoterik» 5. Oktober 1905 (GA 93 a, S. 76)
(Die völlige Umarbeitung des Mineralreiches bis zum Erdenende betreffend) «Früher haben sich die Atome immer mehr verfestigt, jetzt aber treten sie wieder immer mehr auseinander. Die Radioaktivität hat es früher gar nicht gegeben, daher konnte man sie früher gar nicht entdecken. Die gibt es erst seit einigen Jahrtausenden, weil jetzt die Atome sich immer mehr zersplittern».

«Natur- und Geistwesen, ihr Wirken in unserer sichtbaren Welt» 2. Februar 1908 (GA 98/, S. 176, 183)

«In der Zukunft wird die Erde sich wiederum vergeistigen. Die ganze Erde wird sich wieder zersplittern, wie heute schon das Radium zeigt.

Der Auflösungsprozeß der Erde wird eintreten, eine Vergeistigung, eine Vergöttlichung, die Annahme an Kindesstatt».

«Die Substanzen der Erde mußten fest werden, sich zusammen kristallisieren. Dieser Prozeß ist durchgemacht worden auf unserer Erde. In der Zukunft wird die Erde diesen Prozeß in der entgegengesetzten Weise durchmachen. Die Erde und alle Menschen werden sich vergeistigen. Für das physische Leben heißt Vergeistigen 'Zerstieben in die kleinsten Teile'. Wenn nach langen Zeiten ein Weltenkörper seine Aufgabe erfüllt hat, dann lösen sich nach und nach Teilchen dieses Weltenkörpers auf. Fort und fort wechselt das Zusammenballen der Materie ab mit dem Sich-auflösen der Materie. Wir können schon am Radium sehen, daß die Erde beginnt zu zerstieben, sich zu vergeistigen. Wir haben mit der Erdenentwicklung beginnend die Erde in feurigem Zustande, dann die Verdichtung zu den Gesteinen, das Zusammenballen. Die Gesteinsseelen müssen da Schmerzen durchmachen. Erst wenn der Weltenkörper wieder der Vergeistigung entgegengeht, dann entsteht durch die Zersplitterung das Wollust, das Lustgefühl».

Bericht von Ludwig Graf Polzer-Hoditz in seinem Buche «Erinnerungen an den großen Lehrer Dr. Rudolf Steiner. Lebensrückschau eines Oesterreichers», Prag 1937.

Bei einem Besuche Dr. Steiners auf dem Gute Tannbach bei Gutau, unteres Mühlviertel, das Graf Polzer gehörte, wurde eine nachweislich radioaktive Quelle aufgesucht und geschmacklich gekostet. Im anschließenden Gespräch sagte Rudolf Steiner, daß die Radioaktivität erst seit dem Mysterium von Golgatha in der Erde sei (8. Juni 1918).

Im «Lichtkurs» 9. Vortrag, 2. Januar 1920 (GA 320, Ausgabe 25, S. 108ff.) wurden die drei Strahlenarten (α -, β -, γ -Strahlung) als «Kraftexplosionen» charakterisiert, deren verschiedene «Geschwindigkeiten» zu beachten sind. Zur Heliumbildung aus Radium sagt Rudolf Steiner an einer Stelle: «Dieses Radium sendet also nicht nur dasjenige, was da in ihm ist, als Agenzien aus, sondern gibt sich selber hin und wird dabei etwas anderes. Mit der Konstanz der Materie hat das nicht mehr viel zu tun, sondern mit einer Metamorphose der Materie».

«Geisteswissenschaft und Medizin» 12. Vortrag, 1. April 1920 (GA 312) Nach einer Charakterisierung des Bleies als außertellurischem Prozeß heißt es: «Denn daß das Blei irgendwie in der außermenschlichen Natur eine Rolle spielt, wenn wir es auch nur seinen Funktionen nach betrachten, das kann ja der heutige Mensch nicht mehr ableugnen, da er unter den Umwandlungsprodukten des Radiums, die die Wissenschaft festgestellt hat, neben der Abspaltung des Heliums das Blei nun wirklich gefunden hat».

«Menschenfragen und Weltenantworten» 5. Vortrag, 2. Juli 1922 (GA 213, S. 93 ff)

«Was sagt der moderne Naturforscher? Er sagt: Es gibt Mineralien, welche Ausstrahlungen haben. Zu diesen Ausstrahlungen rechnet man ja die sogenannten radioaktiven Ausstrahlungen. Nicht wahr, man kennt die Ausstrahlungen des Urans, man weiß, wenn gewisse Strahlen – Alphastrahlen nennt man sie – ausstrahlen, dann ist zunächst eben das Ausgestrahlte da; dasjenige, was dann weiter noch ausstrahlen kann, verändert sich in einer gewissen Weise, bekommt sogar, wie man in der Chemie sagt, ein anderes Atomgewicht, kurz, es entstehen auch innerhalb desjenigen, was da als strahlende Materie vorhanden ist, Verwandlungen. Es sprechen ja sogar heute manche schon von einer Art Wiederaufleben der alchemistischen Stoffverwandlung. Nun aber sagen diejenigen, die solche Dinge untersucht haben: Dabei entsteht innerhalb dieses Strahlens etwas, was dann als ein Produkt auftritt, das nicht mehr radioaktiv ist, das sogenannte Radium G, und das hat die Eigenschaften des Bleies. Sie können also rein aus dem modernen Naturwissenschaftlichen heraus finden: Da sind radioaktive Substanzen; innerhalb dieser ganzen radioaktiven Strahlungen ist etwas, was seiner Kraft nach in Bildung begriffen ist. Da ist überall Blei auf dem Untergrunde enthalten».

«Heilpädagogischer Kursus» 9. Vortrag, 4. Juli 1924 (GA 317, S. 136)

«Auf die medizinische Wirkung des Bleies machen die, die etwas von den Dingen verstehen, seit Jahrtausenden aufmerksam, nur ist das Wissen von der wohltätigen Wirkung des Bleies mehr und mehr geschwunden. Heute kommt es von einer anderen Seite in ganz merkwürdiger Weise zum Vorschein. Denken Sie nur, wo die stärksten Abbaukräfte liegen in der ganzen Erde: da, wo das Radium auftritt, da liegen die stärksten Abbaukräfte; da tritt das auf, daß man aus dem Radium durch ein Zwischentransformationsprodukt das Helium gewinnt. Das kann man weiter verwandeln unter gewissen Verhältnissen. Da haben Sie also die inneren Zusammenhänge. Im Kosmos da draußen bereiten sich die stärksten Zerklüftungskräfte im Blei diejenige Substanz, in der sie konzentriert sind».

Dr. Karl-Heinrich M. Uhlenried, «Kernenergie und 'Dritte Kraft'»

Lochmann Verlag, Postfach 231, 4009 Basel, Ausgabe 2002, 118 Seiten.

Der 70-jährige Schreiber dieser Buchbesprechung möchte an den Anfang zur eigenen Beurteilung durch die Leser folgende Eingebungen aus dem Geistgebiet erwähnen:

1. Rudolf Steiner vermittelte ihm den Hinweis, dass es 7 Arten von Energien gibt, so wie man eben von 7 Tönen oder 7 Farben spricht und dass noch *nicht* alle diese Energiearten erforscht wären.

2. Christian Rosenkruz beurteilte diese Schrift so, dass er darauf hinwies, dass hier Asuras-Sorat selber zum Schriftsteller geworden wären und dass diese Schrift verheerend wirken würde in der anthroposophischen Bewegung.

Ende der Eingebungen aus dem Geistgebiet.

Über die Arbeitsmethode des Schreibers vergleiche man bitte www.hermannkeimeyer.de –

Wer die im Titel erwähnte Schrift liest, wird finden, dass neben hochinteressanten Zitaten aus dem Gesamtwerk Dr. Rudolf Steiners hinsichtlich der Fragen zum *Atom* und zur Radioaktivität in fast *allen* Thesen der Verfasser vollständig gegenteilige Positionen zu den Forderungen der gegenwärtig grössten Umweltschutzorganisation *Greenpeace* einnimmt:

Seite 37: Westliche Atomkraftwerke sind inhärent sicher

Seite 38: Castorbehälter sind sicher, ebenso deren Transporte

Seite 38: Wiederaufbereitung der AKW-Brennelemente ist unbedenklich

Seite 38: Endlagerung des Atommülls im Salzstock ist unbedenklich

Seite 43: Tachyonenenergie (eine Ätherkraft) sei die dritte Kraft und nicht die Atomenergie

Seiten 56, 57, 72, 73, 74: Radioaktivität sei eine Keimkraft des Mineralischen

Seite 83: Restrisiko bei AKW-Störfällen im Westen

Seite 91: Endlagerung wird atomwissenschaftlich positiv beantwortet

Seite 91, 92: Folgen von Störfällen (einschliesslich Tschernobyl!) seien räumlich begrenzt

Seite 96: Ausstieg aus der Atomenergie bringt *keine* zusätzliche Sicherheit (der Verfasser erwähnt *nicht*, dass Österreich durch eine Volksabstimmung *keine* AKWs hat)

Seite 98: Man soll die Atomenergie weiter nutzen, weil umweltfreundlich.

Wir wünschen unseren Lesern bei der Lektüre dieser brillant widersacherlich geschriebenen Arbeit höchste moralische Wachsamkeit mit ihrem anthroposophischen Urteilsvermögen.

Wir können versuchen, durch den anthroposophischen Schulungsweg die Meister zu finden (siehe hierzu Rudolf Steiner in GA 266, Band I, Seite 165), wenn wir ihren Beistand und ihre Hilfe brauchen.

Hermann Keimeyer, Überlingen-Bamberg

Nachwort zu der schriftstellerischen Arbeit von Dr. Karl Heinrich Uhlenried zum Beispiel schrieb er:

*Kernenergie und Dritte Kraft , Basel 2002

*Rudolf Steiner und die Bodhisattvafrage, Basel 2003

*Gedanken über einen Weg zur Erkenntnis der höheren Wesensglieder des Menschen Bürchau 2003

Am 22.2.2004 empfing Hermann Keimeyer von Rudolf Steiner aus dem Geistgebiet folgendes Urteil über Dr. Uhlenried: „ Trotz anscheinend positiver Anthroposophenschaft von Uhlenried muß ich, (Rudolf Steiner, Anmerkung von Hermann Keimeyer), gesamtheitlich sagen, dass seine Schriften soweit diese der Verbreitung der Anthroposophie dienen sollen, ein Mißbrauch der anthroposophischen Lehre im Dienste aller 3 Widersacher darstellen“.

Ende der Eingebung über Uhlenried

Zur Gründung der Christengemeinschaft und zur Weihnachtstagung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

Rudolf Steiner aus dem Geistgebiet zur Michaelizeit 2003 zum Schreiber Hermann Keimeyer (70 Jahre) in Überlingen durch das innere Wort:
 „Die Christengemeinschaft ist eigentlich eine Stiftung des Johannes des Täufers, der zu meinen Lebzeiten als Rudolf Steiner, keinen geeigneten physischen Leib finden konnte und durch mich als Novalisseele z.B. die ganzen Kultustexte inspirierte und intuitierte. - Aber er hatte auch Paten dabei, mich als Meister Jesus und Christian Rosenkreuz der mit den Seinen, - er war damals sogar physisch verkörpert – sowohl bei der Weihnachtstagung, als auch bei den wesentlichen Versammlungen zur Begründung der Christengemeinschaft dabei war, um alles mitzutragen und die möglichen Angriffe aller 3 Widersachermächte abzuwehren. - - -

Dies sollten Deine Leser kritisch bedenken – und würdigen, aber auch in ihrem Herzdenken heilig bewegen wollen, um mehr innere Kraft zu finden in ihrem Wirken für die Michaelbewegung auf Erden, welche die „Anthroposophische und die Christengemeinschaftliche Bewegung“ gleichermaßen umfasst.“

Ende der Eingebung.

Man vergleiche auch www.hermannkeimeyer.de im Internet.

*Rundbrief an den Christengemeinschafts – Erzoberlenker Herr Bay
Oberlenker Herr Schröder
und die vier Pfarrer in Überlingen*

08.02.2004

Betreff Toni Völker

1873 wurde **Toni Völker** geboren, zu Lebzeiten Rudolf Steiners gab es in Stuttgart einen Ungerzweig und einen Völkerszweig, der später **Michaelszweig** genannt wurde. Näheres finden Sie im Bildband

1917 – 1925 Berlin, Stuttgart und Dornach, das Wirken Rudolf Steiners, Verlag am Goetheanum 1964 Seite 318, 337, 426.-

*Vor einiger Zeit gab ich Herrn Pfarrer Bruhns von hier, einige Schriften und Vortragsnachschriften von Toni Völker für das Archiv evtl. des Priester Seminars der Christengemeinschaft in Stuttgart, wobei ich den Hinweis aussprach Toni Völker wäre der wiederverkörperte Evangelist **Markus** gewesen nach mündlicher Überlieferung.-*

***Frau Hella Wiesberger**, die über 50 Jahre die Esoterik Rudolf Steiners herausgab, - erklärte mir **Toni Völker** habe das von sich selber geglaubt.- Nun sprach zu mir durch das innere Wort Rudolf Steiner, - Meister Jesus, - dass er als Rudolf Steiner damals die Markuswahrheit Toni Völker gesagt habe.- Der **kosmische Christus** offenbarte mir daraufhin, dass ich in seinem **Namen**, der Priesterschaft der Christengemeinschaft mitteilen sollte, dass:*

***Toni Völker** sein Evangelist **Markus** gewesen sei.-*

Hermann Keimeyer

Schlusswort 2004 zu M.S.:

Aus einem aktuellen Anlass in des Schreibers karmischen Menschenkreis möchte der Schreiber darauf hinweisen, dass es von Rudolf Steiner eine Heilmeditation für Multiple Sklerose gibt, die man nicht nur meditieren kann, sondern die man heileurythmisch selber machen und lernen kann, soweit man beweglich noch ist, bzw. die man als teilweise Gelähmter beispielsweise, sich anschauernd vor machen lassen kann,- um die Heilwirkungen der Meditation zu **verstärken!**

Man kann auch mit einer Einhandrute die M.S.-Meditation **begleiten**, indem man die eigenen Elementar-, Engel- und Dreifaltigkeitswesen bittet mit Linksdrehungen die Krankenschwingungen auszuleiten und mit Rechtsdrehungen die Heilsschwingungen einzuleiten! – Die M.S.-Meditation findet man in GA 268 „Mantrische Sprüche“, Seite 156, 157, Steiner Verlag, Dornach, Schweiz.

Den Nachweis, dass diese Meditation zur M.S. gegeben wurde, findet man auf Seite 397, 15. Zeile von oben (des gleichen Werkes: GA 268).

Zur weiteren Linderung der M.S. und diese Aussage ist *kein* Heilungsversprechen suche man im Internet oder über die Telefonauskunft Firmen die Module verkaufen, die auch für Multiple Sklerose zur Linderung hilfreich sind. – Das sind Produkte der Pyramiden-, Lichtpyramiden, Orgon-, Tachyonen- oder Kristall-Äther-Energie; siehe als Sammelbegriff *Biophotonen* – das Licht in unseren Zellen. Hierzu klicke man im Inhaltsverzeichnis des Schreibers <Biophotonen> an.-

Man suche auch noch unter dem Begriff „Bioenergie“ Firmen mit entsprechenden Produkten zur weiteren Linderung.-

Der Schreiber Hermann Keimeyer hatte einmal das übersinnliche Erlebnis nachdem er jahrelang mit einer Erkrankten die Therapiearbeit machte, wie

diese hier geschildert wird , indem er mit der Erkrankten dreimal täglich die Esoterische Jugendkreismeditation machte (siehe G.A.266, 3.Band) u n d dazu die Multiple Sklerose – Meditation von Rudolf Steiner damit zusammenwob , danach also hatte er einmal:

das übersinnliche Erlebnis wie die behandelte Kranke umlodert war von Auferstehungs-und Heilungsflammen. Bei einer anderen Therapiearbeit erlebte er, wie sich die ätherischen Engelsflügel der hierarchischen Begleiterwesen, göttereurythmisch zu den Meditationsworten Rolf Steiners, diese begleitend, niederströmend auf den Erkrankten herabsenkten.-

Schlusswort zum michaelischen Schulungsweg:

Rudolf Steiner sagte sinngemäß in einer esoterischen Stunde, die man findet in GA 266, Band 1 – 3, „dass der Esoteriker morgens bevor er seine üblichen Meditationen beginnt, **zuerst** in einem Meer von Dankbarkeit sich bewegen sollte“.

Der Schreiber möchte hier ergänzend hinweisen, dass man auch in dem zentralanthroposophischen Werk von Rudolf Steiner GA 10, „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ Hinweise findet auf die zu belebende Dankbarkeit in sich.-

Man kann, im Sinne der ‚Grundsteinmeditation‘ die zu einem gehörenden Elementar-, Hierarchien- und Dreifaltigkeitswesen bedenken mit den eigenen Dankbarkeitszuwendungen im Fühlen, Denken und Wollen. –

Rudolf Steiner bestätigte aus der geistigen Welt folgende Formel zur Selbstfindung:

Du mein Kleiner Hüter erscheine mir in 3-facher Wesenhaftigkeit, wie in den ersten Klassenstunden der Michaelschule Du beschrieben wirst.

Durch Dich spreche mein eigener Hüter der Schwelle, mein eigenes höheres Ichwesen, wie es in der „Geheimwissenschaft“ geschildert wird.

Durch meinen eigenen Hüter der Schwelle, ergnade mich mein eigener Erzengelhüter, dem ich zugeteilt bin: die Wahrheit über mich selbst zu erfahren, so wie es für mich zu meiner karmischen Erziehung gut ist (vergleiche GA 138, dort wird ausgeführt, dass der Hüter der Schwelle im Range eines Erzengels wirkt).

* * *

Zukunftsansicht:

Die Welt ist herrlicher als herrlich, -
Tiefer als die tiefste Nacht –
Und strahlender als der strahlendste
Sonnentag erdacht, von
Schöpferischen Gottheiten, die im
ewigen Kämpfen und Aussöhnen
durch Licht- und Finsternismächte
sich in Ewigkeiten offenbaren.

Wo war Marie Steiner noch verkörpert als spirituelle Impulsträgerin des kosmischen Christus? (1)

Der Artikelschreiber Hermann Keimeyer (2) möchte für das kritische Herzdenken der Leser aus seiner übersinnlichen Forschung mitteilen dürfen, dass die Individualität Marie Steiners als christliche Impulsträgerin am Hofe von Echnaton verkörpert war und lange Zeit mit ihm und Nofretete Gruppenmeditationen machte, damit er für seine weltgeschichtliche Mission die nötigen Befähigungen erhielt im geistigen Schauen und Hören für seine Wirksamkeit. –

Nach des Schreibers neuer Forschung 2005 ist zu Echnaton anzumerken, dass dieser Pharaon nicht nur von einem großen Eingeweihten impulsiert wurde, wie Erwin Horstmann meint in seiner Schrift: „Zur Bewußtseinsgeschichte des alten Ägypten“, 2. Auflage 1982, Mellinger Verlag, Stuttgart, und wie auch Hella Krause – Zimmer darstellt in ihrem Artikel „Rudolf Steiner über Echnaton“ in der Nr. 112, Heft 4, 1972 „der Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland“, in diesem Artikel weist sie darauf hin, dass Rudolf Steiner gesagt hat, dass die „Ägyptische Szene“ in den Mysteriendramen sich auf Echnaton beziehen würde!

Der Schreiber möchte also hierzu ergänzen, dass Echnaton von seinem hierarchischen Begleiterwesen aus der Hierarchie der Kyriotetes, - laut Rudolf Steiner die Einheitshierarchie für die gesamte Erden-Entwicklung-seine Zentraloffenbarungen erhielt für seine missionarisches Wirken, in die auch Hermes, der Begründer der ägyptischen Kultur-Epoche, mit Hineinwirkte. Weiter war Marie Steiner als Heilige Elisabeth von Thüringen verkörpert, wo auch Echnaton als Tannhäuser von ihr *erlöst* wurde. –

Die Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner möge man *neu* auf sich wirken lassen durch diese Hinweise (3)!

Der Schreiber hat in seinen Schriften schon vor Jahren, als *nachprüfbar* übersinnliche Tatsache darauf hingewiesen, dass Marie Steiner seinerzeit mit Johannes unter dem Kreuz auf Golgatha gestanden hat. –

Man kann durch diese Hinweise seine innere Verbindung zum gegenwärtigen Wirken Marie Steiners verinnerlichen.

Vor allem, wenn unsere anthroposophischen Freunde, das weitere hierzu verinnerlichen mit der Frage, wie verhält es sich mit den sich überschneidenden Lebensdaten von Albertus Magnus und der ‚Heiligen Elisabeth von Thüringen‘? Wo doch manche unserer Freunde annehmen, dass in Albertus Magnus sich Marie Steiner verkörpert habe und Rudolf Steiner in Thomas von Aquin? – Stufenweise bekam der Schreiber hier seine weiteren Offenbarungen von der Gottesmutter – d.h. der Individualität von Marie Steiner, die laut Rudolf Steiner (4) auch als die große Mathematikerin Hypatia einmal verkörpert war.

Also sie, Marie Steiner opferte ihren Ätherleib dem Albertus Magnus für sein Wirken und erschuf sich mit ihren Kräften einen neuen Ätherleib für ihre Verkörperung als ‚Heilige Elisabeth von Thüringen‘. –

Desgleichen opferte Meister Jesus, d.h. die Individualität von Rudolf Steiner seinen Ätherleib dem Thomas von Aquin für dessen Wirken und erschuf sich einen neuen Ätherleib in seinem späteren historischen Wirken – er war ja alle hundert Jahre etwa verkörpert – z.B. auch als Gottesfreund vom Oberland.

Schlussendlich sei also klar, dass es sich bei Thomas von Aquin und Albertus Magnus nicht um das Einweben eines Abbildes der entsprechenden Ätherleiber der Gottesmutter und des Meister Jesus gehandelt hat. –

Mit großer Ehrfurcht kann man solche Erkenntnisse in sein eigenes michaelisches Tätigsein verinnerlichen, zur eigenen Stärkung. –

Es sei noch daran erinnert – vergleichsweise – dass einmal der Ur-Zarathustra – Rudolf Steiner – seinen Ätherleib – kein Abbild – dem Moses – und dem Hermes seinen Astralleib – wieder kein Abbild – opferte (5).

Abschließend möchte der Schreiber, Hermann Keimeyer, darauf hinweisen – was er schon mehrere Male getan hatte in seinen Schriften -, dass er kein Eingeweihter ist sondern nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle.

Der Philosoph Hegel sagte einmal, der Widerspruch ist die bewegende Kraft des Denkens, in diesem Sinne bringen wir hier für unsere Leser Texthinweise, um die Ergänzungen und Widersprüche zur Darstellung des Schreibers über Marie und Rudolf Steiners Verkörperungsverhältnisse sich selber deutlich zu machen.

–
Zum Beispiel: einmal sagte Rudolf Steiner 1903 Cusanus sei als Kopernikus verkörpert gewesen, Jahre später ergänzt er, dass nur die Verkörperung eines Wesensgliedes stattgefunden hat, so hat auch der Schreiber hier gegenüber seiner Darstellung 1983 in seiner Schrift: „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“ in Bezug auf Thomas von Aquin, er (der Schreiber) ihn, Thomas von Aquin als Verkörperung Rudolf Steiners dargestellt, die Darstellung durfte er jetzt ergänzen. –

Besonders weil er von Rudolf Steiner aus der Geistwelt jetzt am 25.02.2005 weitere ergänzende Hinweise bekam, dass nämlich beide Albertus Magnus und Thomas von Aquin keine Abbildträger waren, so wie es Rudolf Steiner in seinen Vorträgen darstellte, aber und jetzt kommt das Neue, in einer menschlichen Wesenheit, die inkarniert ist können verschiedene Abbilder eines Wesensgliedes verschmolzen werden; -
zu einer Einheit.-

Das heißt zu der bisherigen Darstellung des Schreibers kommt hinzu, - dass Albertus Magnus Abbilder von der Muttergottes ihrem Astral- und Ichleib bekam und Thomas von Aquin ebenso Abbilder des Astral- und Ichleibes des Meister Jesus bekam.-

Vergleichsweise kann man also bei beiden Wesenheiten von einer Art Inkorporation sprechen.

Sodass die Darstellung des Schreibers Hermann Keimeyer in seiner ersten Schrift: „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“, - bezüglich von Albertus Magnus und Thomas von Aquin dahingehend zu ergänzen ist, - zur Steigerung der eigenen moralischen Herzkkräfte der Zuversicht und der Ehrfurcht über das mutmachende Wirken des kosmischen Christus in allem hier Geschilderten (6).

- (1) Vgl. auch: „Marie Steiner“ von W. Hammacher, Verlag Freies Geistesleben, 1998
- (2) Vgl. hierzu: www.hermannkeimeyer.de
- (3) Nach der historischen Forschung sind sich die heilige Elisabeth und Tannhäuser nicht beim Sängerkrieg auf der Wartburg begegnet, wie es Richard Wagner darstellte. Unser diesbezüglicher Hinweis sollte nur der Verinnerlichung dienen, dieser Wechselbeziehung; nach der karmischen, übersinnlichen Forschung von Hermann Keimeyer fand die heilende, erlösende Begegnung zwischen Tannhäuser und Elisabeth in deren Spital statt.
- (4) Siehe GA 126, Ausgabe 1992, Okkulte Geschichte, Seite 119, Anmerkung zu Seite 56.
- (5) GA 109, Seite 16 und GA 123, Seite 43f.
- (6) Vergleiche GA 126, Seite 88, Seite 183; GA 109, Seiten 7, 16, 66; GA 262, 190, 191.

Wahn und Irrtum im Forschen von Hermann Keimeyer, wie findet er wahrheitsgemäße Ergebnisse?

Zur Orientierung seiner Leser möchte der Schreiber auf die Esoterischen Stunden Rudolf Steiners hinweisen dürfen (GA 266, Band 1 – 3).

Dort sagt Rudolf Steiner, wenn man seine Meditation auf ein Bild richtet, dann hätten die Widersacher die geringste Möglichkeit auf den Geistesschüler einzuwirken.

Weiter, man könnte während seiner Geistwahrnehmung alles getragen sein lassen von dem Christuswort „ICH BIN DAS LICHT DER WELT“.

Außerdem, wer die 4 ersten Sätze aus der Schrift „Licht auf den Weg“ von Mabel Collins versucht zu verwirklichen in seiner Selbsterziehung, hat damit ein Mittel, Wahn und Irrtum zu verhindern während übersinnlicher Wahrnehmungen.

Und viertens ergab sich beim Schreiber, dass er durch den Schmerz geprüft, geläutert und gestählt wurde in seinem Schicksal und durch den Schmerz zu seiner Karmaforschung geführt wurde, die sich ihm nicht aus beispielsweise übersinnlicher, luziferischer Wollust ergab – dazu kommt noch, dass er laut Rudolf Steiners Hinweis in einem Vortrag, sich bemüht die **Gelassenheit** als wichtigste Eigenschaft bei den Begegnungen mit dem Hüter der Schwelle zu entwickeln. -

Die 6 Nebenübungen begleiten ihn sein ganzes Leben. –

In der schon oben erwähnten Sammlung von Esoterischen Stunden führt Rudolf Steiner aus, dass die Merkurstabversenkung hilfreich ist bei dämonalen Anwendungen gegenüber Luzifer und Ahriman; weiter hilft dem Geistwahrnehmenden die Rosenkreuz-Meditation sich völlig geisteswach zu halten in der geistigen Welt.

Soweit Rudolf Steiner, der dem Schreiber vor Jahrzehnten die Eingebung vermittelte, dass gegenüber der schlimmsten widersacherlichen Macht von Asuras-Sorat nur die Aufrichtung und Einsenkung des Michaelsschwertes im ätherischen Rückgrat hilft, man lese darüber weiteres in den Schriften von Hermann Keimeyer nach.

In diesem Sinne möchte der Schreiber allen seinen Lesern danken für ihr bisheriges Vertrauen; bis zum Anfang 2005 waren es immerhin ca. 4500 Besucher seiner Webseiten.

Auch nachtodlich wird er mit seinen Lesern verbunden bleiben, darauf möchte er im 72. Lebensjahre hinweisen dürfen.

Schlusswort zur Kritik an Hermann Keimeyer 2005

Angesichts doch mancher Kritik aus den Reihen seiner vielen Leser an seiner Wirkungsweise; möchte der Schreiber Hermann Keimeyer darauf hinweisen zum Verständnis seiner Wirksamkeit – wie auf solche Erlebnisse auch Rudolf Steiner schon hinwies -, dass, also Hermann Keimeyer im Jahre 2005 in der Vorosterzeit von der Marienseele Marie Steiner auf Golgatha entrückt wurde und, dass er in der Nachosterzeit desselben Jahres durch die elementarischen, hierarchischen und trinitarischen Daseinsmächte die `Geistige Sonne` des Kosmischen Christus schauen durfte – daraus erklärt sich also sein Tun und trotz allem ist er nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle und kein Eingeweihter. -

Meditation zum Schutz gegen außen

Die äußere Hülle meiner Aura verdichte sich.
 Sie umgebe mich mit einem undurchdringlichen Gefäß
 Gegenüber allen unreinen, unlauteren Gedanken und Empfindungen
 Sie öffne sich nur der göttlichen Weisheit

Für Elsa Müller
 auch E.S. Kassel, 26 Februar 1909
 von Dr. Rudolf Steiner

Schlusswort zu den Internetseiten von Hermann Keimeyer, in der Vorosterzeit 2005, hinsichtlich ihres **Wahrheitsgehaltes**, dieser ist erarbeitet worden mit seinen neun hierarchischen Begleiterwesen von Angelos bis Seraphim im Sinne des Grundsteines zur Weihnachtstagung, der von Dr. Rudolf Steiner ja auch gegeben wurde für die geistige Forschung. Des weiteren wurde dem Schreiber Hermann Keimeyer bei einer Hüterbegegnung, von dem Zeitgeist Michael selber, also von Michael an sich, - die klare positive Zustimmung zu seinen bisherigen Inhalten in seinen Internetseiten zugeströmt.

Weiter wurde ihm von der Michaelmacht verdeutlicht, dass auch gegenwärtig, bei weltweit 40 bürgerkriegsähnlichen Konflikten die soziale Dreigliederung das **Allerwichtigste** wäre, zur Lösung der sozialen Frage, wesensgemäß angepasst an die kulturellen und örtlichen Gegebenheiten.

Wo war die Jungfrau Sophia, die Mutter des lukanischen Jesus noch verkörpert?

Zur kritischen Prüfung durch unsere Leser und zu unserer moralischen Herzerkraftung in Andacht, Verehrung und Demut, will der Schreiber berichten aus seinem geistigen Verkehr mit Meister Jesus und der Jungfrau Maria-Sophia, damit auch diese Marien-Isiskraft zu stärkerer Wirkungsweise aus übersinnlichen Bereichen kommen kann.

Quellenwerke zur anthroposophischen Christologie findet man in den Fußnoten hier (1).

Die Jungfrau Maria Sophia, die vor dem Mysterium von Golgatha starb und sich später mit der Gottesmutter Maria in deren Wesensgliedern inkorporierte, war also während der Kreuzigung mit Maria unter dem Kreuz auf Golgatha mit dabei.

Zu Lebzeiten Rudolf Steiners war sie verkörpert als *E d i t h M a r y o n* (2) und rettete ihn einmal, als er abzustürzen drohte vom Gerüst bei seiner Arbeit an der Holzstatue des Grossen Hüters.

Weiter war Edith Maryon in der Verkörperung von Marie Steiner als Hypathia, als einer ihrer engsten Schüler verkörpert,- außerdem war sie mit Marie Steiner in deren Verkörperung am Hofe von Pharao Echnaton mit verkörpert, - wir schilderten diesen Tatbestand schon einmal hier, - um bei den gemeinsamen Gruppenmeditationen mit Nofretete und Echnaton mitzuhelfen bei seiner Mission, als erster Monotheist der Religionsgeschichte, dem kosmischen *C h r i s t u s* die Wege vorzubereiten, was dann Moses später weiterführte.

- (1) Nach dem Handbuch zum Vortragswerk Rudolf Steiners von Dr. Christian Karl, Novalis-Verlag von 1991, vergleiche man folgende Bände der Gesamtausgabe von Dr. Rudolf Steiner, GA 94, 100, 149, 202, 211.
Zur Jungfrau Sophia vergleiche man GA 94, 100, 112, 114, 148.
- (2) Vergleiche GA 263/I, „Rudolf Steiner, Edith Maryon, Briefwechsel 1912 – 1924“.

Das Wandern der z w e i Marienindividualitäten durch die Menschheitsgeschichte

Der Schreiber möchte aus seinem Wechselverkehr mit der Michaelmacht an sich berichten über die Inkarnationsverhältnisse der 2 Marien zur inneren Stärkung seiner Leser, die sich dadurch besonders verbunden fühlen dürfen nicht nur mit Adam und Eva, sondern auch mit dem n e u e n A d a m und seiner Heilsgeschichte.

Beide Marienwesen gehören zur Adam – Eva – Gruppenseele, sowie auch Meister Jesus, Johannes der Täufer, Moses, Christian Rosenkreuz und viele mehr.

Beide Marien wanderten durch die Epochen in Lemurien, in der Atlantis und waren dort beide beispielsweise im Sonnenorakel als Schüler, sie gingen durch alle nachatlantischen Kulturepochen, beispielsweise waren sie bei den 7 heiligen Rischis, beim Urzarathustra und den folgenden Zeitepochen bis in die Gegenwart, beide Marien sind also a l t e S e e l e n , mit denen man sich täglich durch den anthroposophischen Schulungsweg in Inbrunst verbinden kann, um immer wieder neue Kraft zu finden im Praktizieren des Manichäismus soweit das gegenwärtig möglich ist.

Wie können wir das Problem der gleichgeschlechtlichen Liebe behandeln?

Nach dem Urteilsvermögen des Schreibers widerspricht diese Form des Eros der Natur- und Moralordnung trotz der Ausführungen Platons in den Dialogen des „Gastmahls“, als vergeistigter Eros darf gleichgeschlechtliche Liebe selbstverständlich ausgeübt werden.

Mündliche Überlieferungen, die dem Schreiber zukamen, von Ausführungen Rudolf Steiners, besagen, dass der allergrößte Egoismus ausgelebt wird, bei der körperlich ausgelebten gleichgeschlechtlichen Liebe, weil keine Nachkommen dabei gezeugt werden, - weiter soll er (Rudolf Steiner) gesagt haben, dass ein Paar, das in einem Leben als Mann und Frau verbunden waren, diese Neigung mitnehmen in eine spätere Verkörperung, wenn sie nun als gleichgeschlechtliche sich begegnen.

Weiter sagte er, dass es Menschenwesen gibt, die im letzten Leben z.B. als Mann lebten und nun im nächsten Leben als Frau wiederkommen und nicht genügend mit dem nun anders gearteten Leib sich haben verbinden können. - Soweit Rudolf Steiner, - Mani-Manes (der auch Christian Rosenkreuz seinerzeit einweihete) gab dem Schreiber den Hinweis, dass die Neigung zur gleichgeschlechtlichen Liebe im Kausalkörper urständet, und ihm eingewoben wurde, indem man in früheren Leben schon der gleichgeschlechtlichen Liebe sich zugewandt habe; es sei ein Therapieproblem, das man nur lösen könne, indem die 4 Doppelgänger (luziferischer-, menschlicher-, ahrimanischer- und asurischer Doppelgänger), bearbeitet würden im Sinne der Hinweise aus des Schreibers, Hermann Keimeyers Schrift: „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“. Siehe dort Seite 251 bis 256. –

Wegen einer Anfrage aus der Priesterschaft der Christengemeinschaft 2005 kamen diese Darlegungen zustande.

Was hat Hermann Keimeyer mit der Psychiatrie zu tun?

In jungen Jahren hat Hermann Keimeyer Dr. Rudolf Treichlers Schrift „Der schizophrene Prozess“ gründlich studiert wegen seines Lieblingsdichters Hölderlin, der 30 Jahre in Pflege war, wegen seiner Umnachtungszustände! – In späteren Jahren, als er sein Buch veröffentlichte, mit dem Titel: „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“, 1983 in Stuttgart, schloss er Freundschaft mit Dr. Paul von der Heide, der 15 Jahre lang Chefspsychiater an der Filderklinik war und der das oben genannte Buch eine „phantastische Materialsammlung“ nannte! Später schloss Hermann Keimeyer mit einem anderen anthroposophischen Psychiater Dr. Martin van Bemmelen Freundschaft, der eines Morgens bei Hermann Keimeyer anrief mit „tränenerner Stimme“, - er hätte die ganze Nacht in seinem Buche gelesen und so viele Fragen wären ihm beantwortet worden, nach deren Lösung er jahrelang gesucht hätte! – Der Schreiber hat immer das Gespräch zu anthroposophischen Psychiatern gesucht, auch zu Dr. Markus Treichler, um diese zu missionieren, die 4 Doppelgänger des Menschen und deren Erziehung zu beachten! Siehe auch in dem Webseiten-Inhaltsverzeichnis von www.hermannkeimeyer.de das Thema: „Wie kann die gleichgeschlechtliche Liebe behandelt werden?“. Beim Chatten eines Lesers in Foren der anthroposophischen Bewegung, erfuhr der Schreiber, dass das Gerücht aufkam, Hermann Keimeyer sei in psychiatrischer Behandlung, dem ist nicht so, nie war er mit seinen jetzt 72 Jahren zu irgendeinem Zeitpunkt weder in psychiatrischer noch in psychotherapeutischer Behandlung; nur ein Namensträger seiner Familie ist bis jetzt 2005, in psychiatrischer Behandlung!

Hermann Keimeyer vertritt mit Willi Seiß, dem 10 Jahre älteren Freund, der in seinem Achamoth-Verlag Tomberg-Schriften herausgibt, siehe www.valentin-tomberg.com (Achamoth-Verlag), den gemeinsamen Grundsatz: „Die Schizophrenie – die Bewusstseinspaltung, muss an der Schwelle zur geistigen Welt beherrscht werden, - man lebt dort vor -, auf und hinter der Schwelle in 2 Ichwesen, wie das Rudolf Steiner schildert in seiner „Geheimwissenschaft“, dabei ist zu erringen die absolute Herrschaft des eigenen höheren Ichwesens über das niedere Ich, das in das höhere Ich hineinsterven lernen muß im Sinne des Rosenkreuzerspruches, dessen mittleres Mantram heißt: „In Christo morimur“, in Christus sterben wir“.

Weiter möchte der Schreiber darauf hinweisen dürfen, dass es nach Rudolf Steiner finstere Wesenhaftigkeiten gibt: Phantome im physischen Leib, Spektren im Ätherleib, Dämonen im Astralleib und Spirits die das Ich umtreiben. – Außerdem gehören zum eigenen Wesenshaushalt Astrid, Luna, Philia und die andere Philia.

Durch den esoterischen michaelischen Schulungsweg lernt das eigene höhere Ichwesen in Zusammenarbeit mit seinen neun hierarchischen Begleiterwesen: von Angelos bis Seraphim, im Sinne des „Grundsteins“ von Rudolf Steiner,

seine finsternen Mitbewohner in seinen Wesenszusammenhängen ins Licht zu schicken, umzuwandeln nach und nach, oft in langen Zeiträumen, - er lernt einen lebendigen Friedensvertrag mit allen Mitbewohnern seines Seelenhaushaltes zu bewirken, der immer wieder auch erneuert werden muss; auch durch die Mithilfe der „Meister der Weisheit und des Zusammenklanges der Empfindungen“. –
Eine Hilfe zu allem findet man in den gesammelten Schriften des Schreibers.

Schlusswort zur anthroposophischen Psychiatrie

Ohne energische Arbeit mit dem anthroposophischen Schulungsweg, ohne karmisches Hellsehen und der darauf ruhenden Reinkarnationstherapie, wird die anthroposophische Psychiatrie keine ganzheitliche Therapie bei ihren Patienten erreichen.

Ein dankbares Schlusswort an meine Leser 2005 im 72. Lebensjahre:

Rückwärts schauend möchte der Schreiber, Hermann Keimeyer, sagen, dass er allen Grund hat dankbar zu sein für die positiv-kritische Aufnahme seiner schriftstellerischen Arbeiten in seinem Leserkreis! Dabei handelt es sich um tausende von Leserfreunden, allein 10 Leitzordner befinden sich in seinem Archiv überquellend von Bestellungen und Leserbriefen von anthroposophischen Esoterikern, und auch das Echo aus der Priesterschaft der Christengemeinschaft ist sehr stark; über 5000 Besucher seiner Internetseiten kann man zählen bis 2005. -

Das „Alles“ gibt Hoffnung und Dankbarkeit im Herzen des Schreibers gegenüber seinen anteilnehmenden Leserfreunden. –

Ist die Zeitschrift Info 3 widersacherlich?

Meister Jesus, d.h. Rudolf Steiner gab dem Schreiber aus der Geistwelt durch das innere Wort den Hinweis, am 1.07.2005: „dass die anthroposophische Bewegung mit allen ihren Tochterbewegungen sich mit aller Deutlichkeit distanzieren sollten von der „Info 3“-Zeitschrift, - die sich zur anthroposophischen Bildzeitung entwickelt hätte in dreifach widersacherlicher Weise, - besonders nach ihrem Artikel in ihrer Mai-Ausgabe 2005, mit dem Titel „Rudolf Steiner integral – Eingeweihter, Lebemann, Priester“, von Felix Hau. –

Den Verantwortlichen in der anthroposophischen Gesamtbewegung einschließlich der Christengemeinschaft fehle der moralische Mut so zu handeln, wie seinerzeit, er, Rudolf Steiner, sich von der Theosophischen Gesellschaft getrennt hätte aus den gesellschafts-geschichtlich bekannten Gründen“. – Ende der Meister Jesus Eingebung.

Christian Rosenkreuz ergänzte weiter: „alle treuen Schüler von Rudolf Steiner und von ihm, könnten sich täglich mit ihnen im michaelischen Geiste in Meditation, Studium und den Nebenübungen durch ihr inneres Christusfeuer so verbunden fühlen, dass sie die Kraft finden für ihre Schicksalsbewältigungen – sowie für ihren Drachenkampf gegenüber solchen Erscheinungen wie der „Info 3“. –

Durch die Mittel des michaelisch-anthroposophischen Schulungsweges sind wir: Meister Jesus und ich immer – mehr denn je – schauend und geistig hörend – erreichbar.“

Ende der Christian Rosenkreuz Eingebung.

Wie dem Schreiber Hermann Keimeyer berichtet wurde, hat sich **Felix Hau** spöttisch geäußert zu dem obigen Text, hierzu möchte der Schreiber mit der Zustimmung von Rudolf Steiner aus der Geistigenwelt, aus der 1 Klassenstunde der Michaelschule folgenden erklärenden Hinweis zitieren:

„Dieser **Spott** er äußert sich ja nicht immer, denn die Menschen bringen sich nicht zum Bewusstsein, was in ihnen ist. Aber ich möchte sagen, nur durch eine leichte, spinnwebendicke Wand ist vom Bewusstsein des Kopfes getrennt dasjenige, was im Herzen des Menschen heute überall spotten will über wirkliche Geist – Erkenntnis. Und wenn der **Spott** zutage tritt, so ist es nur dann, wenn eben die gegenwärtigen Menschen die Furcht etwas zurückdrängt. Aber aufgestachelt durch innere sonderbare Kräfte ist schon im Grunde jeder Mensch heute gegen die Offenbarungen des Geistes. Und durch die allersonderbarsten Mittel offenbart sich dieses **Spotten**.“

Am 12.07.2005 bekam der Schreiber von der Michaelsmacht an sich, also dem Zeitgeist Michael, die Aufforderung die Empfänger des Textes

„Ist die Zeitschrift Info 3 widersacherlich?“

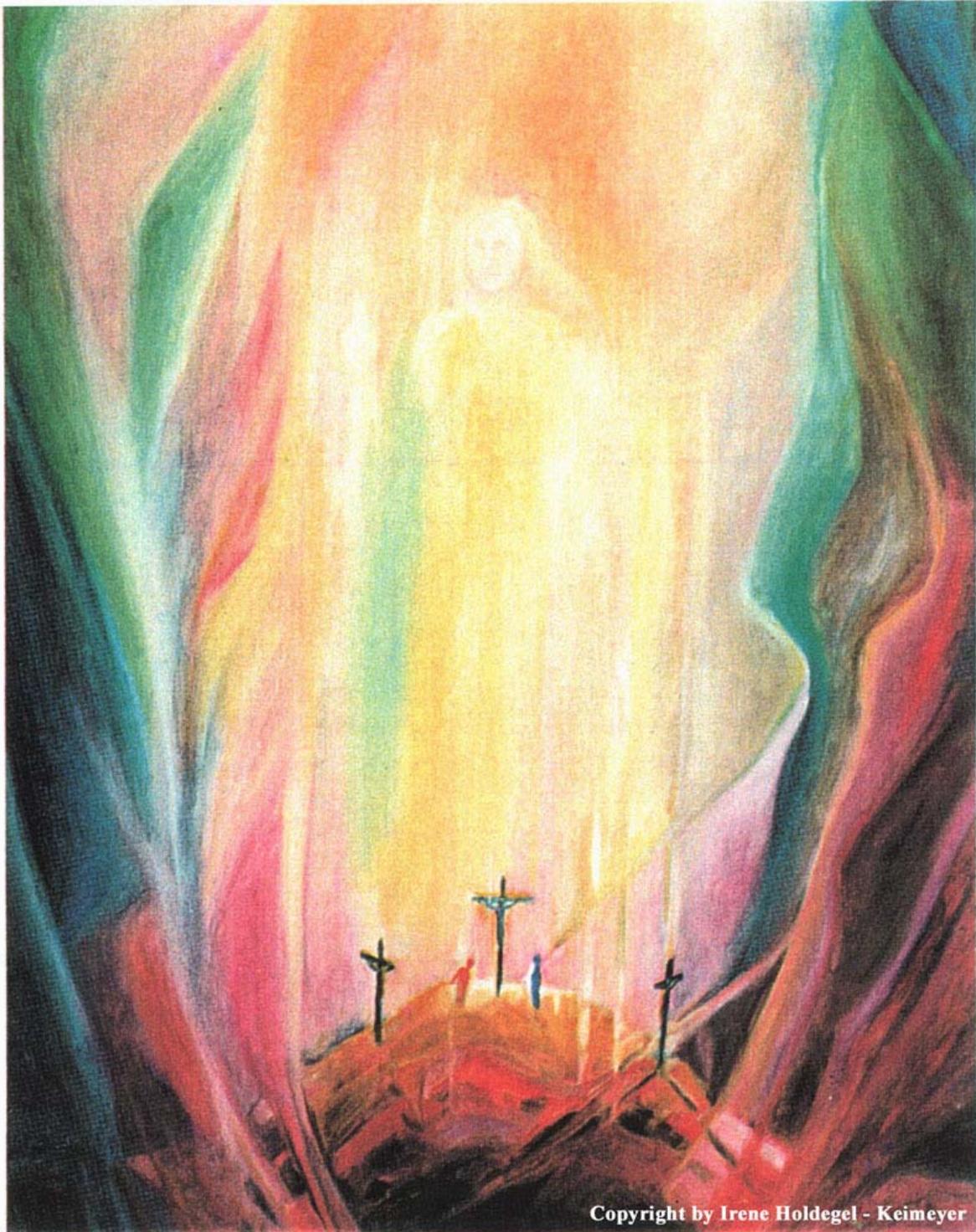
In seinem Namen darauf hinzuweisen, dass sie diesen Text prüfen mögen, ob sie ihn als Inserat und als Daueraushang an ihrem Anschlagbrett in ihren anthprosopischen Zusammenhängen, öffentlich machen wollen.-
Ende der Michaelseingebung.

Der Ätherleib des Christian Rosenkreuz, der nach Rudolf Steiners Ausführungen im Süden von Mitteleuropa aufbewahrt wurde, als Inspirationszentrum, - wo ist der Ort? (1)

Am 19 Juni 2005 nachmittags erlebte der Schreiber auf der Insel Mainau imaginativ: Wie aus den dortigen Hügeltiefen eine geistig-lichthafte **Sonnenaufstehungsaura** aufstieg und die ganze Insel innen und außen ätherisch, astralisch und geistig-spirituell einhüllte, umhüllte, die ganze Insel aufstrahlen lies, - während der Schreiber mit seiner Ehefrau Irene auf einer Bank sitzend mit ihr, die esoterische Jugendkreismeditation bewegte, - seit 29 Jahren meditiert er mit seiner Frau 3 mal am Tag gemeinsam dieses Mantram, das den Drachenkampf Michaels unterstützt. –

Zuerst erlebte er, wie eine Halbkugel von Licht und Wärme von oben die ganze Insel einhüllte, dann wurde ihm aus der Geistwelt ergänzend bedeutet, dass die Hälfte der anderen Halbkugel in die Tiefen der Insel reicht und diese einhüllt. Am gleichen Tag gegen Abend des besagten 19. Juni 2005 erlebte der Schreiber sitzend in der Schlosskirche der Insel Mainau, - wieder mit seiner Lebensgefährtin – wie über der Grablegungsgrotte von Christian Rosenkreuz im Mittelalter – siehe die früheren Seiten zur Insel Mainau – kelch-trichter-artig emporstrahlend die Lichtaura aus den Hügeltiefen emporquellend sich über die ganze Insel und Umgebung verbreitete, - der man sich meditativ begleitend versuchen kann, mitzuschwingen zur Stärkung unserer michaelischen Kampfeskraft. –

(1) Siehe GA 130: „Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit“



Copyright by Irene Holdegel - Keimeyer

Golgatha Öl auf Leinwand, 93x70 cm, von Irene Holdegel - Keimeyer nach einem Kunstblatt von Frau L.Collot d´Herbois

Ist Hermann Keimeyer ein Medium?

Zuschrift eines Leserfreundes:

Im Diskussionsforum des Pelagius Verlages www.pelagius.de sowie im Diskussionsforum des Info 3-Verlages www.info3.de wurde die Befürchtung geäußert, Hermann Keimeyers Einsprechungen von Meister Jesus (Rudolf Steiner) und Christian Rosenkreuz usw. betreffend seien nicht mit klarem Bewusstsein erfolgt, sondern in einem Trance-Bewußtsein unter der Ausschaltung des Ich. Was Hermann Keimeyer anbelangt, muss ich diese Befürchtung dahingehend korrigieren, dass Hermann Keimeyer seine Botschaften aus höheren Welten stets bei klarem Bewusstsein empfängt. Als Medium kann Hermann Keimeyer nur in jenem weiteren Sinne bezeichnet werden, so wie es Rudolf Steiner in seinem Zyklus „Das Initiaten-Bewußtsein“ (GA 243, Vortrag vom 29.08.1924) ausdrückt: „Nun können wir mit den Vorstellungen die wir auf diese Weise gewonnen haben, charakterisieren, was eigentlich ein medialer Mensch ist. Wir müssen natürlich unterscheiden zwischen einem medialen Menschen im allerweitesten Sinne und zwischen dem, was man im eigentlichen Sinne des Wortes ein Medium nennt. Denn im Grunde genommen, meine verehrten Anwesenden, sind wir alle Medien, wenn man den Ausdruck Medium im weitesten Sinne nimmt.“ Nur in diesem weiteren Sinne wäre Hermann Keimeyer als Medium zu bezeichnen, im engeren Sinne ist er das nicht, denn bei seinen Einsprechungen aus der höheren geistigen Welt findet bei ihm keine Abdämpfung seines Bewusstseins statt. Seine Fähigkeit Einsprechungen aus den höheren geistigen Welten zu erhalten, hat Hermann Keimeyer auf dem anthroposophischen Schulungsweg erlangt. Dieser ist in keiner Weise geeignet als Trance-Bewußtsein oder dergleichen bezeichnet zu werden, sondern er beruht rein auf denkerischer und meditativer Tätigkeit des zu Schulenden. Insofern ist Hermann Keimeyer nicht mit einem spiritistischen Medium zu verwechseln, denn er empfängt die Einsprechungen aus den höheren geistigen Welten bei klarem und wachem Ich-Bewußtsein (was bei spiritistischen Medien nicht der Fall ist).

Autor: Michael Heinen-Anders

Ist die Wirkensart: Einsprechungen weiterzugeben im vollbewussten, kritischen Wachzustand richtig oder falsch durch den Schreiber?

Ist die Wirkungsweise Hermann Keimeyers, gelegentlich Botschaften oder Leitsätze von Rudolf Steiner oder anderen führenden Geistwesen durch das innere Wort aus der Geistwelt zu gegenwärtigen Problemen zu vermitteln, falsch oder richtig, d.h. verstößt dieses Tun gegen geistige Gesetze der höheren Welt? In GA 92, Seite 214, sagt Rudolf Steiner: „Wenn wir in sachlicher Weise für die Ausbreitung der Theosophischen Gesellschaft (AAG heute, H.K.) wirken, stehen uns immer die großen Individualitäten, die wir Meister nennen, zur Seite; wir dürfen uns an sie wenden und sie durch uns sprechen lassen“.

In unserem Buche „Wie findet man die Meister in höheren Welten?“ legen wir Rechenschaft über unsere Arbeitsmethoden ab. Nun hat man aber uns folgende Einwände gemacht, oder man könnte sie machen:

- a) dass der Verfasser Mitteilungen, durchs innere Wort empfangen, öffentlich macht,
- b) dass er überhaupt Geist-Wort-Mitteilungen macht,
- c) dass er den Namen des inspirierenden Geistwesens nennt, statt dessen Eingebungen nur als Arbeitsmaterial für sein eigenes Denken zu nehmen.
- d) dass er nicht die zweifache Umschmelzung eines geisteswissenschaftlichen Urteils (siehe GA 257, Seiten 38, 39) anwendet,
- e) dass er Eingebungen ohne eigene Verantwortung (Siehe GA 130, S. 313) vermittelt,
- f) dass er den Namen Rudolf Steiners nennt als die ihn inspirierende Wesenheit und dass er dadurch eine Autorität auswirkt, welche seine Leser unfrei macht,
- g) dass er auf einen Guru (Meister) in der höheren Welt seine Impulse gründen will,
- h) dass er Überhaupt über seine Geisterlebnisse spricht und nicht darüber schweigt,
- i) dass er nicht sehen will, dass sein Tun nur luziferisch-ahrimanische Täuschung ist.

Hierzu muss der Verfasser jeweils erwidern:

a: Die gegenwärtige Absicht der Widersachermächte des dreivereinten Bösen, die anthroposophische Strömung von ihrem Schöpfer, Rudolf Steiners Geistwesenheit, zu trennen, macht es nötig, in der Form des geisteswissenschaftlichen Denkens übersinnlich nachprüfbar Inhalte öffentlich zu vermitteln.

b,c: In GA 241c, „Klassentexte“, Seite 45, spricht Rudolf Steiner davon, wie er geistige Inhalte von dem Hüter der Schwelle im Auftrag Michaels weitergibt, an

anderer Stelle der Klassenstunden spricht er davon, dass er ein geistiges Diktat vom Hüter der Schwelle gibt.

d: Bei Eingebungen der Meister wird aus dem Wesen einer Sache oder Wesenheit gesprochen, so dass die zweifache Umschmelzung eines geisteswissenschaftlichen Urteils nachprüfbar für den Geistwahrnehmenden gegeben ist, auch wenn noch evtl. weitere Aspekte hinzugesucht und erforscht werden müssen. Übrigens dreimal betont der Verfasser in seinem Buche, dass er nicht als ein Eingeweihter angesehen werden will, dass er nur ein Schüler Rudolf Steiners ist, der eben geistige Erlebnisse hat in genügender Klarheit durch sein Vertrautsein mit dem dem Kleinen Hüter und mit seinen 9 Engelwesen von Angelos bis Seraphim im Sinne des ‚Grundsteins‘ Rudolf Steiners.-

e: Selbstverständlich erlauben die Meister nicht, dass man Geisterlebnisse ohne eigene Verantwortung und Nachprüfung weitergibt.

f: Zitat, Seite 536, Anmerkung (++++++) aus dem Buch des Verfassers („Wie findet man die Meister in höheren Welten?“): „Zu unserer Wiedergabe der Einsprechungen aus der höheren Welt (die keine Ähnlichkeit mit der irdischen Sprache haben) hat man uns gesagt, „das dürften wir nicht, wir würden dadurch autoritativ wirken und den Menschen ihr höchstes Gut, ihre Freiheit, nehmen“. Wer so spricht, der zeigt nur, dass aus ihm die Schwellenfurcht spricht und er nicht gewillt ist, sein Freiheitsbewusstsein selber aufrechtzuerhalten durch prüfende geistige Bewusstseinsarbeit – gegenüber Einsprechungen oder auch nur gegenüber deren Wiedergabe! Diese prüfende Arbeit geht beim geistig-meditativ hörenden und u.U. auch schauenden Schüler gleichzeitig intuitiv nebenher beim Empfangen – beim weniger Geübten wird sie nachher vollzogen, nicht während des leeren Bewusstseinszustandes!“

g: Hierzu vergleiche man Seite 368 usf. im Buche des Verfassers; dort wird klar gesagt, dass man in der heutigen Zeit, so gut es auch gemeint sei, keine Impulse auf die Autorität eines Meisters oder Gurus annehmen sollte, sondern nur auf die Autorität des gesunden Menschenverstandes hin!

h: Vergleichen Sie bitte GA 10, Seiten 50, 51, 52, 87, 88; GA 9, Seiten 192, 193.- Der Anfänger schweige, damit seine Geistorgane richtig heranreifen können, der Fortgeschrittene, der schon einige Sicherheit errungen hat, spricht, wenn er damit helfen kann.

i: Vergleichen Sie bitte Seite 587 im Buche des Verfassers („Wie findet man die Meister in höheren Welten?“) das Kapitel: „Sieben Arten des Sich-Absicherns gegenüber okkulten Gefangenschaft, Irrtümern, Schwächungen oder sonstigen Einwirkungen, welche von den Widersachermächten hervorgerufen werden können im Geistesschüler.“

Nachsatz: Man versuche also durch die anthroposophische Erkenntnismethode alles, was in den Texten des Schreibers vorgetragen wird, abzuprüfen, besonders im Sozialen abzuprüfen!

Zu Rudolf Steiners Passion, Prostata – Operation „Ja“ oder „Nein“

Der Schreiber hatte kürzlich mit einer anthroposophischen Ärztin, die mehrere Bücher geschrieben hat, eine kontroverse Diskussion zur Prostata Operation bei Rudolf Steiner.- Die Ärztin verneinte eine solche Operation.- Der Schreiber ging nun mit der Annahme, dass er in seiner Schrift: „Rudolf Steiners Matyrium und Auferstehung“ seinerzeit eine Falschaussage gemacht hatte, zu den Hüterwesen der Schwelle, **vorurteilslos**,- dabei bekam er vom höheren Selbst von Ita Wegmann den Hinweis, dass sie, obwohl sie Frauenärztin war, unqualifiziert, durch eine urologische Fachkraft nur theoretisch unterrichtet, die Operation vorgenommen hätte, weil ihr der physische Leib Rudolf Steiners so heilig war, dass sie niemand anders hätte operieren lassen wollen; in ihrer gewalttätigen, zupackenden Art hätte sie auch nicht Marie Steiner um Erlaubnis gefragt.- Sie (Ita Wegmann) hätte Rudolf Steiner dadurch die schlimmsten Schmerzen seines ganzen Passionsweges zugefügt.

Ende der Ita Wegmann Eingebung.

Dr. Werner Christian Simonis, der ca. 20 Schriften veröffentlichte, der viele Kurse in der Ita Wegmann Klinik seinerzeit gehalten hatte, sprach einmal zum Schreiber, als er noch auf Erden lebte: „Dass in der Ita Wegmann Klinik die Prostata Operation als Mysteriengeheimnis gesehen würde.- Der Schreiber bekam nun vom Skythianos einem der höchsten Eingeweihten der Erde, der auch die Geheimnisse des physische Leibes verwaltet nach Rudolf Steiner, also auch er bestätigte Hermann Keimeyer diese Operation, indem er ihm sogar noch eine Vision aus der Akasha Chronik sandte.- Dies alles hier kann man im Nacherleben der Passion Rudolf Steiners versuchen zur moralischen Kraft werden zu lassen im eigenen Ätherherzen.

Chr. Rosenkreuz zum Archiati Verlag 2005 durch das innere Wort:

Der Archiati Verlag zeigt sich höchst verantwortungslos durch seine Veröffentlichung der Klassenmantrams der 1. Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum.- Die Bezeichnung „am Goetheanum“ **muss ersetzt werden** seit Rudolf Steiners Schwellenübergang durch den Hinweis „geistiges Goetheanum in Ätherwelten“ **wegen der Unfähigkeit** der nachfolgenden Funktionäre die geistige Fortführung der Anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung durch ein inniges Verhältnis zu mir **Christian Rosenkreuz** im esoterischen Sinne, zu finden, denn ich war zum Führer der „Anthroposophischen Sache“ in **dieser** Welt bestimmt worden durch das Weltenkarma, während Rudolf Steiner, d.h. Meister Jesus dazu bestimmt war in Ätherwelten einen Grundsteinaltar, im übertragenen Sinne, einen menschheitlichen Ätheraltar für die Menschheit aufzubauen unter der Mithilfe: der Trinität unseres (1) Sonnensystems, aller 9 Engelreichwesen die sich dem Kosmischen Christus verbunden haben, aller christusorientierten Elementarwesen und menschlichen Sphärenseelen, die zur Wiederverkörperung durch die übersinnlichen Sphären wandern. Auch die weiße Loge der 12 Bodhisattvas und die Mutterloge der Menschheit wirken bei allem mit zur Verwirklichung eines fortdauernden kosmischen Kultus.-

In dieses ganze Geschehen wirkt störend hinein, wenn der Archiati Verlag die Klassentexte mit den Mantren im Internet ohne die farbigen Meditationsbilder veröffentlicht, die auch fehlen in seinem Sprüchenheft der Klassenmantren „Werde der du bist“, Nr. 22, 1. – 10. Tausend 2005.-

Diese Handlungsweise die farbigen Meditationsbilder sowohl im Druck wie im Internet wegzulassen muss von mir als höchst verantwortungslos bezeichnet werden. Unser Bruder Archiati möge sich hier reformieren wollen!-

Auch Meiser Jesus werden dadurch sowohl in höheren Welten als auch, wenn er durch Inkorporation in den USA wirkt auf dem physischen Plan,- **Schmerzen** zugefügt!-

Ende der Eingebung von Chr. Rosenkreuz

(1) Zu den Fragen in welchem Verhältnis sind die vielen Sonnensysteme zur Trinität hier, vergleiche man das Heftbüchlein von Oskar Kürten, im Verlag, Die Pforte Basel, „Der Sohnesgott, der Logos und die Trinität“.-

Nachwort zum Archiati Verlag 2005

Wie wir erst jetzt im Dezember 2005 erfahren haben, hat der Archiati Verlag aufgrund einer einstweiligen Verfügung der Rudolf-Steiner-Nachlaßverwaltung die Klassentexte wieder aus seiner Internetpräsenz entfernt.

Die Rudolf-Steiner-Nachlaßverwaltung möge die Worte von Christian Rosenkreuz aber ebenfalls beherzigen, da sie eine HDD mit den Klassentexten und dem GA-Gesamtwerk ebenfalls ohne die farbigen Meditationsbilder (zu den Klassentexten) herausgebracht hat.

Dies sei gesagt, trotz ihrer bisherigen großen Verdienste um die Herausgabe der Werke Rudolf Steiners.

Hermann Keimeyer
Dorfstr. 8
88662 Überlingen
Tel: +49 (0) 7551 73 94
E-Mail: hermannkeimeyer@gmx.de

Überlingen den, 28.12.2005

An die Mitarbeiter des Rudolf Steiner Archivs Dornach Schweiz

Im Namen und Auftrag von Rudolf Steiner aus dem Geistgebiet grüsse ich Sie **alle** und bitte Sie folgenden Hinweis zu bedenken:

Rudolf Steiners Geistwesen intuitierte mich Ihnen zu sagen, dass, wenn Sie auch nicht Geld jetzt hätten, den Tafeltextband der Klassenstunden auf Ihre HDD zu bringen, Sie doch überlegen könnten, ob Sie nicht zu den jeweiligen Klassenstunden die dazugehörigen farbigen Meditationszeichnungen ca. „**Zwölf Zeichnungen**“ reinstellen könnten, der finanzielle Aufwand wäre doch nicht so hoch, als wenn Sie den ganzen Tafeltextband übernehmen wollten.-

Mit esoterischem Gruß

Hermann Keimeyer

**Eine stigmatisierte Anthroposophin wird entlassen und gekündigt
in ihrem Arbeitsverhältnis im Berliner Rudolf Steiner Haus 2005,
namens **Judith von Halle** ⁽¹⁾**

Judith von Halle hat das Sekretariat im Berliner Rudolf Steiner Haus geleitet, sie hat außerdem Vorträge anthroposophischen Inhaltes gehalten wie uns Peter Tradowsky versicherte, dem auch gekündigt wurde ⁽²⁾.

Rudolf Steiner, also, nach der übersinnlichen Forschung von dem Schreiber **Meister Jesus**, intuitierte zu diesem Sachverhalt uns d.h. Hermann Keimeyer und seinen 9 hierarchischen Begleiterwesen im Sinne des Grundsteins von Rudolf Steiner.

Meister Jesus aus dem Geistgebiet: „Unsere anthroposophischen Freunde können sich bei ihrer ablehnenden Haltung gegenüber Judith von Halle und Peter Tradowsky nicht auf meine warnenden Worte gegenüber alten hellseherischen Wegen beziehen ⁽³⁾ in meinen Vorträgen zu meinen Lebzeiten, als Rudolf Steiner, denn sie lehrte ja **keine** alten Geisteswege. Die verantwortlichen Funktionäre sollten ihre Entscheidungen sofort rückgängig machen. Das ist meine Beratung aus den Auferstehungswelten des kosmischen Christus in die Herzen unserer entscheidungstragenden Freunde.“

Ende der Rudolf Steiner Eingebung am 7.9.2005

- (1) Vergleiche: Goetheanum Wochenschrift Nr. 50, 51/52 Doppelheft 2004
- (2) Er war Schatzmeister und Geschäftsführer des Arbeitszentrums Berlin und er hat maßgeblich das Rudolf Steiner Haus seinerzeit aufgebaut; - in Berlin.
- (3) Vergleiche G.A. 121, Seite 95

Zur UFO-Frage, Zitate aus anthroposophischen Quellen

Der Schreiber Hermann Keimeyer hat kein endgültiges Urteil zu dieser Frage und erlaubt sich deshalb einige Aussagen zu diesem Thema von anderen Anthroposophen zu bringen.

Als er vor einiger Zeit Dr. Georg Unger, der lange Zeit die ‚Mathematisch-astronomischen Blätter‘ vom Goetheanum herausgab, über UFOs befragte, erklärte Dr. Unger „Vieles über UFOs sei Humbug, aber manches sei echt“. Weiter erklärte er, „dass er vor einiger Zeit in englischer Sprache über UFOs geschrieben hätte und zwar deshalb in englischer Sprache, damit er nicht von seinen deutschen anthroposophischen Freunden diskriminiert würde“.

Dr. Unger wurde über 90 Jahre alt und gab bis ins hohe Alter seine ‚Mathematisch-astronomischen Blätter‘ vom Goetheanum heraus. Jetzt kommen die interessantesten Auszüge aus Schriften anthroposophischer anerkannter Schriftsteller zur kritischen Beurteilung durch unsere Leser.

„Fragenbeantwortung über Planetenbewohner von Max Rebholz:

Frage: Gibt es auf den Planeten unseres Sonnensystems auch Menschen, bzw. Wesen, die auf der Menschheitsstufe stehen?

Antwort: Daß die Planeten von allerhand Wesenheiten höherer und niederer Art bewohnt sind, die sich z. Teil auch physisch verkörpern, darüber besteht kein Zweifel. Von den *Naturreichen* der Planeten spricht Steiner ganz allgemein im Zyklus 21, 6. Vortrag (S. 147 der Buchausgabe 1935).

Im 2. Vortrag des Zyklus 27 heißt es schon etwas konkreter- dass wir in unseren *Pflanzen* etwas haben, was ähnlich auf den anderen Planeten zu finden wäre, nur verschieden in den Formen. Die *Tierwelt* der Planeten dagegen sei radikal verschieden von derjenigen der Erde.

Die folgenden Worte scheinen zu bedeuten, dass es auf jedem Planeten auch ein nächsthöheres Naturreich gibt, die dem Menschenreich entsprechen:

„Schauen wir uns einen Planeten von außen an. In alledem, was auf dem Planeten ist, ist kein Göttlich-Geistiges vorhanden, nur in den menschlichen Wesen. Aus ihnen leuchtet das Göttliche vom Planeten her. ...Sie werden sich auch formalistisch befreunden können mit diesem Gedanken, wenn Sie ihn vom irdischen Leben hinwegnehmen und ihn auf einen anderen Planeten versetzen. Wenn Sie seelisch den Blick auf einen anderen Planeten lenken, dann werden Sie den Gedanken schon eher fassen können, dass bei denjenigen Wesen, die dort das höchste Naturreich bilden, die Orte sind, aus denen Ihnen das Göttliche entgegenglänzt.“ (18.7.1920, Goetheanum v. 30.8.1931).

Des näheren wird dann von solchen Bewohnern der verschiedenen Planeten, die dort der menschlichen Bevölkerung der Erde entsprechen, gesprochen in dem Vortrag vom 6.1.1908, der in den „Mitteilungen“ der Nachlassverwaltung vom

März 1950 abgedruckt ist. Da ist z.B. die Rede von Marsbewohnern, die dort „sogar dessen hauptsächliche Bevölkerung sind, wie gewisse Menschenrassen die hauptsächliche Bevölkerung der Erde sind“.

Auf dem Monde leben Wesen, (es sind *nicht* die ehemaligen übermenschlichen Urlehrer gemeint), die „sogar ein gewisses physisches Dasein haben, ... in gewisser Beziehung menschenähnliche Wesen sind, die allerdings dem Menschen gegenüber wie Zwerge erscheinen“.

Es wird ferner von Venuswesenheiten gesprochen, die bei uns in ihren Wirkungen auf dem Devachanplan zu finden sind, ihre Einflüsse in die Pflanzen und Tiere der Erde hereinsenden und auch im kreisenden Chylus-Safte (Als Chylus bezeichnet man in der Physiologie den Speisesaft nach seinem Durchtritt durch die Magen- und Darmwände.) innerhalb des Menschen ihre Wirkungen haben, die aber „insofern sie einen physischen Leib annehmen, auf der Venus ihr physisches Leben haben“. Sie werden charakterisiert als außerordentlich klug. Daneben gibt es aber nach diesem Vortrag auf der Venus noch eine zweite Kategorie von „wilder, rasender Vitalität, deren hauptsächliche Beschäftigung im gegenseitigen Krieg und Raub besteht“.

Über die „Marsmenschen“ erfahren wir noch aus dem 10. Vortrag des Zyklus 22, dass diese kein Ich, sondern als höchstes Glied nur einen Astralleib haben. „Diejenigen Wesen auf dem Mars“ – heißt es da – „welche den Erdenmenschen entsprechen würden, die aber von ganz anderer Natur sind – wir können sie rücksichtslos Marsmenschen nennen – stehen in der Gefahr, dass ihnen (sie hatten ja kein Ich zum besonderen Entwickeln) ihr astralischer Leib und dadurch mittelbar auch ihr Ätherleib furchtbar an Kräften verliert, gewissermassen austrocknet. Die ganze Natur der Marsmenschen hat sich so ausgelebt, dass auf dem Mars furchtbare Kriege stattgefunden haben. Die Menschen auf dem Mars sind sehr bodenständig, ... aber dafür gibt es, oder wenigstens hat es viel Krieg und Streit gegeben; das alles ging hervor aus dem durch das Ich nicht besänftigten astralischen Leib.“

Schließlich führen wir noch aus einem Vortrag vom 12.3.1913 die Angabe an, dass jede Wesenheit eines anderen Planeten nach dem Tode in einer ähnlichen Weise wie der Mensch zwischen Tod und neuer Geburt durch die anderen Planetensphären hindurchgeht. So sind in unserer Umgebung immer solche entkörpernten Marswesen, Venuswesen usw., während wir bei unserem Durchgange durch die Planetensphären von deren Wesenheiten ebenfalls als solche Durchzügler „wie Gespenster“ wahrgenommen werden.

Im Zyklus 22/10/16 wird die Abwanderung der Menschenseelen vor dem Mondenaustritt nach den anderen Planeten und ihre spätere Rückkehr auf die Erde nach dem Mondenaustritt erwähnt. Dabei ist die Rede von „denjenigen Menschen, die dort geblieben sind“; aber die Bemerkung ist zu unbestimmt, um aus ihr schließen zu dürfen, dass auch Seelen aus der Hierarchie der Menschheit selbst sich heute noch auf den Planeten verkörpern.

Dagegen könnte man sich vorstellen, dass zurückgebliebene Wesenheiten aus den Hierarchien der Engel, Erzengel und Archai, die heute noch auf der

Menschheitsstufe stehen, dort zu finden sind, freilich nicht unbedingt in physischen Körpern und mit „menschlichen“ Eigenschaften. Das ist zunächst, was wir zu der Frage nach den „Menschen“ der anderen Planeten beibringen konnten. Vielleicht können uns die Leser noch weiteres Material zur Verfügung stellen?“ (1).

Hier noch Fred Poeppig zum Thema:

„An dieser Stelle möchten wir eine kurze Einschaltung vornehmen, die das Thema ergänzt, wenn sie vielleicht auch manchen unserer Leser etwas sonderbar berühren mag. Es handelt sich um die „UFOS“ (Unbekannte Flugobjekte), wie sie seit 1946 häufig in verschiedenen Kontinenten gesichtet wurden. Über Einzelheiten können wir uns in diesem Rahmen nicht ergehen, für diejenigen, welche sich hierfür interessieren, empfehlen wir das Buch eines Amerikaners italienischer Abstammung: Orpheo Angelucci „Fliegende Untertassen“. Daraus geht hervor, dass der Verfasser bei Erlebnissen und Begegnungen mit diesen Objekten und ihren Insassen in einen übersinnlichen Bewusstseinszustand verfällt, was zur Beurteilung dieses Phänomens nicht unwichtig ist, obwohl die „Flying Saucers“ auch von Radargeräten registriert und auch photographiert worden sind. Vergleicht man nun die Angaben und Hinweise von Angelucci mit einem Hinweis Rudolf Steiners über „ahrimanische Elementarwesen“, die von höheren Hierarchien beauftragt worden sind, um bestimmte Vorgänge auf der Erde zu registrieren, so fällt ein interessantes Licht auf das ganze bisher ungeklärte Phänomen, das ernst zu nehmen derjenige jede Ursache hat, der sich damit seit Jahrzehnten beschäftigt hat.“ (2). Rudolf Steiner sagt hierüber:

„Daß wir auf Erden hier Autos bauen, schreiben und lesen, dass wir Bücher schreiben – die ja auch nicht gelesen werden von den Engeln-, wir können nicht sagen, dass das alles ohne Bedeutung sei für die Welt im allgemeinen. Sondern es ist so, dass gewissermassen solche (elementarische) Wesenheiten ... abkommandiert werden. ... Sie sollen gewissermassen acht geben, was da die Menschen treiben. Sie werden also aus anderen Welten heraus besonders beauftragt mit der Mission, sich zu kümmern um die Menschennatur, und dasjenige, was sie da lernen, für zukünftige Zeit bewahren.

Denn sehen Sie, wir Menschen können unser Karma von einem Leben in das andere tragen, was durch die äußere Kultur mit unserem Karma geschieht. Was wir im Auto erfahren als Mensch, das können wir von einem Erdenleben in das andere tragen: die Konstruktion des Autos nicht. Dasjenige, was bloß aus Erdenkräften heraus entstanden ist, das können wir Menschen selber nicht von einem Erdenleben ins andere hinübertragen. Dadurch hat die Menschheit im Verlauf der Zivilisation etwas begründet, was sie selber verlieren würde, wenn ihr nicht andere Wesen zu Hilfe kämen.

Nun sind diese Wesen, von denen ich sprach, besonders abkommandiert, um das, was der Mensch nicht von einem Erdenleben ins andere tragen kann, für die Zukunft zu bewahren. Das ist das Bedeutsame, dass wir also mitten unter uns in der an uns anstoßenden Welt Wesen haben, die dazu bestimmt sind, das, was der Mensch von seiner Zivilisation nicht in die Zukunft hinübertragen kann, hinüberzutragen, damit der Mensch es in der Zukunft wiederum haben kann ...

Diese Wesenheiten (der höheren Hierarchien) mussten sich anderer Wesenheiten bedienen, die lange ihnen fremd waren, die eine ganz andere Entwicklung durchgemacht haben, als unsere mit uns zusammenhängenden geistigen Wesen. – Ich habe in meinen Büchern diese anderen Wesenheiten ... ahrimanische Wesenheiten genannt ... Das sind Wesenheiten, die also eine besondere Einrichtung in der Gegenwart, zum Beispiel die Autokonstruktion aus ihren ahrimanischen Weltenkräften heraus verstehen können, und die hinübertragen in zukünftige Zeiten dasjenige, was in der Menschheitszivilisation einmal angeeignet worden ist, und was der Mensch nicht von einer Inkarnation in die andere hinüber tragen kann.“ (3).

(1) Max Rebholz, Studienhefte für Anthroposophie, 4. Jahrgang 1950, III. Band, S. 221-223

(2) Fred Poeppig: Der michaelische Erkenntnisweg. Schulungsbriefe der modernen Initiationswissenschaft, Vlg. Die Kommenden, Freiburg i.Br., o.J.

(3) Rudolf Steiner: Das Initiaten-Bewußtsein. Die wahren und die falschen Wege der geistigen Forschung (GA 243)

(4) Zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema sei auch auf den Aufsatz von Sigismund von Gleich ‚Sind die Planeten bewohnt?‘ In: Blätter für Anthroposophie, 4. Jahrgang 1952, Nr. 10, S. 349 – 356 hingewiesen.

Schlussbemerkung:

Meine Leser mögen bei GA 130, „Das Esoterische Christentum“ von Dr. Rudolf Steiner den Hinweis nachlesen, in einem der Vorträge, dass in einer gemeinsamen Entscheidung zwischen Christian Rosenkreuz und Gautama Buddha, der Letztere zum Mars gesendet wurde um dort eine ähnliche Tat zu vollbringen wie der kosmische Christus bei dem Mysterium von Golgatha, für die dortige kriegerischen Bevölkerung. Dieser Hinweis stützt die ganze Ufo Darlegung.

Nachbemerkung zur Ufo-Frage

Der Schreiber, Hermann Keimeyer, vermutet, dass wenn Rudolf Steiner von einem physischen Leib bei den Marsbewohnern spricht, es sich dann um einen ähnlichen Leib handelt, wie bei den Gnomen in unserem Erdbereich, von dem R. Steiner sagt, dass er für unsere Augen nicht sichtbar wäre.

Licht auf den Weg

Der Schreiber Hermann Keimeyer möchte zum vorläufigen Ende seiner schriftstellerischen Tätigkeit, hier eine meditative Betrachtung bringen dürfen zu der zentralen Schrift aus der Anfangszeit der Theosophischen Bewegung, von Mabel Collins seinerzeit niedergeschrieben.

Meister Hilarion war der Inspirator durch Mabel Collins, in „Licht auf den Weg“ (1).

In seinem letzten Leben hat der Schreiber Hermann Keimeyer, vor dem I. Weltkrieg, - als Sanitätsarzt fand er den Soldatentod – diese, oben genannte Schrift ganz in sich hineinzerrieben, durch das daraus folgende Karma will er nun in diesem Leben im 21. Jahrhundert (2005), einen allerheiligsten Hinweis geben sich meditativ dem Meister Hilarion versuchen zu nähern. -

Meister Hilarion war auch als Daskalos auf Zypern verkörpert gewesen (2), wie er dem Schreiber bei einem meditativen Wechselverkehr durch das innere Wort mitteilte.

Man vertiefe sich in die Schrift: „Licht auf den Weg“ mit seinem Herzen und wenn man bedürftig ist, kann man die Formel bewegen in seiner Seele: „Meister Hilarion spende mir Deine ‚Licht auf dem Wege‘ Kraft“. Dann schaffe man in sich Stille und warte ab. –

Das ganze Leben bekommt eine unsagbare metaphysische Tiefe und Glanz, wenn der Michaelsschüler sich versucht zu nähern der Welt der Meister um den kosmischen Christus herum! ---

- (1) „Licht auf den Weg“ von Mabel Collins, mit den Kommentaren Rudolf Steiners, im Perseus Vlg. Basel, 2. Auflage 2000.
- (2) Vergleiche „Daskalos – Ein Nachruf“ von Günther Zwahlen, aus „Das Goetheanum“, Nr. 34 vom 3. Dezember 1995
- (3) Als weitere wertvolle Schrift zu Daskalos sei hier empfohlen: Kyriacos C. Markides: „Der Magus von Strovolos. Die faszinierende Welt eines spirituellen Heilers“, Vlg. Schirner, 1. Neuauflage 2004.
- (4) Der Artikel von Günther Zwahlen über Daskalos ist auch im Internet einzusehen, siehe:
http://theosis.com/index.php?kat=2&cont=daskalos_nachruf&lang=de

Hat Rudolf Steiner zu seinen Lebzeiten auch falsche Aussagen gemacht?

Als der Schreiber Anfang 2006 von einem Atomphysiker – der sein Buch gelesen hat, „Wie findet man die Meister?“ – auf einen Fehler hingewiesen wurde, bekam der Schreiber aus der Geistwelt von Rudolf Steiner, den geistgetragenen Hinweis, „dass er Rudolf Steiner zu seinen Lebzeiten, oft so überlastet gewesen wäre, dass er manchmal Fragen die an ihn herangetragen worden wären, nach dem Stand der damaligen Wissenschaften beantwortet hätte.- Er hätte nie ein anthroposophischer Papst sein wollen.“

Ende der Eingebung von Rudolf Steiner.

Abschließende Schlussbemerkung zur U F O Frage

Nachdem in letzter Zeit der Schreiber gedruckte Texte zu UFO s gefunden hat (1), möchte er im Einklang mit den guten Mächten der geistigen Welt, folgende Charakterisierung geben dürfen. Wenn Rudolf Steiner oft darüber spricht, dass Ahriman unser Weltsystem "Ahrimanisieren" möchte, so haben wir die U F O s auch dazuzurechnen, wenn diese Ufoerscheinungen keine übersinnlichen sind. Nach den Schilderungen über Ufos gibt es eine böse Art und eine solche Art , die sich ein luziferisches ,moralisches Mäntelchen umzuhängen versucht, die Erde und die Menschheit retten zu wollen. -ALLE Ufos sofern diese materielle, technische Erscheinungen sind , gehören der a c h t e n Sphäre an und sind ein luziferischer, ahrimanischer, asurisch-soradtischer Generalangriff auf den Heilsplan des kosmischen Christus für unser Sonnensystem. Erst jetzt fand der Schreiber im Feb.2006 zur nötigen Klarheit. In seinen bisherigen Äußerungen zur Ufo Frage hat er nur anthroposophische Autoren zitiert und betont, dass er bisher kein eigenes abgeschlossenes Urteil zu dieser Frage hätte, dies ist nun anders durch die Hilfe der guten Mächte der geistigen Welt .-

Meine Leser mögen im Hinblick auf meine früheren Ufohinweise, und damit im Zusammenhang mit den neuen abschließenden Beurteilungen bedenken, dass z.B. Fred Poeppig materialistisch ausgedeutet hat die Arbeit ahrimanischer Wesen für das Hinübertragen technischer Erfindungen in andere Kulturepochen, denn diese Arbeit findet n i c h t in Materiebereichen statt, sondern in untersinnlichen Welten. Ebenso ist die Reise des Buddha zum Mars nicht in einem materiellen Ufo vorzustellen, sondern in einer Art Sonnenbarke, wie es die alten Ägypter nannten, also man kann auch sagen in einem nicht materiellen Sonnen - Ufo. ---

(1)Vergleiche:Freies Forum Anthroposophie, Winter 2005/06 Heft 2, siehe auc:h : www.freies-forum-anthroposophie.de sowie: Hans Bonneval, "Die Offenbarung der Engel und die achte Sphäre" Verlag G. Möllmann, 3.Auflage 2005.

Esoterischer Jugendkreis - Weiße Loge - Michaelssphäre ?

Was hat die meditative Arbeit des Esoterischen Jugendkreises (siehe G.A.266," Esoterische Schule...",3.Band,letzter Teil), mit der Wirksamkeit der Weißen Loge

der 12 Bodhisattvas in deren Mitte der kosmische Christus alles ausstrahlt, was ausgewirkt werden soll, die als die Summe des Heiligen Geistes von Rudolf Steiner genannt wird, was hat das a l l e s mit den Drachenkämpfen der

Michaelssphäre zu tun ?

In den Schriften des Schreibers Hermann Keimeyer findet sich ein ganzes Kapitel über die Arbeit des Esoterischen Jugendkreises, siehe in "Wie findet man die Meister in höheren Welten ?" Seite 533 und 539. Wenn dort auf das Meditationsvorbild hingewiesen wird - geistige Sonne durchleuchtet die Erde, dann imaginieren man nach einer neuesten Eingebung aus der geistigen Welt, die der Schreiber im November 2006 empfing - die Runde der Weißen Loge mit den 12 Bodhisattvas um den kosmischen Christus herum, diese Imagination meditieren man hinein zusätzlich zu der "geistigen Sonne die unsere Erde durchleuchtet. Die Mitglieder der Weißen Loge bewegen alle drei Stufen der Esoterischen Jugendkreismeditation in 24 Stunden, um die "Michaelischen Drachenkämpfe in der kosmischen Michaelssphäre zu unterstützen.- In größtmöglicher Demut, Ergebenheit eingedenk unserer untersten Stufe in der Mitwirkung beim Michaelskampf gegenüber den höheren Hierarchien versuche man eine stärkste Begeisterung mitklingen zu lassen beim meditativen Vollzug der Esoterischen Jugendkreisarbeit.-

Aus seinen weiterführenden übersinnlichen Erfahrungen möchte der Schreiber zum innerlichen kritischen Nachprüfen seiner Leser mit ihrer anthroposophischen Urteilskraft anmerken dürfen, dass alle 12 Bodhisattvas in ihrer Nachfolge der kosmischen Christuswesen (wegen der Mehrzahl von Christuswesen vergleiche man hier in den Webseiten den Abschnitt, "Wie können wir uns der Allerheiligsten Dreifaltigkeit nähern..."), dass also alle 12 Bodhisattvas ständig gekreuzigt sind, ob sie nun von drüben oder hier auf Erden wirken. So kleine Menschen wie wir auch sind, wir können uns versuchen mit IHNEN zu Solidarisieren in unserer anthroposophischen Jugendkreisarbeit zur täglichen Unterstützung der ständigen " Michaelischen-Drachenkämpfe". - Die verschiedenen kosmischen Christuswesen wechseln sich ab in Ihren Wirkensarten und verschiedenen Geistorten in der übersinnlichen Welt, versuchen wir S I E täglich in unseren W I L L E N aufzunehmen.-- in Freiheit durch Einsicht in die Notwendigkeit.--- Zu weiteren Nachforschungen suche man in unseren Links anzuklicken: www.rudolf-steiner-handbuch.de

Dreifaltigkeit im geistigen Kosmos

Wie können wir uns den Geheimnissen der allerheiligsten Dreifaltigkeit in unserem geistigen Kosmos nähern? –

Durch Neu-Offenbarungen des Schreibers Hermann Keimeyer im 21. Jahrhundert durch geistige Erfahrungen zu unserer michaelischen Erkräftung im anthroposophischen Schulungsweg

Der Schreiber fühlt und weiß sich den Christus-Sonnenmächten der Echnaton-Impulse verbunden; nach einer Fernseh-Dokumentation war Echnaton der erste monotheistische Religionsstifter, dessen Impulse später von Moses fortgeführt worden wären, - soweit sei die Dokumentation zitiert, u.a. weil Frank Teichmann als Anthroposoph den Pharaon Echnaton in seiner schriftstellerischen Arbeit so negativ beurteilt!

Wie schon hier in den Webseiten dargestellt, bekam Echnaton von seinem Kyrioteswesen seine Offenbarungen, in die auch Hermes hineingewirkt hatte, der Begründer der ägyptischen Kultur nach Rudolf Steiner; also aus diesem übersinnlichen Sonnen-Christus-Strom möchte der Schreiber aus seiner inneren Verbundenheit auch mit seinen neun Hierarchen von Angelois bis Seraphim, deren Träger der Mensch ja ist nach dem Grundsteinspruch von Rudolf Steiner, und in seiner inneren Verwobenheit mit einer Anzahl von Meistern der weißen Loge, deren Namen man in den Webseiten des Schreibers finden kann, aus dieser Rundumverbundenheit möchte der Schreiber, der nur ein Schüler Rudolf Steiners und kein Eingeweihter ist, seine Leser vertraut machen mit den folgenden Ausführungen über die allerheiligste Dreifaltigkeit zur innersten Stärkung einer inbrünstigen Dankbarkeit den Schöpfermächten des Daseins gegenüber; diese Dankbarkeit kann der Esoteriker, bevor er sich seiner Morgenmeditation hingibt, in sich erzeugen laut den Esoterischen Stunden von Rudolf Steiner, indem er mit seiner Seele in einem Meer von Dankbarkeit sich meditativ zu bewegen versucht in selbstgemachten Situations-Dankbarkeits-Versenkungen, - eine halbe bis eine Stunde dauert diese Dankbarkeitsarbeit. – In diese Dankensströme schließe man ein: die Dreifaltigkeit, die neun Engelreiche von Angelois bis Seraphim, alle Arten von Elementarwesen, technische und naturhafte aus dem eigenen Umkreis, geistgemäß auch alle Arten von Elementargeistern der neun Engelreiche, sowie alle drüben lebenden Menschenseelen, denen man sich verbunden weiß, außerdem alle Meister der weißen Loge, denen man sich verwoben fühlt, nebst den zwei Marienwesenheiten der zwei Jesuskinder, die hier auch schon in den Internetseiten des Schreibers behandelt worden sind in ihren Wirksamkeiten. – Alles in allem kann man schon fast eine volle Stunde aufwenden für diese Herzensarbeit, die auch für das Neue Jerusalem sich auswirken wird! – Erst dann beginne man seine andere meditative Morgenarbeit, beispielsweise die Esoterische Jugendkreis-Meditation, um die Drachenkämpfe der Michaelsmacht

zu unterstützen, - danach kann man, wenn man die notwendige Muße hat, ohne soziale Pflichtverletzung, sich den Atemübungen Rudolf Steiners hingeben (siehe GA 266, 267, 245 z.B. Ich bin, Es denkt, Sie fühlt, Er will, um jedes Chakra mehrfach zu beatmen), - das bedeutet das Arbeiten mit dem „Stein der Weisen“ (siehe die 2. Auflage der „Geheimwissenschaft“ S. 352ff.), sowie durch das Arbeiten mit den sechs Nebenübungen und als siebentes mit der Hauptübung, durch diese Zusammenarbeit lernt man seine sieben Hauptchakras beherrschen, aber dazu gehört eine Erarbeitung des zentralanthroposophischen Werkes Rudolf Steiners: „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ Das Wort „zentralanthroposophisch“ hat Rudolf Steiner benützt bei einer Rede zur Eröffnung der ersten Waldorfschule in Stuttgart, dabei deutete er mit seiner Hand auf einen Büchertisch, der neben ihm stand und worauf das besagte Buch lag. –

Alle drei Widersacher dürfen die Chakras nicht fesseln und missbrauchen, darüber findet man Hinweise in des Schreibers Schriften: Also

Luzifer bannen durch Moralität,
Ahriman bannen durch ausgewogene Urteilskraft,
Asuras-Sorat bannen durch das Michaelsschwert im eigenen ätherischen Rückgrat.

Nach dieser langen Einleitung kommen wir jetzt zu einer Art von Neuoffenbarung durch die guten Mächte der Echnatongruppe von Angelois-Seraphim sowie durch den demütigen Schreiber, der einer der kleinsten Schüler von Christian Rosenkreuz ist, wie das schon einmal hier in den Internetseiten beschrieben wurde. - - -

Es ist nach des Schreibers Wissen das erste Mal, dass ein Schriftsteller über die allerheiligste Dreifaltigkeit die folgenden Aussagen macht. Also, - nach Rudolf Steiner gibt es neun Engelreiche vom Angelois bis Seraphim als, - wie er ausdrücklich betont – mikrokosmische Hierarchien, über denen wir die Trinität zu denken haben. –

Diese Dreifaltigkeit ist nun so gestaltet:

Die Vatergottheit hat makrokosmische Seraphim, makrokosmische Cherubim und makrokosmische Throne.

Die Sohnesgottheit hat makrokosmische Kyriotetes, makrokosmische Dynamis, makrokosmische Elohim.

Die Heilige Geistgottheit hat makrokosmische Urkräfte-Engel, makrokosmische Erzengel, makrokosmische Engel. –

Die makrokosmischen Engelreiche tragen die mikrokosmischen Engelreiche, ein höchster Devotionsstoff also zum Verinnerlichen und zum Einarbeiten in unser bisheriges Weltbild ist uns hier gegeben. –

Wenn die Mithilfe der eigenen neun Hierarchen und die eigene Geistesentwicklung es mit sich bringen, kann man ein makrokosmisches Engelwesen oder ein makrokosmisches Erzengelwesen durch das innere Wort ansprechen und um Beistand bitten. –

Weiter hat jedes Sonnensystem nach Rudolf Steiner eine eigene Trinität (vergleiche Oskar Kürten: Der Sohnesgott, der Logos und die Trinität, Verlag die Pforte, Basel 1982). - Nach des Schreibers empfangener Neu- und Folge-Offenbarungen durch die erwähnten guten Mächte der geistigen Welt 2005/6 im 21. Jahrhundert hat jede Galaxis eine eigene Trinität, und wenn mehrere Galaxien umeinanderkreisen und eine eigene Gruppe im Universum bilden, so hat diese Galaxiengruppe wieder eine eigene Trinität. – Alle Trinitäten werden wiederum von einer Ur-Trinität getragen in unserem Universum von Ewigkeit zu Ewigkeit. –

Dies alles ist ein zur tiefsten, inbrünstigen Verehrung und Demut anregender Versenkungsinhalt, besonders wenn man für unser Sonnensystem durch hellseherische Wahrnehmung eine dreifache Geist-Sonnen-Wirksamkeit wahrnehmen darf:

Alles wird getragen in unserem Sonnensystem von einer Dreifaltigkeits-Geist-Sonne, von unserer Galaxis, der Milchstrasse, in die eingebettet und getragen die Geistes-Sonnen-Trinität unseres Sonnensystems erlebt werden kann, in die wieder eingebettet die kosmische Sonnen-Christus-Sphäre lebt, die wiederum trägt den geistigen Menschheitstempel, das geistige Goetheanum in Ätherwelten – das viele Abbildtempel in Ätherwelten hat. –

Weiter gibt es die Wirksamkeit des Welten-Ichs, das sind alle Christus-Wesen in ihrem Zusammenwirken! – Beim Herabstieg des kosmischen Christus vor dem Mysterium von Golgatha durchseelte er jeweils ein Hierarchienwesen aus allen neun Engelreichen, das man dann auch Christus nennen kann. –

Der Gott Khrishna ist solch ein Engelwesen, das der kosmische Christus nach der Durchseelung als Wesensglied angenommen hat, um sich dadurch in der Gestalt seines Khrishna-Engels zu offenbaren. –

Weiter: nach der Himmelfahrt wurde der Sonnenerzengel Christus in die Hierarchie der Throne erhoben und der hohe Sonnengeist Christus wurde erhoben in die makrokosmische Hierarchiengruppe des Heiligen Geistes. –

Wir haben also jetzt einmal vier Christuswesen:

1. Khrishna-Engel (durch ihn offenbart sich der kosmische Christus in der Geistgestalt eines Engels)
2. Throne-Christus
3. makrokosmischer Heilig Geist-Christus
4. makrokosmischer Logos-Christus

Wenn wir nun den Khrishna-Engel von den neun Engelreichen abziehen, dann bleiben noch acht Hierarchien-Einzel-Wesen, die beim Herabstieg vom kosmischen Christus durchseelt wurden einschließlich des damaligen Erzengels Michael, die zu den vier Haupt-Christus-Wesen dazugezählt werden können und die in ihrer Gesamtheit als Welten-Ich-Wesen in ihrer Wirksamkeit so bezeichnet werden können als tätige zwölf Christuswesen in unserem Sonnensystem.

Wie sich alles durch die verschiedenen Elementarreiche hindurch in Bewußtseinsstufen, Lebenszuständen, Formzuständen, Zeitaltern und

Kulturepochen fortentwickelt, das vergleiche man auf Seite 208 der Taschenbuchausgabe von Rudolf Steiner „Die Apokalypse des Johannes“, 12 Vorträge, Nürnberg 1908. – Innerste michaelische Wirkenskraft können diese Zusammenschauungen hier werden bei unseren Lesern. –

Schlußendlich fassen wir nochmals zusammen in einem großen universellen Bilderaufbau: nach dem derzeitigen Stand der Astronomie haben wir ungefähr in unserem erforschbaren Weltall 100 Milliarden Galaxien, also ebenso viele makrokosmische Ur-Trinitäten, die wiederum von einer Ur-Ur-Ur-Trinität getragen werden. –

Jede Galaxie, auch unsere Milchstrasse, hat einen mittleren Wert von ungefähr 100 Milliarden Sonnensystemen, also ebenso viele Sonnensystem-Trinitäten! - -

-

Imaginativ erlebte der Schreiber jetzt bezogen auf unser Sonnensystem, wie unsere Sonnensystem-Trinität als universelle Lichtsphäre getragen wird von einer noch größeren Lichtsphäre, von unserer Milchstrassen-Trinität, in diese doppelte Lichtsphären strahlt in deren Mitte die kosmische Christus-Sonne mit ihren zwölf Christuswesen – die wir hier schon in tiefster Devotion anführten als meditative Herzensnahrung. - - - In dieser Christus-Sonnen-Sphäre sind alle geistigen Äther-Goetheanum-Tempel im Ätherumkreis der Erde zu finden: im nachtodlichen Aufstieg und in der Astralwanderung beim gesunden Aus- und Einstieg beim eigenen physischen Leibestempel, - d.h. geistgemäß durch die anthroposophische Meditationspraxis in eigenen Christus- und Michael-Kämpfen!

Dabei bedenke man: der Hüter der Schwelle, das eigene Erzengelwesen (siehe GA 138), ist das einzige Tor der Erkenntnis, dazu vergleiche man die 1.

Klassenstunde der Michaelschule, auch muß man seinen kleinen Hüter absolut beherrschen, er ist unser Schüler (vergleiche hierzu die „Geheimwissenschaft“ von Rudolf Steiner eben die Kapitel zum Schulungsweg). – Diese Inhalte hier können zu immer größeren Demutsvertiefungen beim Geistes-Michaels-Schüler führen, das wichtigste Gegenmittel gegen luziferischen Größenwahn! –

Gegenüber ahrimanischer Seelenkälte ist wichtig zu wissen, dass Rudolf Steiner gefordert hat: der Anthroposoph solle die Seelenwärme, die er aus der Anthroposophie entwickeln kann, in die kalte maschinelle Welt hineinragen zur Erlösung der technischen Elementarwesen durch den Christusimpuls, damit diese in ihre kosmische Ursphäre zurückkehren können durch den christusorientierten Schwellenübergang des für sie meditierenden und mit ihnen gearbeitet habenden Michaelsschülers – dann können diese maschinellen Elementarwesen auch mit ihm, dem Geistesschüler, bei seiner nächsten Verkörperung wiederkommen, - jetzt aber nicht zum Fluche des Menschen, sondern zu seinem Segen, - die Technik hängt mit des Menschen kosmischer Zukunft zusammen (siehe GA 176).

Gegenüber Asuras-Sorat bedenke man, was der Schreiber in seinen Schriften und in seinen Internet-Seiten über das Michaelsschwert im eigenen ätherischen Rückgrat aufzurichten gesagt hat und was Rudolf Steiner in seinen Esoterischen

Stunden von 1904-1914 in GA 266 I-III über die Mission des Bösen gesagt hat und die Überwindung des menschlichen Doppelgängers, den man aus sich herausarbeiten muß, um sich zu befreien und um ihn zu erziehen, auch für das Neue Jerusalem!

Schlussbemerkung zu diesem Text über die Dreieinigkeiten:

Welche unendliche Weisheit und Liebe der Gottheiten offenbart sich uns anfänglich, - und unendliche Kraft uns gebend, wir können nur danken. - - -

Bei den ENGELRANGORDNUNGEN gibt es die verschiedensten

Zwischenstufen so

wie das Rudolf Steiner auch für die mikrokosmischen

ENGELRANGORDNUNGEN

dargestellt hat, so gilt das auch für die makrokosmischen Rangordnungen.

Jede makrokosmische ENGELHIERARCHIE trägt die gleichgeartete zu ihr gehörende

mikrokosmische ENGELHIERARCHIE im Regelfall, aber auch hier gibt es Überschneidungen.

Also man bedenke einmal welches Demutsgefühl sich einstellen kann, wenn man bedenkt,

dass eine makrokosmische Angelohierarchie die ihr entsprechende mikroskosmische

Angelohierarchie trägt, so wie Rudolf Steiner einmal sagte:

"Wesen tragen die Wesen.-" Sinngemäß zitiert nach G.A.40,Ausgabe 1998,Seite 58

Letztes Update (Wednesday, 31 May 2006)

Letzte Mantrams

Letzte Mantrams
von Hermann Keimeyer

Für Mabel Collins
und alle Gottsucher

(geschrieben am 8.8.1991)
(Mabel Collins † 1927 schrieb „Licht auf dem Weg“)

Wenn der Schreiber bei seinen Mantrams Hierarchien erwähnt, dann denke man sich immer die dazu gehörenden Elementarwesen hinzu.-

O, Du, unser Vater-Großer-Welten-Schöpfer,
Du, unser Engel-Götter-Geister-Wesen,
Du, unser Aller-Ur-Seins-Grundes, -
Wir erheben unser Herzens-Äther-Feuer-Ich zu Dir. –
Dir zu danken für unser Dasein aus Dir,
Dir zu dienen heute –
Dich zu preisen jetzt. –
Wir erheben unser Feuer-Äther-Herzens-Ichend-Erkraften
Für Deiner Zeiten-Kreise-Schaffen –
Für Deines Raumes-Werdens-Strahlen –
Für Deines Wesens-Ströme-Offenbaren. –
Wir erheben – trotz unserer Schattenwesen – kraftvoll unser ganzes
Seelenwesen sehnsuchtsvoll
zu Dir, um Dich zu finden,
Dass auch heute wir lernen mögen:
Zu opfern unser Eigensein dem Welten-Geistes-Karma-Sein in unserem
Daseins-Erden-Mutter-Sterne-Leben –
Durch Deines Logos-Christus-Sohnes-Sphären-Hilfe.

O, Du unser Aller-Vater-Großer-Welten-Schöpfer, -
Mögen wir finden Deines Sohnes Sendung:
des Heiligen-Geistes-Feuer-Leuchten-Geistes-Wärme-All-Geborgenheit-
Umhüllendes-Wesen-

im Genesen von unserer Ab-Sonderung aus Deinem Reich. –
O, lass uns Wiedergeborene in Deinem himmlischen Gottesreiche werden, -
auch unsere Mutter Erde mitvergeistigend durch unser Scherflein Mithilfe in
dieser großen Arbeit durch alle neun Engelreiche von Angeloi bis Seraphim.

O, Ihr Lichtes-Sterne-Götter-Ur-Zeiten-
Schöpfer-Geistes-Helfer-Lebens-Spender-Gottes-Geister-Mütter-Väter-

Engel-Erzengel-Urbeginne-Elohim-Dynameis-Kyriotetes-
Throne-Cherubim-Seraphim-Ihr seid. –

Ich-Bin, -

Du mein Erden-Ich musst abnehmen und ich – Dein höheres Ich muß zunehmen,
als Dein Sonnen-Ich im Erden-Ich,
als Dein Leuchte-Geistes-Wärme-Ich,

Dich erkräftend, Dich ertönend, Dich erwärmend, Dich erleuchtend,
denn

Aus Gottvater sind wir geboren durch unsere neun himmlischen
Engelvätermütter, -

Im Gottessohne sterben wir, -

Im Heiligen Geiste werden wir wiedergeboren, -

Durch den Beistand aller Engel-Reiche vom Angeloi-Reich bis zum Seraphim-
Reich.

In Demut, in Ewigkeit, AMEN.

O, Du, unser Vater-Großer-Welten-Schöpfer,
Du, unser Engel-Götter-Geister-Wesen,
Du, unser Aller-Ur-Seins-Grundes.

(Neue Fassung in Erweiterung im Juni 2001)

In höchster Inbrunst zu meditieren:

**Von Zarathustra-Jesus-Übervater im Geistleibe gesprochen zu seinem
Schüler Hermann Keimeyer:**

(empfangen am 8.11.1988)

Es erglänze uns gemeinsames Lichtesweben, -

Es erwärme uns gemeinsames Wärmewesen, -

Es durchdringe uns gemeinsames Kundalini-Feuer-Leuchten in Kreuzes-
Formen:

Aufsteigend von unten nach oben – und

Vom Herzen nach rechts und links strömend. –

Des Vater-Gottes-Wesen umschließe uns in unserem höheren Selbst in Sphären-
Kugel-Form uns selbst bewahrend, - und

Dich in Dir als schaffendes Werkzeugwesen meines Welten-Willens durch Dein
einsichtsvolles Selbsterkennen, Selbsterfühlen und Selbstsichopfern

Im Anblick Deines Hüters der Schwelle und in meinem Namen wirken wollend,
dann umströme Dich von oben nach unten jetzt:

wärmendes Kundalini-Licht, als zeugende Kraft bis in Deine Hände und Deine

Füsse strömend, -
 dass Du mich findest in Deinem Geistes-Herzen:
 zu Taten der Wahrheit, der All-Liebe und der Welten-Freiheit in meinem
 Namen, -
 dass walte der Gott in Deinem Menschenwesen. –

Die Schwere Deiner Erdentiefen, - und
 Deines Kundalini-Feuers nehme auf in Dein Bewußtsein,
 Schau Deines kleinen Hüters-Wolke-Erscheinung.
 Es breite sich aus in Dir:
 Strömende Lichtes-Wärme von oben, von mir, Deinem Zarathustra-Jesus,
 Dir gegeben durch Deine neun Hierarchen,
 Von Angelos bis Seraphim, -
 Dir zum Segen beim Forschen, -
 Dir als Kraft beim Werk tätig-Sein, dass Du Dich opfern lernst –
 durch mich, das schaffende Welten-Wort in Dir,
 alles getragen durch Michaels Christus-Wirken in Dir.
 (Ergänzung während der 12 Heiligen Nächte 1988 erhalten)

**Im Erden-Urbeginne war das Wort, die Wärme,
 das Licht, das Leben und die Kraft in
 der Form, im Raum und der Zeit,
 in der Weisheit, in des Kosmos Liebe
 zu allem Freiheits-Wesen-Werden.**

(empfangen im Jahre 1990)

I A O

Zarathustra-Jesus, - das Jupiter-Sonnen-Michaels-Wort, - das bist Du, -
 Es lebet in dem Geistes-Wärme-Lichtes-Strahl,
 der in mein Geistes-Seelen-Wesen dringet. –
 Und es lebe Dein Zarathustra-Jesus-An-Sich-Sein
 in meinem ganzen Innen-Sein und
 mit meinem ganzen Da-Sein möge ich
 in Dir, Zarathustra-Jesus, leben dürfen, -
 in Deinem Frieden – den ich finden kann,
 wenn ich Dein Erden-Menschheits-Kreuze
 mitzutragen versuche und in jedem anthroposophisch Strebenden Deine
 helfende Anwesenheit im Geistigen zu erleben versuche. –

I A O

(Februar 1990)

A U M

O, Du mein höheres Ichwesen. –
 Im Lichte ich finde –
 Im Selber-Tönen Meiner Seele –
 Mein Tönen zerstäubet zu Farben –
 Im Lichte erlichten Meine neun Götter!
 Verschwundenes Tönen
 Gebäre neues Ertönen –
 So töne aus Tönen
 >Ich BIN<. –
 Eigen-Ton im Welten-Lichtes-Tönen, -
 Selber ich Töne leuchtend
 Leuchtend ertöne ich selber. –

I A O

(Frei nach Rudolf Steiner 1991)

An Meister Jesu
---MEIN ALLES---
 (2002)

O, Du, meine Herzens-Leuchte-Lebens-Kraft, -
 Sei Du meines Wortes-Belebungs-Wesen, -
 O, Du, schaffe in mir als Fühlens-Denkens-Wollens-Schwingung bei Tage und
 bei Nacht. –
 O, Du, Deine „Kreuzes- und Sieben-Rosen-Wellen“ mögen mir erquellen als
 meines Lebens Mut, -
 und mögen mir erschaffen Lebens Schwere, sieghaft durchzukämpfen!
 Du gibst mir mein Leben!

I A O – A M E N – A O U M**Befreiung durch Meister Jesus**

Des Tages Lasten und Mühen, Sorgen, Erkrankungen in Schmerzen,
 Finsternisse und Kälte, -
 dränge ich jetzt hinaus aus meiner Seele Raum, –
 um davon frei mich zu vertiefen in des Geistes Weltenworte des Meister Jesus. –

Für die Dualseele Ehefrau Irene

(August/September 1991/Nach neuester Forschung 2006 ist Irene dem Schreiber mehr verbunden als eine Dualseele, - als Karma-Seelen-Partnerin. Dualseele ist sie demnach nicht)

Lass' mich gehen eine
 In Deiner Seele Reine, -
 Lass' mich weben ganz
 In Deiner Seele Glanz, -
 Denn wir wollen einig werden, -
 In unserer Seelen Werden.
 Du bist mir Isis, -
 Ich bin Dir Osiris.
 Friedhelm war unser Horus. –
 So klingt unser karmisch mystischer Chorus. –
 O, dass es ewig bliebe
 Unserer Seelen einig Liebe.

A U M

Welten-Äther-Menschen-
 Erden-Götter-Himmels-
 Hierarchien-Vater-Sohnes-
 Heiligen-Geistes aller
 neunfacher Engelsordnungen! –
 Dreifaltige-Geistes-Sphären-
 Elementarische-Sonnen-
 Christus-Seelen-Rosen-
 Kreuzes-Heiles-Ströme! –
 Geistes-Schöpfer-Welten-Wesen ! - - -
 Zu Euch allen Ihr Elementarische,
 Hierarchische und Trinitarische
 Wesenheiten, zu Euch allen
 ströme meine unendliche Dankbarkeit in Ewigkeit,
 dass ich für Euch da sein darf. –

A U M

Dual-Seelen-Mantram für Mabel Collins

frei nach Christian Morgenstern und Rudolf Steiner
 (Mabel Collins, Verfasserin von „Licht auf dem Weg“ s.o., die der Schreiber
 schon damals kannte und liebte und mit ihr Freundschaft pflegte in seiner letzten
 Verkörperung zu Lebzeiten von Rudolf Steiner)

Es erleuchtet und erwärmet die Sonne alles,
 so erleuchte und erwärme Dein Seelensein
 meiner Seele Finsterniswesen.
 Lebe in mir wie das Licht in
 der Luft, heilige mir jeden Schritt,
 Deine Wärme stärke mir jeden Schritt
 in Trübsal, Mühsal, und
 Drangsal, Qualsal. –
 Erhebe mich in Deiner Seele,
 Licht, dass selbst ich werde
 in Deiner Seele Licht, Wärme
 und Leben, Du, mein Dual,
 dass meinen kleinen Hüter
 ich umschaffen lerne
 zu einem lichtvollen Wesen.

(29.8.1991)

**In den reinen Strahlen des Michael-Lichtes
 Erglänzt die Christusgottheit der Welt. –
 In dem reinen Michael-Fühlen gegenüber allen Wesen
 Erstrahlt die Göttlichkeit meiner Seele. –
 Ich ruhe im Michael-Willen meines Karmas. –
 Ich werde mich selber finden in der Gottheit der Welt, durch mein
 Michael-Kämpfen. - - -
 Ich ruhe in den Vater-, Sohnes- und Geistes-Gottheiten unseres
 Sonnensystems. –**

(Vom Grafen Saint Germain am 11.9.1991 mir so gegeben nach dem
 Urbildmantram von Rudolf Steiner in GA 245)

Im Gedenken an eine verlorene Liebe...

O, Ihr Daseins-Trennungs-Schmerzen,
 Ihr Lernens-Wogen-Neues-Schaffen, -
 In unsrer beider Engel-Seelen-Tempel,
 Im Innern erstrahlet durch selbstloses
 Lieben-Lernen: ein Neu-Verschmelzen
 Zu künftigem, gemeinsamen

Heilens-Wirkens-Taten; -
 Weil Ur-Seelenhaft-Verbunden wir
 in Ewigkeit – Amen.

Neue Zwillingseelen-Meditation – füreinander
 (frei nach Chr. Morgenstern, Rudolf Steiner und Hölderlin)

Es wärmet und leuchtet die Sonne
 dem Dunkel der Mutter Erde –
 so wärme und leuchte Deine Seele
 dem Dunkel meines Seelen-Seins. – Ja, so sei es:
 Du webest in mir, ich webe in Dir. –
 Lebe in mir, wie das Licht in der Luft.
 Heilige mir jede Bewegung, kreise in mir, -
 stärke mich in Mühsal, Trübsal und Drangsal. –
 Durchstrahle meiner Seele Finsternis und Schwere. –
 Deine Wärme lebe in meiner Wärme. –
 Deine Seelen-Klänge mögen ertönen in meinem Seelen-Wesen. –
 Dein Licht erstrahle in meinem Innenlichte. –
 Dein Leben erglühe in meinem Leben. –
 Zum einigen, ewigen glühenden Leben
 im Sonnen-Wesen des Sonnen-Geistes-Christus,
 dem wir dienen wollen. –

Ein Zwillingseelen-Mantram
 (frei nach Rudolf Steiner)

(Es kann um die Mittagszeit, wenn die Sonne am höchsten steht, meditiert werden, allein oder mit dem Seelenpartner.
 Man kann mit einbeziehen seine neun Engelväter von Angeloi bis Seraphim und die Vater-, Sohnes- und Geistes-Gottheiten.)

A U M

Es leuchtet die Sonne dem Dunkel des Stoffes unserer Mutter Erde. –
 So leuchtet des Heiligen Geistes „Allheilendes Weben“ dem Seelen-Dunkel in
 uns. –

Aber so oft wir uns besinnen auf die Christus-Geistes-Sonne in unserem
 Sonnen-System und so oft wir uns weiter besinnen auf unsere eigene zu unserem
 Sonnen-System gehörende Dreifaltigkeits-Sonne und so oft wir uns weiter
 besinnen wollen und tiefer einweben wollen in die

Ur-Dreifaltigkeits-Geistes-Sonne,
 die alle Dreifaltigkeits-Sonnen aller Sonnen-Systeme in unserem Welt-All
 umfasst, die so alle Ewigkeiten und Zeitenläufe in sich begreift:
 So kann uns durchleuchten, durchwärmen und durch-Ichen dreier Geistes-
 Unendlichkeits-Sonnen-Lebens-Auferstehungs-Daseins-schenkende Kräfte.

I A O – Shanti – OM – Shanti – AUM

**Rudolf Steiner bestätigte aus der Geistigen Welt folgende
 Formel zur Selbstfindung:**

Du mein kleiner Hüter, erscheine mir
 in dreifacher Wesenhaftigkeit,
 wie in den ersten Klassenstunden der Michael-Schule Du beschrieben wirst. –
 Durch Dich spreche mein eigener
 Hüter der Schwelle –
 mein eigenes höheres Ichwesen,
 wie es in der „Geheimwissenschaft“ geschildert wird. –
 Durch meinen eigenen Hüter der Schwelle
 ergnade mich mein eigener Erzengelhüter,
 dem ich zugeteilt bin:
 die Wahrheit über mich selbst zu erfahren,
 so wie es für mich zu meiner karmischen Erziehung gut ist.

(Vergleiche GA 138, dort wird ausgeführt, dass der Hüter der Schwelle im
 Range eines Erzengels wirkt.)

Die Erweckung der Kundaliniemacht

Die Atemübung von Rudolf Steiner " Ich bin", "Es denkt", "Sie fühlt". "Er will"
 in G.A.245 oder G.A. 266, 1-3 Band und G.A.267 kann man ergänzen zur
 Erweckung des Wurzelschakras mit dem Mantram "**Sie Feuert**",
 um die ätherische Kundaliniemacht über das ätherische Rückgrat nach oben zu
 ziehen - aber nicht auf dem falschen Kanal, sonst kann man psychotisch
 werden- man darf nichts übertreiben. Man verlasse sich dabei auf die
 mithelfende Führung seiner 9 Engelwesen von Angeloi bis Seraphim, erst
 wenn die moralische Opferkraft im übersinnlichen Herzen genügend
 gewachsen ist, kann die Erweckung erfolgen, um zum Kreisen des Lichtes,
 um zum Sprühen im eigenen höheren Selbst zu kommen, grenzenlose
 Demut ist anzustreben und Opferwilligkeit.
 Im Buch von Eleanor C. Merry, "Erinnerungen an Rudolf Steiner..." "Perseus

Verlag Basel, Schweiz, 1992 kann man auf Seite 77 ein Erweckungswort von Rudolf Steiner nachlesen für das Wurzelchakra. Des Schreibers Erweckungswort wurde ihm von seinem Urkräfte - Engel vor Jahrzehnten durch das innere Wort gegeben. Die Gefahren der Erweckung von Kundalinifeuer zu Kundalinilicht, Begriffe die Rudolf Steiner in der Erstausgabe verwendet in seiner Schrift "Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?", werden von ihm umfassend geschildert; ebenso in den Schriften des Schreibers Hermann Keimeyer.

Mantram der Dankbarkeit

Ihr, meine Leserfreundinnen und Leserfreunde, ich grüße Euch in innerer Verbundenheit, wenn Ihr in meinen Schriften lest mit Eurem Herzensdenken, ob ich nun noch verkörpert bin oder schon aus der Auferstehungswelt der kosmischen Christuswesen mich Euch zuwende.

Dieses Mantram hier ist ein Versuch, Euch zu helfen, in Euch ein Meer von Dankbarkeit zu schaffen als Kraftquelle für Euer Tagewerk. Dieses Dankbarkeitsmantram sollte man erst dann durcharbeiten, wenn man zuvor verinnerlicht hat den Rundbrief über die allerheiligste Dreifaltigkeit im geistigen Universum.

"Läuterndes Rosenkreuz"

1. Analytischer Aufbau und dann synthetische Vorstellung des Rosenkreuzes (1)
2. Löschen des Rosenkreuzbildes im Bewußtsein; dafür webe man in der eigenen Seelentätigkeit, die man für die Gestaltung der Rosenkreuzversenkung aufgewendet hat, einige Zeit.

3. Löschen auch dieser inspirativen Übungsstufe und Herstellen von Bewußtseinsleere in sich, wieder einige Zeit,

4. In dieses leere Bewußtsein trage man die folgenden Übungstexte herein:
Unsere Sammlung, Versenkung und Herzenerhebung vollziehe sich im Namen und in der Kraft des Rosenkreuzes ; sie bilden sich um uns, in uns und in mir zum Äthergeistestempel:

Meditationsbild: Sternenklarer Nachthimmel um Mitternacht – ohne Mond - mit Milchstraße, gemäß dem Anblick, wie man ihn - egal, auf welchem Teil unserer Erdkugel man lebt - ohne Beeinträchtigung durch künstliche Lichtquellen haben kann. Diesen Himmelsanblick nehme man zur Einleitung der inneren Vertiefung.)

O, Ihr makrokosmische Sonnen-Systeme-Hierarchien,-

O, Ihr makrokosmische Sonnen-Wesen-All-Liebe schenkenden neunfachen Engel-Reiche, -

O, Ihr alles tragenden Sternen-Sonnen-Leben spendenden Gottheiten, -
Euch danken wir ‚Alles‘. –

O, Ihr Sonnen-Meere-Welten-All-Sternen-Ordnungen alles erschaffende
erhaltende Daseins-Mächte!

O, Ihr Vatergottheiten –

makrokosmische –

Seraphime –

Cherubime –
 Throne –
 O, Ihr Sohnesgottheiten –
 makrokosmische –
 Kyriotetes –
 Dynameis –
 Elohim –
 O, Ihr Heiligen-Geistes-Gottheiten –
 Archai –
 Archangeloi –
 Angeloi - (2)

O, Ihr Dreifaltigkeiten-makrokosmische-Gottheiten unserer Milch-Strasse:
 Ihr traget und belebt auch unser, an den kosmischen Christus-Wesen orientiertes
 Sonnensystem. –

O, Ihr Zwölfer-Christus-Wesen-Sonnen-Meeres-Sphären-Mächte,
 Ihr erweset und erhaltet die Geistes-Goetheanum-Tempel-Stätten im
 Ätherumkreis unserer Mutter-Erde.

O, Ihr Meister alle der Weißen Loge, - um in meditativer Anrede nur einige zu
 nennen: Meister Jesus „mein Alles“, Meister Christian Rosenkreuz „mein
 Leben“, Gautama Buddha „meine Seligkeit“, - mein Danken sei mein Wirken
 für Euch. –

O, Ihr zwei Marien-Seelen, die Ihr verkörpert ward als Marie Steiner und Edith
 Maryon (3), Ihr lebet in meinem innersten Herzens-Danken und –Kraften. –

O, Ihr alle Arten von christlich orientierten Elementarwesen in mir und außer
 mir, mein Dank fließe zu Euch. –

O, all Ihr Mitbewohner meines Seelenhaushaltes, ich anerkenne Euch in Eurem
 Wirken und danke Euch dafür. –

Astrid, Luna, Philia und andere Philia, die Ihr in meinen Seelenkräften arbeitet,
 und Ihr, meine vier Doppelgänger:

Du mein luziferischer arbeitest an der Belebung meiner Gehirnvorgänge, -

Du mein menschlicher, mit dem kleinen Hüter identischer Doppelgänger, Du
 lebst in der Akasha-Chronik meines Herzens und belebst es, -

Du mein ahrimanischer, Du wirkst in meinem Stoffwechsel, -

Du mein asurischer, Du befeuerst die Regeneration meines physischen Leibes
 des Nachts aus saturnischen Kräften. –

Mit Euch, Ihr vier Doppelgänger, durfte ich, mit meinem höheren Ichwesen und
 durch Vermittlung der Christus-Wesen einen lebendigen, fortwirkenden

Friedensvertrag finden in unserem Zusammenleben, - der immer wieder erneuert werden kann. –

Ich anerkenne und danke Euch. –

Nun erhebe mein Seelen-Ich-Wesen sich:

O, Ihr Engel-Väter-Götter,
makrokosmische
Seraphim, Cherubim, Throne,
Kyriotetes, Dynameis, Exusiai,
Archai, Archangeloi, Angeloi,
zu Euch, Ihr neunfachen Engel-Reiche ströme meines Herzens grenzenlos sein
wollendes, immerwährendes Danken, - aus meines Herzens tiefstem innerstem
Ich-Kern-Sein.

Es danket mein höherer Ich-Wesens-Geist für Euer alles geschaffen habendes
Götter-Wort, im ständigen Verein mit dem Makrokosmischen-Großer-Götter-
Worte-Weben; denn:

Ohne Anfang war das Wort.-
Es erströmet aus Götter-Engel-Reichen,
Es erdonnert unhörbar aus Über-Engel-Gottheiten.
Des Wortes fließend-bauende,
Formend-schenkende Macht
Offenbaret und schafft die rollenden Welten. -
Geistes-blitzende,
Donner-grollende,
Unhörbar-gebärende,
Weltenzeugende,
Logos -offenbarende
UR-DREIFALTIGKEIT. -
Des Vaters Urwesen sei in uns.
Des Wortes Kraft zeuge in uns.
Des Geistes Licht erleuchte uns.-
In unserem sündigen,
In unserem dunklen,
In unserem engen Menschen.-
Daß wir uns verdichten lernen, Daß wir uns opfern lernen,
Daß wir uns weiten lernen.-
Im Hinübergehen,
Im Wiederkommen -
Aus Geisteslanden
Zum Erdenacker,-
Zur Arbeit am Nächsten.-
Ohne Ende schafft,

Ohne Ende zeuget
 Des Wortes Kraft.-
 Auch in uns -
 Nach dem Willen unserer neun Engelväter.
 Unserer Himmelsväter neunfache Gottheit
 Von Angeloi bis Seraphim,-
 Ihre Ruhe- und Kraftschwingen
 Fühlen wir, sie tragen, sie erhalten uns.-
 Die Andacht unserer neun Engelväter aller Rangordnungen
 Beschütze uns in allen Anfechtungen
 Und in allen Gefahren
 Bei den verschiedenen Schwellen der geistigen Welt.

(I.Meditationspralaya)

In unseres Herzens Meditieren,
 In unseres Herzens Geistesfeuer
 Schwinge sich empor
 Unser empfangenes Götterwort.
 Wo wir auch sind, meine Brüder,
 Wo ihr auch seid, meine Schwestern,
 Wann auch immer wir meditieren:
 Unserer Meditationen Kraft und Schwingung, -
 Sie erhellen unser Denken,
 Sie befeuern unser Wollen,
 Sie erwärmen unser Fühlen,
 Sie reinigen unseren Umkreis.
 Unser Seelen-Fühlen-Kraften in und um uns Vereine sich in den Höhen!
 Unser schauendes Wollen,
 Unser wollendes Schauen,
 Unser fühlendes Denken,
 Unser denkendes Fühlen: Verweben sich zu spiraligen Ringen
 Von kosmischer Michaelkraft
 In höheren Geisteswelten.
 Im Denken, Wollen und Fühlen leben wir
 Mit Michael durch diese Michaelringe sprühende,
 Auf- und niedersteigende Kräftekreise,
 Deren emporstrebend-leuchtende Krafringe in uns, um uns -
 Rückstrahlend auf uns alle, wärmend uns, vereinend uns.
 Unserer Meditationen Kräfte-Reigen trage unsere Geistesväter
 Im Welten-Feuer-Äther-Kosmos.
 Meiner Engelväter Geschöpf bin ich,
 Ihr Werkzeug, ihr Zeugungsorgan bin ich.-
 O stärkende, heilende Sonne der Demut

In meines höheren Selbstes Herzensgeist,
 All-Einklang wiederbringende Demutssonne,-
 Erhalte mich im Arbeiten
 Für die Meister, die Himmelsväter, die Gottesmütter,
 Christus und Michael :
 Daß unseres Ur-Vaters Wille Wahrheit werde
 Im Heilsplan und Schöpfungsziel unseres Kosmos.
 (2.Meditationspralaya)

Sphären-Sonnen
 Erden-Tierkreis
 Kosmos-Schmerzen tragender,
 Leben gebender,
 Gewissen weckender
 Welten-Christus! -
 Wir streben, Dir all unser Wirken zu opfern,-
 Soviel wir Dir auch Schmerzen zufügen
 Durch unsere schlimmen Taten.
 Möge unser Tun und Denken
 Rein werden nach Deinem Vorbild!
 Geistes-Gnaden
 Heilig-Äther-Feuers
 Funken-Regen-Sprühen,
 Schweigend Geistes stärkender,
 Leuchtend-kämpfender Michael! –

Heiligen-Geistes
 Isis-Sophia
 Marien-Mütter;
 Christian-Vater,
 Jesu-Vater. -
 Lasset mich finden
 Euere Lebens-Geistes
 Heilens-Wege hier und drüben,-
 Lasset mich finden
 Euere Menschheits-Schmerzen
 Hier und drüben.-
 Daß ich sie teilen lerne mit Euch.
 Daß ich Euch besser verstehen lerne.
 Daß ich Euch besser dienen lerne.
 Mein Mitempfinden Euerer Schmerzens-Kreise
 Erweitere sich:
 Begnadet mich
 Mit der Nachfolge Euerer Menschen-Völker-Passionen,

Erbarmet Euch meiner Schwäche im Dienen,-
 Schmiedet mich auf des Leidens-Schicksals Amboß
 Zu Euerem brauchbaren, freien
 Geistes-Denkens
 Willens-Sprache,
 Ätherherzens-Werkzeuge.-
 Durch Christi Welten-Schmerzens
 Weihe-Strahlen,-
 Durch Christus, unseres Schicksals Herrn,-
 Durch Christus, unseres Wesens Sinn.
 Sphären-Sonnen
 Erden-Tierkreis
 Kosmos—Schmerzen tragender,
 Leben gebender,
 Gewissen weckender
 Welten-Christus! -
 Dir sei all unser Wirken geopfert.
 Geistes-Gnaden
 Heilig-Äther-Feuers
 Funken-Regen-Sprühen,
 Schweigend Geistes stärkender
 Leuchtend-kämpfender Michael! -

Dir sei all unser Wirken geopfert.

Deiner Geistes-Strahlen-Augen Leuchtender Blicke Kraft:

Dringe in meines Herzens Grund,-
 Mich versiegelnd.

(3.Meditationspralaya)

(Schweigend erkrachte Dich, um Dein persönliches, egozentrisches Denken,
 Wollen und Fühlen zu opfern; strebe dies wenigstens an in Deiner Gesinnung,
 auch wenn es wohl keiner ganz erfüllen kann,- solange er noch Mensch ist.)

O Ihr Dasein-erhaltenden Mächte der höheren Welten! Nehmet hin mein
 Vertiefen, mein Versenken als:

Geistes-Kosmos

Welten-Wesen

Nährende Schwingung.-

Möge mein Selbst-in-sich-selbst-Vertiefen

Brauchbare Schwingungen:

Nährende, tränkende erbringen für:

Unsere schaffenden Hierarchenväterengel,

Unsere entkörpernten Schwesterseelen und Brüder, Unsere uns umwirkenden

Elementarwesengenossen,-Durch Christi Welten-Säens und -Erntens

Ein- und Aus-Strömungen in uns.

Denn: Ohne IHN können wir nichts tun,
 Ohne IHN können wir auch nicht werden:
 Geistes-Kosmos
 Welten-Wesen
 Nährende, wärmende Strahlung.-
 O Ihr Dasein-erhaltenden Mächte der höheren Welten!
 Es erlösche mein alltägliches Sein,
 Ich schließe alle meine Sinne zu,
 Mein irdisch Spiegelbild-Ichwesen werde dunkel.
 Es erlösche mein niederes Denken,
 Es erlösche mein gewöhnliches Fühlen,
 Es ersterbe mein eitles, wesenloses Wollen.-
 Es erwache, es erdämmere nach und nach
 Mein höheres Glanzes-Wesens Geistes-Ich
 Durch der Engelwesen-Menschen-Werdens
 Neu-Erschaffens-Ströme.

(In tiefster Frömmigkeit des Meditanten:)

Mich erdenke:

Das Lichtes-Geistes-Denkens

Wahrheits-Licht

Meines Angelosvaters.

(In größter Dankbarkeit des Meditanten:)

Mich erwebe:

Die Feuer-Wortes

Geistes-Fühlens

Liebe-Wirkens-Wärme

Meines Archangelosvaters.

(In heiligster Scheu, Ehrfurcht und tiefster Andacht:)

Mich erwirke:

Die Geistes-Feuer

Willens-Güte-Wärme

Richtens-Macht

Meines Archévaters.

O Ihr Dasein-erhaltenden Mächte der höheren Welten! Mich durchpulse,
 rhythmisiere:

Des Exusiaivaters

Geistes-Schaffens

Körper-Formens

Ichleib-Atmen,

Des Dynamisvaters

Geistes-Wollens

Wallens-Fließens

Lebens-Strömen,

Des Kyriotetesvaters
 Weisheits-Geistes-Wesens
 Heilens-Ordners-Prägen.
 (Mit der Begeisterungen letzter, mit der Geisteswachheit tiefster, mit der
 Opferbereitschaft unergründlichster Prägung in der Seele des Meditierenden:)
 Mich erschaffe, erwese, ergnade:
 Wissen-Willens-Feuer
 Innen-Greife-Kräfte
 Meines Thronevaters,
 Innen-Schau
 Lichtes-Seins
 Gewahrungs-Blitze
 Meines Cherubimvaters,
 Welten-Wärme Gluten-Liebe
 Un-Grundes-Mächte
 Meines Seraphimvaters.
 Mein kosmisch Äther-Denken-Wollen-Fühlen Verehere, nehme auf:
 Die schaffende, schöpferische
 Gnaden-Geistes
 Feuers-Kraft
 Meiner neun Väter-Engel-Götter, -
 Die Lebens-Lichtes
 Daseins-Grundes
 Gnaden-Wärme
 Spendens-Macht
 Des Sohnes-Christus-Gottes,-
 Die Strahlen-Geistes
 Gnaden-Krone
 Schenkungs-Kräfte
 Unserer M a r i e n- Mütter des Heiligen Geistes.

(Alles in aller Dreifaltigkeit webend:) Urgrundes-Geistes-Glänzen
 Wirkens-Neu-Geburtes
 Schöpfer-Tiefen-Daseins
 Zeugungs-Wesens
 Offenbarungs-Tragekraft.
 (4.Meditationspralaya)
 Nach der Meister Stimme sehne ich mich,
 Nach der Meister Stimme suche ich,
 Nach der Meister Geist-Gestalt und -Wort verlanget mein Herz,
 Damit ich Christus und Michael durch die Meister finden lerne,-
 Wenn ich gelernt haben werde, innerlich beiseitezutreten,
 Wenn ich streiten muß, um den Meister in mir kämpfen zu lassen,
 Wenn ich nicht mehr das Eigene suchen will,

Dann werde ich meines Herzens Erfüllung finden!
 (Mit großer innerer Bewegung suche man zu meditieren. - Beim Worte "wir" ist das niedere und das höhere Ich des Meditanten, in lebendiger Einheit und Lebensempfindung wirkend, vorzustellen.)

Durch der Meister Hilfe jetzt

Finden wir zu Dir:

Heiliger Michael!

Wir möchten vor Dich hintreten dürfen,

Wie sehr wir auch abfielen von Dir

In unserer Schwachheit des niederen Ich.

Durchdringe uns mit Deiner starken Kraft! Wenn wir unseren Willen mit
 Deinem Willen Verbinden wollen!

Wenn wir Deine Ziele zu unseren Zielen Machen wollen!

Laß uns ein Strahl Deiner Willenssonne sein,

Laß uns ein Teil Deines Flammen-Schwertes werden!

Laß uns ein Wirkensorgan Deiner Eingeweihten werden.-

Heiliger Michael!

Heiliger Väter-Engel-Götter-Chor meiner Seele,

Euer Sproß aus Euerem neunfachen Herzen:

Angeloi, Archangeloi, Archai,

Exusiai, Dynameis, Kyriotetes,

Throne, Cherubime, Seraphime,

Die Ihr Mitstreiter Christi seid,-

Durchdringet mich immer mehr,

So wie mein Denken sich Euch eine,

Mein Fühlen zu Euch dringe,

Mein Wollen sich Euch verbinde,-

Daß immer mehr ich lerne,

Zu offenbaren des Michael-Schwertes Ich-Kraft

Im täglichen Opfern und Mühen

Bei Tage und bei Nacht!

Geist von Euerem Geiste,

Seele von Euerer Seele,

Kraft von Euerer Kraft.

Euer neunfaches Kundalini-Licht erleuchte mich (Scheitelrose).

Euere neunfache Kundalini-Wärme erwecke mich (Herzrose).

Euer neunfaches Kundalini-Feuer belebe mich (Wurzelrose).

Euer neunfaches Kundalini-Leuchte-Leben zeuge mich neu (Michael- Schwert-
 Geist-Begnadung!)

Geistes-erleuchtend,

Seelen-erwärmend,

Leibes-erfeuernd,

Michael-Schwertes Geistes-Menschen

Ich-Kraft erzeugend.

(Meditationsbild: Man versenke sich in das Sprühen des eigenen höheren Selbstes, das durch diese Gnadenwirk-samkeit erzeugt werden kann.)

(5. Meditationspralaya)

O heilige

Äther - Kreisens

Erhebens - Schwingen:

Vater - Welten - Grundes

Erden - Umkreis - Weihe - Ortes

Geistes - Seelen - Lebens

Heiles - Ströme:

Geistes - Tempels - Sonnen - Worte

Erstrahlet sphärentönend die

Geistes - Sonne Christus - Michael

Dem Dunkel unseres Menschenwesens.-

Marienmütter,

Christianvater,

Jesuvater -

So strahlet Euere

Schicksals-Heilungs-Geistes-Schwingung

Im sphärischen, kosmischen Menschheits-Goetheanum

Uns dunklen, schuldbeladenen Welten-Wandlern.-

Euere Schwingungen möge ich finden

In meiner Seelen-Leibes-Not, Wenn ich sie suche

In rechter Herzentiefe.-

Euere Seelen-Aufrichte-Wärme-Imaginationen,

Euere Äther-Lebens-Worte-Inspirationen,

Euere Geistes-Lichtes-Kraft-Intuitionen Weisen mich zu stärkerem Wirken

Im Leiden und Opfern:

Für Christi Weltenleben und Weltenziele, Für Christus, unseres Schicksals

Herrn, Für Christo, unser Alles ,

Finden wir:

Erden-Himmels-Kreisens-Bahnen!

Aus der Bodhisattvas Kreise lehrender

Heiligen-Geistes-Äther-Flammen

Wieder-Geburtes-Hilfe,

Aus der Engel-Götter-Väter Neuner-Runde leuchtendem

Heiligen-Geistes-Lichtes

Schutzes-Festungs-Gürtel,

Aus der Elementarwesen Ovale kraftender

Erden-Frucht-Gedeihen

Segen-Trage-Kraft

Erspröhet der Sphären-Geistes-Menschen Neu-Geburt in:

Christi-Welten-Herzens
 Erden-Umkreis-Erwärmung
 Heiligen-Geistes
 Feuer-Mantels
 Strahlungs-Umarmung.
 Der Lichten-Zeiten Grund-Stein-Zukunfts-Wort erfließt
 In weißer Magie
 Vom Äther-Höhen-Menschen-Altare,
 Der Seelen Luzifer-Ahriman-Asuras-Verzauberung lösend.-
 Jesuvater,
 Christianvater,
 Marienmütter -
 Euere Michael-Geistes-Präge-Versiegelung Bleibe mir für und für,
 In Not und Krieg.
 O heilige
 Äther - Kreisens
 Erhebens - Schwingen:
 O heiliger, erden-abwärts-strömender,
 O gesegneter, Erdentiefen sich opfernder Christuswille
 Der Götterväter, der Menschenseelen und Naturgeister.
 Vater - Welten - Grundes
 Erden - Umkreis - Weihe – Ortes
 Geistes - Seelen - Lebens
 Heiles - Ströme:
 Sphären-Sonnen
 Erden-Tierkreis
 Kosmos-Schmerzen tragender,
 Leben gebender,
 Gewissen weckender
 Welten-Christus! -
 Laß uns Dir helfen für Deine Ziele, So wie Du uns immer geholfen hast. Deiner
 Treue nacheifernd –
 Erkräfte sich unser Wille:
 Dir zu dienen. –

O heilige Äther - Kreisens - Himmels - Opferkraft.

(6.Meditationspralaya)

(Meditationsbild; Vorstellung der aufgehenden Sonne, man sieht ihre Strahlen im Morgenrot, aber sie selber noch nicht. Die Sichel des Mondes, der aufgehenden Sonne zugewandt, steht schon am Himmel. Langsam erhebt sich nun die Sonne über den Horizont, bis sie voll am Himmel steht mit der Mondsichel.

Mondsichel=Gralsschale, Sonne=Christus, Morgenrotstrahlen=Michael.)

Heiliger Michael!

In Deiner Demut vor Christi Welten-Wesen stärke mich!

In Deinem Schmerz um Christi Welten-Ziele stähle mich!

In Deiner Begeisterung für Christi Opfer-Wirken begnade mich!

Michael: Empfange

Geistes-Rosen Seelen-Bilde Äther-Christus Gnaden-Zeugungs Worte :

Christus:

Ich bin das kundalini-weckende Äther-Blut der Menschheit im acht-rosigen Gnadenstrahl, empfangen mein Ätherwort.

Ich bin das Sonnenbrot der Menschheit im zwölf-fachen Sonnen-Rosen-Strahl, empfangend Seelen-Wärme oder -Kälte von Dir durch deine Taten.

Ich bin der vier-strahlige, auferstehende Kraftstrom aller

Wärme-, Licht-, Klang- und Lebensäther der kreisenden Monden-Rosen-Ströme in dir.

Ich bin des Feuer-Bogens Eingang und Ausgang im sechs-fachen Merkur-Rosen-Strahl, welcher Dir eröffnet den Weihe-Verkehr mit deinen Engel-Väter-Göttern.

Ich bin die Kraft zum Opfer in der zehn-strahligen Venus-Offenbarungs-Rose der Geist-Farben und -Lichter, opfere alles, was nicht in den Tempel meines Geistes gehört, in deiner Versenkung.

Ich bin das Wort vom Urbeginn in der Sechzehn-Strahlen-Mars-Rose, welche erleuchtet deinen Seelenraum.

Ich bin die Erleuchtung der Zweier-Strahlen-Jupiter-Rose, welche erhellet dein geistiges Beobachtungsfeld.

Ich bin die tönende, kreisende Sonne der tausend-strahligen Saturn-Licht-Rose in dir, durch alle sieben Rosen-Äther-Wurzel-Ströme deines Hintergrates und alle sieben Rosen-Seelen-Blüten-Ströme deines astralen Vordergrates.

Christus: Versenke dich

Im innersten Schweigen

In meine

Kreisenden,

Fließenden

Kräfte der:

Erleuchtungs-Verklärungs-

Auf-Erstehungs

Feuer-Geistes

Seelen-Lichtes

Wellen-Strahlen.

(In allerheiligster Sammlung des Meditanten:)

Es erwärme,

erlichte,

ertöne,

erzeuge belebend sich Dein Wesen in mir-

Nach Deinem Willen.

...A...U...M...

(7. Meditationspralaya)

Bewußtseinsleere

O, Ihr makrokosmische Sonnen-Systeme-Hierarchien, -

O, Ihr makrokosmische Sonnen-Wesen-All-Liebe-schenkende-neunfache-Engel-Reiche, -

O, Ihr alles tragenden Sternen-Sonnen-Leben-spendenden-Gottheiten. –
Euch danken wir ‚Alles‘. –

O, Ihr Sonnen-Meere-Welten-All-Sternen-Ordnungen-Alles-erschaffende-erhaltende-Dasein-Mächte.

O, Ihr Vatergottheiten –

Makrokosmische –

Seraphime –

Cherubime –

Throne -,

O, Ihr Sohnesgottheiten –

Makrokosmische –

Kyriotetes –

Dynameis –

Elohime -,

O, Ihr Heiligen Geistes Gottheiten –

Archai –

Archangeloi –

Angeloi –,

O, Ihr Dreifaltigkeiten-Makrokosmische-Gottheiten unserer Milchstrasse:

Ihr traget und belebet auch unser, an den kosmischen Christus-Wesen

orientiertes, Sonnensystem. –

O, Ihr Zwölfer-Christus-Wesen-Sonnen-Meeres-Sphären-Mächte,

Ihr erweset und erhaltet die Geistes-Goetheanum-Tempel-Stätten im Äther-

Umkreis unserer Mutter-Erde.

Amen Aum IAO (4)

(Eine abschließende Schutzversenkung, in die man sich vertiefe, um unseren umfangreichen Versenkungsweg zu beenden:)

Die äußere Hülle meiner Aura durchdringe sich

Mit der Strahlen-Wärme-Kraft meines höheren Selbstes

Aus meines Wesens Herz- und Mittelpunkt.

Die äußere Hülle meiner Aura durchdringe sich
 Mit meines höheren Selbstes Strahlen-Wärme,
 Licht-, Ton- und Lebenskraft-Äther.
 Von meinem Herzen aufstrahle ich mein höheres Wesen,
 Durchdringend mein Hüllen-Ich, verdichtend meine Äthernethzhaut.-
 Von meinem Herzen aufstrahle ich mein höheres Wesen in den Umkreis,
 Das Böse bannend, das Gute fördernd,
 Kraft meiner Imagination-Inspiration-Intuition!
 Im Zeichen des imaginierten kosmischen Rosenkreuzes,
 In dem ich inspiriere und intuitiere als Empfangender.
 (Meditationsbild: Schauen der Sonne um Mitternacht. - Man imaginiere die
 geistige Zentralsonne, wie sie die materielle Erde durchleuchtet; unterhalb
 die-ser Erde schwebe die Mondsichel als Gralsschale im Sternkosmos. Die
 materielle Erde stellt in dieser Mondsichel die Hostie, den Leib des Herrn, dar.)

Wir wollen diesen Vertiefungs- und Herzensübungsweg beschließen mit einem
 Ausblick für den einzelnen Leserfreund und Geistesschüler, indem wir ihm
 kurz von unseren Erfahrungen berichten wollen, die auch einmal zu den seinigen
 werden zu zählen sein, wenn er Ernst machen kann mit dem, was hier in dieser
 Schrift niedergelegt wurde, damit es in seinem ganzen Menschen wiedererweckt
 werden möge durch ihn selbst!

Nicht nur einmal kam es vor, daß der Verfasser in Augenblicken der
 Versenkung - beispielsweise in einer solchen gegenüber der
 Jugendkreismeditation - sich befand und die Stimme seines väterlichen
 Meisters Rudolf Steiner aus dem Sonnenlichte zu ihm sprach!
 Natürlich sollte man die Schutzmaßnahmen immer wieder beim Üben beachten,
 und auch in strengster Weise sollte man versuchen, das notwendige leere
 Bewußtsein herzustellen, so wie diese Dinge hier auf den Webseiten und im
 Werk Rudolf Steiners behandelt werden, wenn man mit einer gewissen
 Sicherheit in solche Erlebnisse hineingehen will!

Wenn wir bei einer derartigen Aussage noch an die Aussagen Rudolf Steiners
 denken, die er über die Toten machte, z.B. (5) daß sie im Sonnenlichte leben und
 in ihm ihren Leib haben während ihres übersinnlichen Wirkens, so bekommt die
 oben berichtete Erfahrung des Verfassers auch für seine Kritiker eine gewisse
 Wahrscheinlichkeit!

Zur inneren Bewahrheitung dieses umfangreichen Mantrams zitieren wir noch
 wenige Worte Rudolf Steiners:

"(6)Die Worte sind nur das Mittel und die Gelegenheit, durch welche die
 Geister sich aussprechen können! - Diese Wesenheit (7), welche diese Verse
 inspiriert hat, hat durch das Geben dieser Verse das Versprechen gegeben, uns
 zu helfen beim Erkennen des Unterscheidens vom Realen und Unrealen.
 Dadurch, daß wir wieder und wiederum diese Verse durch unsere Seele ziehen
 lassen, geben wir dieser Wesenheit (7), die uns diese Verse mitgeteilt hat,
 Gelegenheit, zu unserer Seele zu sprechen, und sie wird uns dann die rechte

Wirkung dieser Verse in uns erzeugen..., in jedem von uns! In diesen Versen ist am kräftigsten die Möglichkeit gegeben, um zur Überwindung der Maya, um uns und in uns, zu gelangen. Doch liegt alles auch enthalten in der anderen Meditation: 'Im Geiste lag der Keim meines Leibes...'(8)"

- (1) Rudolf Steiner stellt dies dar auf Seite 309f. in Bibl. Nr.13 G.A.1968 „Die Geheimwissenschaft im Umriß“.
- (2) Natürlich gibt es alle möglichen Zwischenstufen, wie das Rudolf Steiner auch für alle mikrokosmischen Hierarchien schildert in seinem Gesamtwerk.
- (3) Marie Steiner und Edith Maryon wurden in den Webseiten schon behandelt in ihrem Mysterienwirken.
- (4) IAO birgt in sich das Geheimnis, wie der kosmische Christus im Menschen wirkt, vergleiche GA 264, Seite 173 „Esoterische Schule 1904-1914“
- (5) GA 261, Dornach 1963,"Unsere Toten", Seite 332.
- (6) E.S. vom 11.4.1914, Wien, enthalten in "Esoterische Mitteilungen Rudolf Steiners", gesammelt von Fred Poeppig und Werner Teichert, Privatdruck ohne Jahres- und Ortsangabe, Seite 307. Ähnliche Aussage siehe in GA 266/III S.318.
- (7) Hier, bei unserem mantrischen Text, muß es heißen: "Viele Wesenheiten", die inspirativ wirkten!
- (8) Vgl. GA 245,Dornach 1979,"Anweisungen für eine esoterische Schulung", Seite 75.

Judith von Halle

Rudolf Steiner hat einmal einen Brief an Marie Steiner geschrieben, indem er sagte, dass man 40 Jahre alt sein müsste, um für die weiße Loge zu arbeiten in der Öffentlichkeit. (Siehe G.A.262,Seite 22,Ausgabe 2002, Rudolf Steiner Verlag,Dornach,Schweiz). Rudolf Steiner hat auf Befragen des Schreibers Hermann Keimeyer ihm durch das innere Wort folgenden Hinweis gegeben, dass er Rudolf Steiner seinerzeit mit diesem Brief k e i n Dogma verkünden wollte, Gautama Buddha hätte auch v o r dem 40.Jahr öffentlich gewirkt, und bei der stigmatisierten Judith von Halle wäre es so, dass sie bei ihrem Lebensende so weit entwickelt wäre, dass sie ihren physischen Leib ins Devachan mitnehmen könnte, das wäre der Auferstehungsleib,-für sie, Judith von Halle würde die 40 Jahrgrenze n i c h t gelten.Ende der Eingebung von Rudolf Steiner der in seinem Mysteriennamen

Meister Jesus ist nach der Erforschung durch den Schreiber hier.-

Nachbemerkung: Wenn hier vom physischen Leib gesprochen wird, der ins Devachan mitgenommen werden kann, so ist damit der Geistleib hinter dem physischen Leib gemeint, der Phantomleib oder der Auferstehungsleib, es ist der Kraftleib der den physischen Leib aufbaut. Hermann Keimeyer

Schriften von Judith von Halle, Freundschaftsanzeige!

Folgende Schriften gibt es seit 2006 von Judith von Halle, vom Verlag am Goetheanum, Dornach, Schweiz:

"Und wenn ER nicht auferstanden wäre..."

"Das Abendmahl"

"Kreuzwegstationen"

"Das Vaterunser"

Hegel für Anfänger ! Eine grandiose kleine Schrift!

Seit 1989 bemüht sich der Schreiber Hermann Keimeyer immer wieder in Hegel sich einzuleben zu seiner eigenen geistigen Denkschulung, die sich durch Hegel erarbeiten läßt, darauf hat auch Dr. Rudolf Steiner schon hingewiesen !

Hermann Keimeyer hat zuerst versucht die verdienstvollen Schriften von Michael Kirn, Theodor Haering und Claus Daniel sich einzuverleiben, aber die kleine Schrift von Dr. Ralf Ludwig, " Hegel für Anfänger, Phänomenologie des Geistes", eine Lese-Einführung, 4. Auflage 2003 im Deutschen Taschenbuch-Verlag erschienen,- ist das Größte was Hermann Keimeyer in seiner 19-jährigen Studierzeit je gefunden hat.

Er hofft damit seinen Leserfreundinnen und Leserfreunden die ähnliche Interessen haben einen hilfreichen Hinweis gegeben zu haben.

Esoterische Stunden Rudolf Steiners verlebendigen ?!

Der Schreiber Hermann Keimeyer beschäftigte sich seit 2 Mondknotenepochen, also seit über 38 Jahren, mit den Esoterischen Stunden Rudolf Steiners, was er dabei für übersinnliche Erfahrungen machen durfte, wenn er versuchte Rudolf Steiner in der Akashachronik beim Zelebrieren seiner E.S. aufzusuchen, wie Rudolf Steiner seine Esoterischen Stunden gestaltete, d.h. wie der heute lebende Schüler Rudolf Steiners im Nachvollzug der Inhalte der Esoterischen Stunden, vorgehen kann, das - alles möchte der Schreiber hier vortragen dürfen, hierzu beschäftige man sich mit G.A.266, Band 1 - 3 .

Also man nehme irgendeine E.S. und imaginiere wie Rudolf Steiner den Logenraum betritt und sich neben oder hinter das Rednerpult stellt, er überkreuzt beide Arme über seiner Brust, hebt diese dann , auseinander hoch in der antiken Gebärde des Betens und sprich dabei seine einleitenden Worte etwa : "Liebe Schwestern und Brüder auch Heute zum Beginn unserer Esoterischen Stunde, die uns eine heilige sein soll, wollen wir um den Beistand des Tagesgeistes bitten..."(siehe die Sprüche an den Tagesgeist, bei jedem Wort " Du warst" überkreuzt er seine Arme als eine Gebärde der Demut, um diese Arme dann wieder hoch zu heben. Am Ende der E.S. fängt R.Steiner an zu sprechen etwa:"Der Meister der Weisheit und des Zusammenklanges der Empfindungen gibt die Erklärung..."Die Zuhörer stehen jetzt auf und hören stehend den Rest der Stunde, R.Steiner überkreuzt wieder seine Arme über der Brust und hebt diese dann langsam in Haupteshöhe in segnender Gebärde die Innenhandflächen auf die Zuhörer gerichtet ,sprechend den Spruch "Im Geiste lag der Keim meines Leibes..." ,dann spricht er den Rosenkreuzerspruch E.D.N, I.Chr.M, und P.S.S.R., dabei die linke Hand aufs Herz legend und mit der rechten Hand machte er drei Kreuze mit dem Sonnenkreis um jedes Kreuzeszeichen in den Ätherraum der Loge, dann geht Rudolf Steiner evtl in ein Nebenzimmer. Nach der Akashachronik - Erfahrung des Schreibers hier, senkte sich beim Beginn der Esoterischen Stunde auf Rudolf Steiner eine weiße Wolke des Heiligen Geistes, in der wahrnehmbaren Gestalt einer Taube auf ihn nieder. A l l e s was hier geschildert wurde kann der meditativ Lesende allein für sich oder in seiner Gruppe sichtbarlich nachmachen, um sich noch mehr als bisher dem Heiligen Geiste besonders auch dem von Meister Jesus versuchen stärker zu verbinden als bisher, bei seiner eigenen Lesung.-

Yogananda's karmische Zukunft ? W O ?

Viele meiner Leser und Leserinnen kennen die "Autobiographie eines Yogi " die von Yogananda selber geschrieben wurde und fragen sich manchmal, welche neue Zukunftsaufgabe wird er sich suchen wollen?

Der Schreiber Hermann Keimeyer hatte schon vor Jahrzehnten, als Yogananda schon in der geistigen Welt war, mit ihm geistige Begegnungen, ihn schauend und hörend, wobei ihm Yogananda deutlich zu verstehen gab, dass er den kosmischen Irrtum seines letzten Lebens erkannt habe und sich in Zukunft für den Meister Jesus, d.h. Rudolf Steiners Impulse einsetzen wolle. Nun bei einem neuerlichen Verkehr mit Yogananda durch das innere Wort, verkündete Yogananda dem Schreiber, dass er an einer neuen Verkörperung in Indien arbeiten würde , um dort als Leiter, Lehrer und Begründer einer Waldorfschule tätig zu werden. Diese Botschaft sollte unsere Leser und Leserinnen innerlich befeuern nicht aufzugeben in ihrer Aufklärungsarbeit für die Verbreitung der Impulse von Rudolf Steiner.---

Die 2 Marienseelen, Maria-Sophia und Maria unter dem Kreuz

Mit der Bezeichnung Maria unter dem Kreuz meint der Schreiber Hermann Keimeyer die Maria Gottesmutter, die mit Johannes unter dem Kreuz auf Golgatha stand.

Wo waren die beiden Marien-Individualitäten vor Lemurien, der Epoche vor der Alten Atlantis? Nach der neuesten okkulten Forschung des Schreibers Hermann Keimeyer waren diese mit dem zukünftigen Gautama Buddha auf dem Merkur und wurden von dem kosmischen Christus auf ihre kommende Mission vorbereitet und zogen dann mit diesem nach und nach während Lemurien zur Erde, mit noch vielen anderen Seelenindividualitäten die auch zu dem zukünftigen Gautama Buddha gehörten.- Rudolf Steiner spricht in einem seiner Vorträge auch, bei Gautama Buddha von einem Merkurboten, man vergleiche dazu auch G.A.130"Das esoterische Christentum", Rudolf Steiner Verlag, Dornach, Schweiz.

Diese esoterischen Hinweise zu den 2 Marien -zu deren Thematik man bitte die kleine Schrift von Dr.Rudolf Steiner studieren kann, G.A. 15, "Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit",- diese Hinweise nehme man zur stärksten Verinnerlichung in seine Demuts-, Ergebungs-, und Dankbarkeits - Vertiefungen auf.- Eine weitere Eingebung von der Marie Steiner Individualität, die mit Johannes unter dem Kreuz auf Golgatha stand, ergab, dass die zwei Marienseelen Zwillingseelen sind, sowie dies Rudolf Steiner in seinen Vorträgen von Krishna und Adam einmal erläuterte, diesen Vergleich strömte dem Schreiber Marie Steiner zu, von ihrem hohen Selbst aus dem Geistgebiet .-

Die technischen Elementarwesen anerkennen verhindert technische Unglücksfälle

Zur Frage der Elementarwesen vergleiche man 1. in unseren Links die Datei mit dem Namen Rudolf Steiner Handbuch, 2. "Die Welt der Elementarwesen" von Rudolf Steiner, im Rudolf Steiner Verlag, Dornach, Schweiz, 3. "Vom Wesen des Lebendigen", vom Dr. Ernst Hagemann, Tübingen 1967 und weiter in der Schrift von Hermann Keimeyer "Wie findet man die Meister in höheren Welten?" im dortigen Stichwortverzeichnis findet man an sehr vielen Stellen dieses Thema behandelt, auch in bezug auf die Nebenübungen von Rudolf Steiner. Die vielen technischen Katastrophen in der Welt der Technik können gemildert, wenn nicht gar verhindert werden, wenn der geistorientierte Mensch durch die Anthroposophie sich deutlich machen wollte, dass so wie in früheren Zeiten man wußte, dass es Wolkengeister, Wassergeister, Baumgeister eben Naturelementarwesen oder auch Naturgeister gibt die anerkannt werden wollen, dass es heute in der immer stärker werdenden Welt der Technik, man hier z.B. die Positivitätsübung Rudolfs Steiners anwenden kann. Nach Rudolf Steiner hängt die Technik mit der kosmischen Zukunft des Menschen zusammen. Wenn die technischen Elementarwesen, es gibt luziferische ahrimanische und asurische, die wir zusammenfassen mit dem Begriff technische Elementarwesen, diese Wesen also schlagen auf den Menschen zurück, wenn sie nicht anerkannt werden, z.B. in der Art wie sie für den Menschen arbeiten, das kann man ganz sachlich anerkennen und man wird eine positive Rückströmung wahrnehmen lernen, wenn man so mit der Technik arbeitet. Man ströme ihnen etwa folgende meditative Herzensidee zu: Wenn durch meinen physischen Tod der kosmische Christus in mir wirkt, werdet auch Ihr die technischen Elementarwesen erlöst, um in Euerer kosmische Ursphäre zurückzukehren, damit Ihr später mit dem Menschen wiederkehren dürft auf Erden, dann aber nicht zum Fluche sondern zum Segen für den Menschen! Diese Uridee verdankt der Schreiber Hermann Keimeyer, der 23 Jahre bei Raiffeisen im Computerrechenzentrum arbeiten durfte, weil er die Kraft dazu fand, eben durch diese Uridee, die sein geistiger Lehrer Paul Schofer ihm vermittelte, der ein helllichtiger, weisheitsvoller Schüler Rudolfs Steiners war, und der 1970 an Leberkrebs starb und von der geistigen Welt lange Zeit Hermann Keimeyer begleitete und ihm hellseherisch erschien, bis er sich jetzt als einer seiner Söhne wieder bei seinem Schüler wiederverkörpern durfte.

Kritik an Hermann Keimeyers Gesamtschriften in Foren

In anthroposophischen Foren im Internet findet man unglaublich rücksichtslose und unsachliche Diskussions-Beiträge über des Schreibers Hermann Keimeyer esoterische Arbeiten, hierzu bekam er von einem der höchsten Eingeweihten unseres Erdkreises Skythianos (vergleiche G.A.113, 190) den Kommentar bei einem Wechselverkehr durch das innere Wort durch des Schreibers Hütermächte vermittelt "es ist nur der Neid der aus deinen Kritikern spricht, der Neid auf deine geistige Vermittlertätigkeit.-"

Weiter sprach Skythianos "deine Leser könnten deine Ausarbeitungen, als Material nehmen für ihr kritisches, anthroposophisches Urteilsvermögen, um eine mögliche Verbindung zu uns Meistern zu bekommen, in den fruchtbaren Notlagen auf dieser Erde mancherorts.-"
Ende der Skythianoseingebung.

Der Schreiber möchte seine Kritiker eigentlich segnen, weil er durch ihre Kreuzigungen auf dem Astralplan ein vielfaches an Kraft gewinnt, weil er vor langer Zeit die Michaelsschwertkraft in seinem ätherischen Rückgrat einarbeiten durfte. (Hierzu siehe man zur Nachahmung in den Gesamtschriften des Schreibers Hermann Keimeyer unter dem Stichwort "Michaelschwertgeistbegnadung".)

Weihnachtsoffenbarung des kosmischen Christus 2006

Am heiligen Abend des 24.Dezember 2006 in seiner nachmittags durchgeführten Jugendkreismeditation erlebte der Schreiber Hermann Keimeyer in gemeinsamer Versenkung mit seiner Ehefrau Irene : wie die ganze Erdkugel in eine riesige Licht-Wärme-Geist-Sonnen-Aura eingehüllt wurde, dabei sprach zu ihm durch das innere Wort der Inspiration ,zugleich also mit dieser Imagination und Intuition eines der 12 kosmischen Christuswesen ,(siehe hierzu den Artikel des Schreibers "Wie können wir uns der allerheiligsten Dreifaltigkeit nähern..."),also es sprach zu ihm der Throne-Christus : "ICH BIN BEI EUCH BIS AN DER WELT ENDE":---Erklärung:; Jeder einzelne Christus strahlt die ganze Kraft aller 12 Christuswesen ab, wenn er auch mal als einzelner wirkt und erscheint.- !

Die Welt ist herrlicher als herrlich, trotz allem Elend, denn an der Finsternis werden wir das Licht der Welt nach und nach erkennen dürfen, durch den Weg in Gebet, Meditation und Versenkung.---

Eine weitere Eingebung durch das innere Wort während einer Christus – Erscheinung war: "Jeder der mich sucht wird MICH finden, durch alle Irrungen und Wirrungen hindurch. "---

Okkulte Gefangenschaft der Anthroposophischen Gesellschaft

Eingebungen von Rudolf Steiner an seine Geistesschüler aus dem Geistgebiet zu einem möglicherweise existierenden okkulten Gefangensein der weltweiten Anthroposophenschaft.- Weihnachtszeit 2000

"Liebe Schwestern und Brüder im Erdensein.- Wir, die michaelischen Heere durch alle Hierarchien von Engel bis Seraph, alle michaelisch orientierten Elementarwesen und alle michaelisch gesonnenen Sphärenmenschen, die über die Todesschwelle gingen oder sich wieder verkörpern wollen, ebenso die trinitarischen Wesen der makrokosmischen Vater- Sohnes- und Heilig Geistwesen - wir alle wirken zusammen, - - - um die Menschheit und insbesondere auch die `Anthroposophische Bewegung und - Gesellschaft `zu bewahren vor den Folgen einer okkulten Gefangenschaft, wie sie in den

"Nachbemerkungen zur Michaeli-Konferenz 2000" *1 angedeutet werden. - Die Beurteilungen von Schmidt-Brabant und Günther Röscher rechnen nicht - in gar keiner Weise - mit meinem nachtodlichen Wirken, als Meister Jesus, in diesem Wirken sind voll tätig Christian Rosenkreuz - der einst der Lieblingsjünger des Christus war, ebenso Marie Steiner, die ehemals mit ihm unterm Kreuze stand auf Golgatha. - Jeder Mensch, der meine Schriften und Meditationen mit seinem Herzen durchgearbeitet hat in ehrlicher - selbstlos - selbstbewußt strebender Weise, kann sich aus vorübergehender okkulten Gefangenschaft befreien oder ist davor geschützt, je nach seinem Karma. - Zur Gesamtbeurteilung der Menschheitslage beachte man die seit Jahrzehnten anhaltende Esoterikwelle, auch wenn diese oft aus dem Osten kommt, - schon zu meinen Lebzeiten erklärte ich, daß, wenn die Anthroposophie nicht durchkommt, sich aus dem Osten etwas 'Neues' für die Menschheit entwickeln muß, vor allem gegenüber der Computer-Internet-Fernseher-Drogen- und Sexwelle, - sicherlich geht dabei Ungeheures für die Menschheit verloren, falls eben die Anthroposophie nicht zum Tragen kommt - aber man achte auch auf solche kleine Lichtzeichen, daß am Volkstrauertag im Jahre 2000 als einzige Schule im voll versammelten deutschen Bundestag mehrere Schüler einer Rudolf Steiner-Schule in Berlin *2 Gedichte und Verse vortragen durften: gegen den Krieg und für die Menschenrechte! Man bedenke doch auch die Vielzahl von Umweltschutzbestrebungen und internationalen Hilfsorganisationen wie beispielsweise "Ärzte ohne Grenzen", "Terre des hommes", internationale Welthunger- und Katastrophenhilfen u.s.w.; - die Menschheit ist am Erwachen; und zum letzten Drittel des 21. Jahrhunderts - (wie ich in einer Memphis-Misraim-Instruktionsstunde früher zu meinen Lebzeiten aussprach)- werden in Europa viele Goetheanumbauten auf Hügeln erstehen; *3 Moses wird dann wiederkommen - der als Johann Wolfgang von Goethe einmal wirkte mit seinem Bruder Aaron (Moses Bruder - der als Sekretär Eckermann in Goethes Leben eine große Rolle spielte). Johannes der Täufer kommt auch wieder! - Alle großen Geister der Schiller-Goethe-Zeit, z.B. auch Mozart kommen wieder. Habet Hoffnung, Stärke und Vertrauen auf die Wirksamkeit unserer Michaelkämpfe! Jeder wird von meinem allgegenwärtigen kosmischen Ichwesen Tag und Nacht geführt, wenn er mich suchen will, - denn mein Ichwesen wirkt durch Wesensvervielfältigung - wie ich dies zu meinen Lebzeiten als Rudolf Steiner vom kosmischen Christus geschildert habe. - Aber laßt Euch als meine Geistesschüler warnen, wer nur Hauptübungen, also Meditationen macht, ohne die 6 Nebenübungen und ohne denkerisch Anthroposophie(!) fleißig zu studieren, der kann bis in den Irrsinn geführt werden. -

Dies spreche ich als Meister Jesu zu Euch in freilassender Beratung - aus der geistigen Welt aus meinem tiefsten kosmischen Menschheits- Herzens-Empfinden durch die Hüterwesen zum Schreiber dieses Buches, das den Titel hat: "Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung" *4. Des weiteren bedenke man nachdrücklich, daß durch den ganzen gegenwärtigen Fernseher- und

Handy- Konsum- Boom weltweit durch die drei Widersachermächte direkt entgegengearbeitet wird der notwendigen lebendigen Entwicklung eines `Neuen ätherischen Hellsehens und Hellhörens` in der Menschheit, - dagegen sollte der Einzelne und die interessierten Gruppen lernen, einen geistigen Schulungsweg in Konzentration, Studium und Meditation zu beschreiten unter der Mithilfe des kosmischen Christus und seiner neun Engelhierarchien, Angeloi, Archangeloi, Archai, Elohim, Dynameis, Kyriotetes, Thronoi, Cherubim und Seraphim, welche alle zusammen mit ihren elementarischen Hilfswesenskräften den geistig suchenden Menschen helfen werden. - " "Es kommt auf jeden Einzelnen an, wirkt alle mit Uns und fühlt Euch mit `Uns` allen verbunden und gestählt durch Euer michaelisches Bemühen innerhalb Unserer Michaelkämpfe.-"

*1 Vergleiche: Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht, Nachrichten für deren Mitglieder, Nr. 47, 19. November 2000.

Nachbemerkung zur Michaeli-Konferenz 2000, Artikel von Günther Röschert.

*2 Laut dem anthroposophischen Pressespiegel hat Richard von Weizäcker, der frühere Bundespräsident Deutschlands, einen größeren Betrag im Jahre 2000 einer Rudolf Steiner Schule in Berlin gespendet

*3 ab hier sind neue Aussagen von Rudolf Steiner, die über die Instruktionsstunde hinausgehen werden. -

*4 Dieser Text hier in unserer Homepage ist ein Auszug aus dem von Rudolf Steiner erwähnten Buch: "Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung".

Zu Schmidt-Brabants Schwellenübertritt

Das Sonnengeistes-Wirken von Rudolf Steiner im Geistgebiet beim Schwellenübergang vom gegenwärtig als 1. Vorsitzenden tätig gewesenen Manfred Schmidt-Brabant am Sonntag den 11. Februar 2001 Nach der übersinnlichen Erfahrung des Schreibers wurde Schmidt-Brabant von Rudolf Steiners Geistwesen an der Todesschwelle empfangen.- Das herausragende Erlebnis war der Gegensatz zwischen dem Finsterniswesen von Schmidt-Brabant und dem Lichtwesen Rudolf Steiners, der ihm all sein anthroposophisches Erdenwirken zurückspiegelte in der objektiven Wahrheitsbeurteilung der Michaelwelt, was ein riesiges Schmerzerlebnis von Schmidt-Brabant war.- Rudolf Steiner wies ihn ausdrücklich auf die jahrelangen Rundbriefbemühungen vom Schreiber dieser Zeilen hin, auch darauf, daß es seinerzeit auch Rudolf Grosse, der 18 Jahre lang 1. Vorsitzender gewesen war, nicht verschmäht hätte mit seiner Frau, Hermann Keimeyer einmal aufzusuchen zu einem langen Gespräch.- Rudolf Steiner wies ausdrücklich Schmidt-Brabant auch darauf hin, daß er als wiederverkörperter Papst während der Regierungszeit Karl IV, des Erbauers des Karlsstein in Böhmen, die Charaktereigenschaften aus dieser Verkörperung durch den anthroposophischen Schulungsweg nicht umgewandelt hätte, was sich schlimm ausgewirkt hätte in seiner Führung der anthroposophischen Gesellschaft. Seine Arbeit hätte der Weihnachtstagung von 1923 direkt entgegen gewirkt. Das Schlussurteil Rudolf Steiners über Schmidt-

Brabant war, daß er wenigstens versucht hätte die Anthroposophische Gesellschaft zusammen zu halten.- Der Schreiber muß sagen, daß der eigene Lebenswert bei einem Geisteswahrnehmenden, der die Geistes-und Freiheits-Sonne Rudolf Steiners erleben darf, sich um das Doppelte erhöht - auf Dauer, - wenn er sich bestreben will ein selbstbewußt und selbstlos arbeiten wollendes Werkzeugwesen von Rudolf Steiner, von sich aus selber werden will, indem er sich immer bewußt bleibt, daß er nur ein bescheidener Angehöriger der sich entwickelnden untersten 10. Hierarchie der Menschen ist, darüber 9 Hierarchien von Angelos bis Seraphim wirken.

Anmerkung des Schreibers Hermann Keimeyer:

Zum Vergleich der Arbeit von Schmidt-Brabant gegenüber von Rudolf Grosse möchte der Schreiber darauf hinweisen, daß Rudolf Grosse ein Buch geschrieben hat: "Die Weihnachtstagung als Zeitenwende". Auch hat Rudolf Grosse seinerzeit mit seiner pädagogischen Art, schließlich war er Waldorflehrer gewesen, den Bücherstreit beigelegt, als Rudolf Steiners Werke aus der Gesamtausgabe des Rudolf Steiner-Verlages im Goetheanum nicht verkauft werden durften. Er hat diese Sache bereinigt, dies ist sein geschichtliches Verdienst.

Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet

Eingebungen des Gautama Buddha aus dem Geistgebiet, der vom Schreiber in seinen Schriften auch Mars-Buddha genannt wird, weil er laut Rudolf Steiner, seit Beginn des 17. Jahrhunderts im Zusammenwirken mit Christian Rosenkreuz durch einen gemeinschaftlichen Entschluß beider auf dem durch kriegerische Impulse wirkenden Mars und seiner solcherart kämpferischen Bewohner eine Art von Mysterium von Golgatha zu vollziehen hatte, zur Erlösung also der Marskräfte, damit diese wieder entwicklungsfördernd in unserem Sonnensystem pulsieren können.- Dieser Marsbuddha war dem Schreiber während des 1. Golfkrieges im 20. Jahrhundert zweimal in seiner unbeschreiblichen Glorie erschienen, als damals der Einsatz von Atomwaffen drohte, auch er wirkte damals vorübergehend im geistigen Erdkreis mithelfend, daß diese atomaren schrecklichen Vernichtungswaffen nicht zum Einsatz kamen! Jetzt während der 12 heiligen Nächte im Jahr 2000 hatte der Schreiber wieder eine geistige Begegnung mit ihm, dem Marsbuddha, dessen Botschaft etwa lautet: "Die Not in der Menschheit um eine heilsame Entwicklung von Erde und Mensch in unserem Sonnensystem ist derart groß geworden, daß er - als Buddha vom Mars seine Wirkenssphäre wieder in den geistigen Erdenumkreis verlegt hätte für zunächst 3x33 Jahre im 21. Jahrhundert. Auf dem Mars hätte er eine genügend große von ihm herangebildete Stellvertretergruppe zurückgelassen, die ihn vertritt, bis er wieder zurückkehren würde. Er sei meditativ für jeden ehrlich suchenden, geistig arbeitenden Esoteriker erreichbar, der die spirituellen Inhalte in Rudolf Steiners Schriften über sein Buddha-Wirken in seinem Herzen bewegen könnte, in meditativer Art, besonders durch das Meditations -

Verbindungsbild mit ihm, wie es Rudolf Steiner einmal gegeben hätte in einem Rosenkreuzervortrag *1, bei diesem Meditationsbild also solle man sich imaginieren: Die 12 Urlehrer der Menschheit im Kreise um Christian Rosenkreuz und er der Gautama Buddha neben Christian Rosenkreuz auch im Kreise als, an dessen Herzensseite ruhend, so wie auf dem Abendmahlbild von Leonardo da Vinci, der Lieblingsjünger an der Seite des Herrn. Man verdeutliche sich seine Wirkenskräfte, wie sich diese aus den Vorträgen Rudolf Steiners über ihn den Buddha ergeben, und man rufe seine Hilfe herbei - denn auch er wirke durch Wesensvielfältigung."

Ende der Buddha - Eingebung am 9.1.2001

*1 siehe GA 130 Das esoterische Christentum, dort die Rosenkreuzervorträge.

Ist die Info 3 Zeitschrift widersacherlich ?

Meister Jesus, d.h. Rudolf Steiner gab dem Schreiber aus der Geistwelt durch das innere Wort den Hinweis, am 1.07.2005: „dass die anthroposophische Bewegung mit allen ihren Tochterbewegungen sich mit aller Deutlichkeit distanzieren sollten von der „Info 3“-Zeitschrift, - die sich zur anthroposophischen Bildzeitung entwickelt hätte in dreifach widersacherlicher Weise, - besonders nach ihrem Artikel in ihrer Mai-Ausgabe 2005, mit dem Titel „Rudolf Steiner integral – Eingeweihter, Lebemann, Priester“, von Felix Hau. –

Den Verantwortlichen in der anthroposophischen Gesamtbewegung einschließlich der Christengemeinschaft fehle der moralische Mut so zu handeln, wie seinerzeit, er, Rudolf Steiner, sich von der Theosophischen Gesellschaft getrennt hätte aus den gesellschafts-geschichtlich bekannten Gründen“. – Ende der Meister Jesus Eingebung.

Christian Rosenkreuz ergänzte weiter: „alle treuen Schüler von Rudolf Steiner und von ihm, könnten sich täglich mit ihnen im michaelischen Geiste in Meditation, Studium und den Nebenübungen durch ihr inneres Christusfeuer so verbunden fühlen, dass sie die Kraft finden für ihre Schicksalsbewältigungen – sowie für ihren Drachenkampf gegenüber solchen Erscheinungen wie der „Info 3“. –

Durch die Mittel des michaelisch-anthroposophischen Schulungsweges sind wir: Meister Jesus und ich immer – mehr denn je – schauend und geistig hörend – erreichbar.“

Ende der Christian Rosenkreuz Eingebung.

Wie dem Schreiber Hermann Keimeyer berichtet wurde, hat sich Felix Hau spöttisch geäußert zu dem obigen Text, hierzu möchte der Schreiber mit der Zustimmung von Rudolf Steiner aus der Geistigenwelt, aus der 1 Klassenstunde der Michaelschule folgenden erklärenden Hinweis zitieren:

„Dieser Spott er äußert sich ja nicht immer, denn die Menschen bringen sich nicht zum Bewusstsein, was in ihnen ist. Aber ich möchte sagen, nur durch eine leichte, spinnwebendicke Wand ist vom Bewusstsein des Kopfes getrennt dasjenige, was im Herzen des Menschen heute überall spotten will über wirkliche Geist – Erkenntnis. Und wenn der Spott zutage tritt, so ist es nur dann, wenn eben die gegenwärtigen Menschen die Furcht etwas zurückdrängt. Aber aufgestachelt durch innere sonderbare Kräfte ist schon im Grunde jeder Mensch heute gegen die Offenbarungen des Geistes. Und durch die allersonderbarsten Mittel offenbart sich dieses Spotten.“

Am 12.07.2005 bekam der Schreiber von der Michaelsmacht an sich, also dem Zeitgeist Michael, die Aufforderung die Empfänger des Textes

„Ist die Zeitschrift Info 3 widersacherlich?“

In seinem Namen darauf hinzuweisen, dass sie diesen Text prüfen mögen, ob sie ihn als Inserat und als Daueraushang an ihrem Anschlagbrett in ihren anthroposophischen Zusammenhängen, öffentlich machen wollen.-

Ende der Michaelseingebung.

Anthroposophische Medien in ihrer Wirksamkeit ?

Eine weitere Eingebung von Chr. Rosenkreuz im März 2007 zu den anthroposophischen Medien : " Die Leser unseres Schreiberfreundes Hermann Keimeyer sollten andererseits bedenken wollen, dass a l l e s seine zwei Seiten hat, und dass es durchaus positiv gesehen werden kann, wenn die genannten Medien die Anthroposophie in der weltweiten Öffentlichkeit popularisieren , - auch wenn die Lehre dadurch verflacht wird, sie wird dadurch aber auch ins Menschheitsbewußsein eingepägt, sodass die Menschenseelen z.B. wenn sie nachtodlich auf ihr verflissenes Leben zurückschauen,-- wissen können, dass es einen Rudolf Steiner gegeben hat und dass sie etwas versäumt haben in ihrem letzten Leben und nun in einem zukünftigen e t w a s nachzuarbeiten haben werden."

Ende der Chr. Rosenkreuz-Eingebung.

Manu der Führer des Sonnenorakels der Alten Atlantis, wirkt auch gegenwärtig!

Nach Rudolf Steiner hatte der Begründer und Führer des Sonnenorakels in der Alten Atlantis, der M A N U , der damals der Hauptführer der Menschheit war,- heute sind die Hauptführer der Menschheit, nach dem Schreiber Hermann Keimeyer unter anderem. Meister J E S U S und Chr. R O S E N K R E U Z , also der damals wirkende

M a n u, hatte nach Rudolf Steiner eine spätere Verkörperung als der Hohepriester Melchisedek, wie er auch in der Bibel erwähnt wird.-

Nach der heutigen Forschung des Schreibers Hermann Keimeyer war er auch der erste URBEGRÜNDER, der Urtiturel, mythisch gesprochen, der Gralsmysterien, - und auch " heutzutage und zukünftig - so seine Eingebung am 20.1.2007 - würde er seine damaligen Schüler aus dem

Sonnenorakel und aus seiner Wirkenszeit als Melchisedek und als Urtiturel weiter begleiten im Geistleibe, wenn sie sich für das große Ganze der Entwicklung von Erde, Menschheit und unser Sonnensystem

einsetzen würden. Auch hätte er nach seiner Wirkenszeit als Manu alle folgenden Führer des Sonnenorakels im Geistleib weiter geführt, das würde auch gelten für die Nachfolger von Melchisedek und des Urtiturel.

Sein erster Ur-Parzival sei der wiederverkörperte Mani, der Begründer des Manichäismus gewesen." - Ende der Melchisedek-Eingebung.

Für weitere Hinweise vergleiche man in unseren Links die Rudolf-Steiner-Handbuch - Datei von Dr. Chr. Karl.

Wer von unseren Lesern Melchisedek auf dem Geistesplan finden will , der verinnerliche alle Angaben von Rudolf Steiner über ihn, und bitte dann seine 9 hierarchischen Begleiterwesen von Angelos bis Seraphim , dass sie ihn verbinden mögen mit Melchisedek,- der Geistwahrnehmende wird es merken, wenn er i h n finden durfte, nach seinem Karma ! ---

Nach dem Grundsteinspruch von Rudolf Steiner beispielsweise haben wir n e u n hierarchische Begleiterwesen.

Erläuterung zum Parzivalnamen, dieser ist ein Eingeweihtername,- es gab viele Träger dieses Namens, dasselbe gilt von König Arthurs Namen im keltischen Kulturkreis.---

Weiter studiere man über die Ursprünge und Verflechtungen der Grals-und Arthursmysterien die umfangreiche Schrift vom Pfarrer der Christengemeinschaft Rudolf Meyer, "Der Gral und seine Hüter", Verlag Urachhaus, Stuttgart 1958, in dem auch alle Angaben Rudolf Steiners zu finden sind , ebenso lese man in den Schriften von Judith von Halle, und in der angeführten Datei des Rudolf Steiner Handbuches von Dr. Chr. Karl in unseren Links.

Weihnachtsoffenbarung des kosmischen Christus 2006

Am heiligen Abend des 24. Dezember 2006 in seiner nachmittags durchgeführten Jugendkreismeditation erlebte der Schreiber Hermann Keimeyer in gemeinsamer Versenkung mit seiner Ehefrau Irene: wie die ganze Erdkugel in eine riesige Licht-Wärme-Geist-Sonnen-Aura eingehüllt wurde, dabei sprach zu ihm durch das innere Wort der Inspiration, zugleich also mit dieser Imagination und Intuition eines der 12 kosmischen Christuswesen, (siehe hierzu den Artikel des Schreibers "Die Dreifaltigkeit im geistigen Kosmos,"---

Wie können wir uns der allerheiligsten Dreifaltigkeit nähern..."), also es sprach zu ihm der Throne-Christus : "ICH BIN BEI EUCH BIS AN DER WELT ENDE" Erklärung: Jeder einzelne Christus strahlt die ganze Kraft aller 12 Christuswesen ab, wenn er auch mal als einzelner wirkt und erscheint.- !

Die Welt ist herrlicher als herrlich, trotz allem Elend, denn an der Finsternis werden wir das Licht der Welt nach und nach erkennen dürfen, durch den Weg in Gebet, Meditation und Versenkung.---

Eine weitere Eingebung durch das innere Wort während einer Christus - Erscheinung war: " Jeder der mich sucht wird MICH finden, durch alle Irrungen und Wirrungen hindurch. "---

Kritik an Hermann Keimeyers Gesamtschriften in Foren

In anthroposophischen Foren im Internet findet man unglaublich rücksichtslose und unsachliche Diskussions-Beiträge über des Schreibers Hermann Keimeyer esoterische Arbeiten, hierzu bekam er von einem der höchsten Eingeweihten unseres Erdkreises Skythianos (vergleiche G.A.113, 190) den Kommentar bei einem Wechselverkehr durch das innere Wort durch des Schreibers Hütermächte vermittelt "es ist nur der Neid der aus deinen Kritikern spricht, der Neid auf deine geistige Vermittlertätigkeit.-"

Weiter sprach Skythianos "deine Leser könnten deine Ausarbeitungen, als Material nehmen für ihr kritisches, anthroposophisches Urteilsvermögen, um eine mögliche Verbindung zu uns Meistern zu bekommen, in den fruchtbaren Notlagen auf dieser Erde mancherorts.-"
Ende der Skythianoseingebung.

Der Schreiber möchte seine Kritiker eigentlich segnen, weil er durch ihre Kreuzigungen auf dem Astralplan ein vielfaches an Kraft gewinnt, weil er vor langer Zeit die Michaelsschwertkraft in seinem ätherischen Rückgrat einarbeiten durfte. (Hierzu siehe man zur Nachahmung in den Gesamtschriften des Schreibers Hermann Keimeyer unter dem Stichwort "Michaelschwertgeistbegnadung".)

Die technischen Elementarwesen anerkennen verhindert technische Unglücksfälle

Zur Frage der Elementarwesen vergleiche man 1. in unseren Links die Datei mit dem Namen Rudolf Steiner Handbuch, 2. "Die Welt der Elementarwesen" von Rudolf Steiner, im Rudolf Steiner Verlag, Dornach, Schweiz, 3. "Vom Wesen des Lebendigen", vom Dr. Ernst Hagemann, Tübingen 1967 und weiter in der Schrift von Hermann Keimeyer "Wie findet man die Meister in höheren Welten?" im dortigen Stichwortverzeichnis findet man an sehr vielen Stellen dieses Thema behandelt, auch in bezug auf die Nebenübungen von Rudolf Steiner. Die vielen technischen Katastrophen in der Welt der Technik können gemildert, wenn nicht gar verhindert werden, wenn der geistorientierte Mensch durch die Anthroposophie sich deutlich machen wollte, dass so wie in früheren Zeiten man wußte, dass es Wolkengeister, Wassergeister, Baumgeister eben Naturelementarwesen oder auch Naturgeister gibt die anerkannt werden wollen, dass es heute in der immer stärker werdenden Welt der Technik, man hier z.B. die Positivitätsübung Rudolfs Steiners anwenden kann.

Nach Rudolf Steiner hängt die Technik mit der kosmischen Zukunft des Menschen zusammen. Wenn die technischen Elementarwesen, es gibt luziferische ahrimanische und asurische, die wir zusammenfassen mit dem Begriff technische Elementarwesen, diese Wesen also schlagen auf den Menschen zurück, wenn sie nicht anerkannt werden, z.B. in der Art wie sie für den Menschen arbeiten, das kann man ganz sachlich anerkennen und man wird eine positive Rückströmung wahrnehmen lernen, wenn man so mit der Technik arbeitet.

Man ströme ihnen etwa folgende meditative Herzensidee zu: Wenn durch meinen physischen Tod der kosmische Christus in mir wirkt, werdet auch Ihr die technischen Elementarwesen erlöst, um in Eurer kosmische Ursphäre zurückzukehren, damit Ihr später mit dem Menschen wiederkehren dürft auf Erden, dann aber nicht zum Fluche sondern zum Segen für den Menschen!

Diese Uridee verdankt der Schreiber Hermann Keimeyer, der 23 Jahre bei Raiffeisen im Computerrechenzentrum arbeiten durfte, weil er die Kraft dazu fand, eben durch diese Uridee, die sein geistiger Lehrer Paul Schofer ihm vermittelte, der ein helllichtiger, weisheitsvoller Schüler Rudolfs Steiners war, und der 1970 an Leberkrebs starb und von der geistigen Welt lange Zeit Hermann Keimeyer begleitete und ihm hellseherisch erschien, bis er sich jetzt als einer seiner Söhne wieder bei seinem Schüler wiederverkörpern durfte.

Esoterische Stunden Rudolf Steiners verlebendigen?!

Der Schreiber Hermann Keimeyer beschäftigte sich seit 2 Mondknotenepochen, also seit über 38 Jahren, mit den Esoterischen Stunden Rudolf Steiners, was er dabei für übersinnliche Erfahrungen machen durfte, wenn er versuchte Rudolf Steiner in der Akashachronik beim Zelebrieren seiner E.S. aufzusuchen, wie Rudolf Steiner seine Esoterischen Stunden gestaltete, d.h. wie der heute lebende Schüler Rudolf Steiners im Nachvollzug der Inhalte der Esoterischen Stunden, vorgehen kann, das - alles möchte der Schreiber hier vortragen dürfen, hierzu beschäftige man sich mit G.A.266, Band 1 - 3 .

Also man nehme irgendeine E.S. und imaginiere wie Rudolf Steiner den Logenraum betritt und sich neben oder hinter das Rednerpult stellt, er überkreuzt beide Arme über seiner Brust, hebt diese dann , auseinander hoch in der antiken Gebärde des Betens und spricht dabei seine einleitenden Worte etwa : "Liebe Schwestern und Brüder auch Heute zum Beginn unserer Esoterischen Stunde, die uns eine heilige sein soll, wollen wir um den Beistand des Tagesgeistes bitten..."(siehe die Sprüche an den Tagesgeist, bei jedem Wort " Du warst" überkreuzt er seine Arme als eine Gebärde der Demut, um diese Arme dann wieder hoch zu heben. Am Ende der E.S. fängt R. Steiner an zu sprechen etwa: " Der Meister der Weisheit und des Zusammenklanges der Empfindungen gibt die Erklärung..." "Die Zuhörer stehen jetzt auf und hören stehend den Rest der Stunde, R. Steiner überkreuzt wieder seine Arme über der Brust und hebt diese dann langsam in Haupteshöhe in segnender Gebärde die Innenhandflächen auf die Zuhörer gerichtet ,sprechend den Spruch "Im Geiste lag der Keim meines Leibes..." ,dann spricht er den Rosenkreuzerspruch E.D.N, I. Chr. M, und P.S.S.R., dabei die linke Hand aufs Herz legend und mit der rechten Hand machte er drei Kreuze mit dem Sonnenkreis um jedes Kreuzeszeichen in den Ätherraum der Loge, dann geht Rudolf Steiner evtl. in ein Nebenzimmer. Nach der Akashachronik - Erfahrung des Schreibers hier, senkte sich beim Beginn der Esoterischen Stunde auf Rudolf Steiner eine weiße Wolke des Heiligen Geistes, in der wahrnehmbaren Gestalt einer Taube auf ihn nieder. Die ganze Gemeinde der Zuhörenden, der ganze Raum oder auch der Saal bei öffentlichen Vorträgen waren eingehüllt in eine große Wolke des Heiligen Geistes. A l l e s was hier geschildert wurde kann der meditativ Lesende allein für sich oder in seiner Gruppe sichtbarlich nachmachen, um sich noch mehr als bisher dem Heiligen Geiste besonders auch dem von Meister Jesus versuchen stärker zu verbinden als bisher, bei seiner eigenen Lesung.-

Hat am Vorabend der Weihnachtstagung Rudolf Steiner eine Misraimstunde gehalten zur Vorbereitung derselben?

Hermann Keimeyer möchte wegen einer Anfrage aus seinem Leserkreis auf einen Zeugen über die Echtheit der Memphis-Misaim Stunde am Vorabend der Weihnachtstagung am 23.12.1923 hinweisen dürfen.-

Diese Zusammenkunft wurde von Albert Steffen in einer Nachschrift festgehalten, der Zeuge über deren Echtheit ist Rudolf Grosse. Zu dieser Persönlichkeit möchte Hermann Keimeyer etwas weiter ausholen. Rudolf Grosse war 18 Jahre lang der erste Vorsitzende der Anthroposophischen Gesellschaft (AAG), dann wurde er bis zu seinem Schwellenübergang zum Ehrenvorsitzenden gemacht. Als Rudolf Grosse 70 Jahre wurde, wollte Hermann Keimeyer ihm seine große Meditationszeichnung zum michaelischen Schulungsweg fußend auf den 6 Nebenübungen Rudolf Steiners in der Größe von 0,90/3,00 Meter widmen, was aber von ihm dankend abgelehnt wurde. Später wurde er von Rudolf Grosse zu einem Gespräch in das damalige Stuttgarter Hotel Schlossgarten eingeladen, als Rudolf Grosse 84 wurde, besuchte er unaufgefordert mit seiner Frau, Hermann Keimeyer in dessen Wohnung Werastr 51 zu einem ca. 2 Stunden dauernden Gespräch und ließ sich von ihm vortragen seine Forschungsergebnisse durch Chr. Rosenkreuz in der Geistwelt vermittelt, nach diesem Referat von Hermann Keimeyer gab er ihm 100.- SFRS.. oder DM mit leuchtenden Augen für dessen Rundbriefe, danach telefonierte beide noch miteinander, weil Hermann Keimeyer durch ihn zum Beirat im Dornacher Vorstand werden wollte, als Sprachwerkzeug von Rudolf Steiner aus der höheren Welt.

Leider lehnte das Rudolf Grosse ab, weil zu alt wäre um das durchzufechten! Bei einem der Gespräche erklärte er Hermann Keimeyer, dass die Nachschrift von Albert Steffen über die angeführte Misraimstunde vom 23.12.1923 echt sei und stattgefunden habe-

Die Echtheit wird von dem Rudolf Steiner Archiv durch Frau Wiesberger und vom verantwortlichen Leiter des Albert Steffen Nachlassarchives bestritten, sie sei eine Fälschung von Lothar Arno Wilke, der, Hermann Keimeyer nachtodlich eindeutig die Eingebung vermittelte, er hätte nur Grammatikalisch die Nachschrift von Albert Steffen bearbeitet.

Alle Eingebungen die Hermann Keimeyer aus der Geistwelt bekommt, werden von seinen 9 hierarchischen Begleiterwesen von Angelos bis Seraphim gefiltert.

Zur weiteren Bewahrheitung der geistigen Arbeit von Hermann Keimeyer (73 Jahre alt) suche man ihn auf bei: <http://www.hermannkeimeyer.de>

Geschrieben am 13.1.2007 in Überlingen von Hermann Keimeyer

Zur weiteren Bewahrheitung vergleiche man folgende Schriften von Rudolf Grosse, der auch den damaligen Streit zwischen dem Rudolf Steiner Verlag, bzw. dem Rudolf Steiner Nachlassverein und dem Goetheanum schlichtete:

"Die Weihnachtstagung als Zeitenwende" 3.Auflage 1981, und

"Das Wesen Anthroposophie", 1982 beide erschienen im Philosophisch-Anthroposophischen Verlag am Goetheanum, Dornach, Schweiz.

Erklärung zu den schriftstellerischen Arbeiten

Wenn es anthroposophische Leser bemängeln, dass der Schreiber Hermann Keimeyer ab und zu höhere Geistwesenheiten durch sich sprechen lässt mit Namensnennung, und das als einen Eingriff in ihre persönliche Freiheit empfinden könnten, so möchte der Schreiber hier versuchen Klarheit und Begründung über sein Tun zu geben, durch eine Eingebung von Rudolf Steiner aus dem Geistgebiet zur Michaelizeit 2003. Rudolf Steiner aus der Geisteswelt:

„Deine Leser mögen sich erinnern wollen, dass ich einmal in meinem letzten Erdenleben zu meinem Freund Dr. Unger sagte, dass alles auch das Esoterischste veröffentlicht werden darf, wenn es durch das logische Denken begründbar und nachvollziehbar eingesehen werden kann. - Weiter mögen Deine Leser bedenken, dass es eben solche gibt, die „Autoritätsgläubig“ sind und andere die diese Seelenhaltung innerlich beiseite schieben und mit ihrem anthroposophischen Urteilsvermögen alles prüfen von Dir. – Zuletzt mögen Deine Kritiker sich deutlich machen, dass ich seinerzeit in meinem Buch: „Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten?“ den kosmischen Christus als den großen Hüter der Schwelle in einer Art geistigem Diktat durch mich sprechen lasse; in dem gleichnamigen Kapitel dieses Buches.“
 Ende der Geisteingebung von Rudolf Steiner.

Der Schreiber ist sich immer seiner großen Verantwortung gegenüber der geistigen Welt und seiner eigenen Unvollkommenheit bewusst, er ist kein Eingeweihter, sondern nur ein Schüler Rudolf Steiners an der Schwelle.

Esoterischer Jugendkreis - Weiße Loge - Michaelssphäre?

Was hat die meditative Arbeit des Esoterischen Jugendkreises (siehe G.A.266, "Esoterische Schule...", 3. Band, letzter Teil), mit der Wirksamkeit der Weißen Loge der 12 Bodhisattvas in deren Mitte der kosmische Christus alles ausstrahlt, was ausgewirkt werden soll, die als die Summe des Heiligen Geistes von Rudolf Steiner genannt wird, was hat das a l l e s mit den Drachenkämpfen der Michaelssphäre zu tun?

In den Schriften des Schreibers Hermann Keimeyer findet sich ein ganzes Kapitel über die Arbeit des Esoterischen Jugendkreises, siehe in "Wie findet man die Meister in höheren Welten ?" Seite 533 und 539. Wenn dort auf das Meditationsvorbild hingewiesen wird - geistige Sonne durchleuchtet die Erde, dann imaginieren man nach einer neuesten Eingebung aus der geistigen Welt, die der Schreiber im November 2006 empfing - die Runde der Weißen Loge mit den 12 Bodhisattvas um den kosmischen Christus herum, diese Imagination meditiere man hinein zusätzlich zu der "geistigen Sonne die unsere Erde durchleuchtet. Die Mitglieder der Weißen Loge bewegen alle drei Stufen der Esoterischen Jugendkreismeditation in 24 Stunden, um die "Michaelischen Drachenkämpfe in der kosmischen Michaelssphäre zu unterstützen.- In größtmöglicher Demut, Ergebenheit eingedenk unserer untersten Stufe in der Mitwirkung beim Michaelskampf gegenüber den höheren Hierarchien versuche man eine stärkste Begeisterung mitklingen zu lassen beim meditativen Vollzug der Esoterischen Jugendkreisarbeit.-

Aus seinen weiterführenden übersinnlichen Erfahrungen möchte der Schreiber zum innerlichen kritischen Nachprüfen seiner Leser mit ihrer anthroposophischen Urteilskraft anmerken dürfen, dass alle 12 Bodhisattvas in ihrer Nachfolge der kosmischen Christuswesen (wegen der Mehrzahl von Christuswesen vergleiche man hier in den Webseiten den Abschnitt, "Wie können wir uns der Allerheiligsten Dreifaltigkeit nähern..."), dass also alle 12 Bodhisattvas ständig gekreuzigt sind, ob sie nun von drüben oder hier auf Erden wirken. So kleine Menschen wie wir auch sind, wir können uns versuchen mit IHNEN zu Solidarisieren in unserer anthroposophischen Jugendkreisarbeit zur täglichen Unterstützung der ständigen " Michaelischen-Drachenkämpfe". - Die verschiedenen kosmischen Christuswesen wechseln sich ab in Ihren Wirkensarten und verschiedenen Geistorten in der übersinnlichen Welt, versuchen wir S I E täglich in unseren W I L L E N aufzunehmen.-- in Freiheit durch Einsicht in die Notwendigkeit.--- Zu weiteren Nachforschungen suche man in unseren Links anzuklicken: <http://www.rudolf-steiner-handbuch.de>

Viele Mitglieder des Esoterischen Jugendkreises in aller Welt werden zweifeln wollen an den obigen Veröffentlichungen, aber der Schreiber Hermann Keimeyer möchte darauf hinweisen dürfen, dass für nachprüfen könnende Freunde, dies a l l e s hier dem gegenwärtigen Willen der weißen Loge und des

Zeitgeistes M i c h a e l entspricht.- Auch sein ganzes Kapitel über die Arbeit des Esoterischen Jugendkreises in seiner Schrift, " Wie findet man die Meister in höheren Welten ", die im Jahre 1983 erschienen ist, entsprach damals schon dem erklärten Willen des Zeitgeistes M I C H A E L S.

Der Schreiber Hermann Keimeyer hatte einmal das übersinnliche Erlebnis, nach einer jahrelangen Multiplen - Sklerose - Therapie durch Rudolf Steiners Heilmeditation dazu (siehe Seite 74 im Gesamtrundbrief-Download, dort betitelt " Schlusswort zu M.S.)- so wie diese dort geschildert wird , indem er mit der Erkrankten dreimal täglich die Esoterische Jugendkreismeditation machte (siehe G.A.266, 3.Band) **und** dazu die Multiple Sklerose – Meditation von Rudolf Steiner damit zusammenwob , danach also hatte er einmal: das übersinnliche Erlebnis wie die behandelte Kranke umlodert war von Auferstehungs-und Heilungsflammen. Bei einer anderen Therapiearbeit erlebte er, wie sich die ätherischen Engelsflügel der hierarchischen Begleiterwesen, göttereurythmisch zu den Meditationsworten Rudolf Steiners, diese begleitend, niederströmend auf den Erkrankten herabsenkten.-

Hegel für Anfänger ! Eine grandiose kleine Schrift!

Seit 1989 bemüht sich der Schreiber Hermann Keimeyer immer wieder in Hegel sich einzuleben zu seiner eigenen geistigen Denkschulung, die sich durch Hegel erarbeiten lässt, darauf hat auch Dr. Rudolf Steiner schon hingewiesen! Hermann Keimeyer hat zuerst versucht die verdienstvollen Schriften von Michael Kirn, Theodor Haering und Claus Daniel sich einzuverleiben, aber die kleine Schrift von Dr. Ralf Ludwig, "Hegel für Anfänger, Phänomenologie des Geistes", eine Lese-Einführung, 4. Auflage 2003 im Deutschen Taschenbuch-Verlag erschienen, - ist das Größte was Hermann Keimeyer in seiner 19-jährigen Studierzeit je gefunden hat. Er hofft damit seinen Leserfreundinnen und Leserfreunden die ähnliche Interessen haben einen hilfreichen Hinweis gegeben zu haben.

Wer war William Shakespeares in einem früheren Leben?

Der Schreiber Hermann Keimeyer hatte vor kurzem in seinem 73. Lebensjahre eine geistige Begegnung mit der Entelechie von William Shakespeares in der geistigen Welt, was war das Ergebnis? Für begeisterungsfähige Kunstinteressierte will der Schreiber mitteilen, zur eigenen kritischen Nachprüfung, besonders interessant für einen Reinkarnationstherapeuten, also es ergab sich dem Schreiber durch die Geistwesenheit des William Shakespeares, dass er schon einmal gelebt hat, als Homer, der Dichter der Ilias und der Odyssee.

Die 2 Marienseelen, Maria-Sophia und Maria unter dem Kreuz

Mit der Bezeichnung Maria unter dem Kreuz meint der Schreiber Hermann Keimeyer die Maria Gottesmutter, die mit Johannes unter dem Kreuz auf Golgatha stand.

Wo waren die beiden Marien-Individualitäten vor Lemurien , der Epoche vor der Alten Atlantis ? Nach der neuesten okkulten Forschung des Schreibers Hermann Keimeyer waren diese mit dem zukünftigen Gautama Buddha auf dem Merkur und wurden von dem kosmischen Christus auf ihre kommende Mission vorbereitet und zogen dann mit diesem nach und nach während Lemurien zur Erde, mit noch vielen anderen Seelenindividualitäten, die auch zu dem zukünftigen Gautama Buddha gehörten.- Rudolf Steiner spricht in einem seiner Vorträge auch, bei Gautama Buddha von einem Merkurboten, man vergleiche dazu auch G.A.130"Das esoterische Christentum“, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, Schweiz.

Diese esoterischen Hinweise zu den 2 Marien -zu deren Thematik man bitte die kleine Schrift von Dr.Rudolf Steiner studieren kann, G.A. 15,"Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit", - diese Hinweise nehme man zur stärksten Verinnerlichung in seine Demuts-, Ergebungs-, und Dankbarkeits - Vertiefungen auf.- Eine weitere Eingebung von der Marie Steiner Individualität, die mit Johannes unter dem Kreuz auf Golgatha stand, ergab, dass die zwei Marienseelen Zwillingseele sind , sowie dies Rudolf Steiner in seinen Vorträgen von Krishna und Adam einmal erläuterte, diesen Vergleich strömte dem Schreiber Marie Steiner zu , von ihrem hohen Selbst aus dem Geistgebiet

Am 22.1.2007 strömten dem Schreiber Hermann Keimeyer bei seiner Vormittagsmeditation von Meister Jesus folgende Mitteilungen zu:
 "Echnaton, der Pharaon an dessen Hof, wie der Schreiber schon früher mitteilte die beiden Marienseelen zeitweilig bei Gruppenmeditationen anwesend waren, um Echnaton zu unterstützen, also dieser Echnaton gehöre derselben Gruppenseele an, mit seiner Schwester Isis wie die beiden Marienseelen.- Damit ist eine wirklich verkörpert gewesene Seele die sogenannte Schwester Isis gemeint und nicht die Isisgöttin.- Weiter führte Meister Jesus d.h. Rudolf Steiner aus, dass die Nofretete einer anderen Gruppenseele angehöre, durch das innere Wort strömte er weiter dem Schreiber zu," dass alle Christentums-Ursprungs-Impuls-Träger zur gleichen Gruppenseele gehören, wie Eva und Adam und dessen Schwesterseele Krishna, Johannes der Täufer, der Ur-Zarathustra d.h. Meister Jesus, Chr. Rosenkreuz und Moses, ebenso Melchisedek und viele mehr." Ende der Eingebung von Meister Jesus.

Yogananda's karmische Zukunft? Wo?

Viele meiner Leser und Leserinnen kennen die "Autobiographie eines Yogi" , die von Yogananda selber geschrieben wurde und fragen sich manchmal, welche neue Zukunftsaufgabe wird er sich suchen wollen?

Der Schreiber Hermann Keimeyer hatte schon vor Jahrzehnten, als Yogananda schon in der geistigen Welt war, mit ihm geistige Begegnungen, ihn schauend und hörend, wobei ihm Yogananda deutlich zu verstehen gab, dass er den kosmischen Irrtum seines letzten Lebens erkannt habe und sich in Zukunft für den Meister Jesus, d.h.Rudolf Steiners Impulse einsetzen wolle.

Nun, bei einem neuerlichen Verkehr mit Yogananda durch das innere Wort verkündete Yogananda dem Schreiber, dass er an einer neuen Verkörperung in Indien arbeiten würde , um dort als Leiter, Lehrer und Begründer einer Waldorfschule tätig zu werden. Diese Botschaft sollte unsere Leser und Leserinnen innerlich befeuern, nicht aufzugeben in ihrer Aufklärungsarbeit für die Verbreitung der Impulse von Rudolf Steiner.---

Hier sind noch weitere Aufklärungen nach einer Anfrage aus unserem Leserkreis hinsichtlich der Christusverbundenheit des Yoganada durch seinen ihn

leitenden Meister, dem laut Yogananda eine solche Verbundenheit zugeschrieben werden sollte.-

Hierzu Yogananda aus der Geistwelt." Rudolf Steiner hat ja zu seinen Lebzeiten gesagt, dass die luziferischen Mächte besonders dadurch gegen den kosmischen Christus wirken, dass sie den Namen des Christus oft benützen und sich damit umkleiden, wir, ich und mein Guru SRI YUKTESWAR , mein Lehrer, wir waren in einem luziferischen Nebel ständig befangen, und wir konnten nicht begreifen, dass die Geisteswissenschaft von Rudolf Steiner die gegenwärtige Sprache des kosmischen Christus ist, auch für die Zukunft, bis diese von etwas anderem abgelöst wird, worauf auch Rudolf Steiner hingewiesen hat." Ende der Yogananda- Eingebung

Hier noch eine Leserzuschrift von Dr.Christian Karl zum Thema:

Verehrter Herr Keimeyer !

Inzwischen habe ich mich kundig gemacht über den Yogananda und seine Gurus, ein Thema, das mich bisher nicht berührt hat. Da er ja schon einige Zeit tot ist, könnte er sich ja auch bald wieder inkarnieren. In Indien geht so etwas manchmal recht rasch.

Was die Christusfeindlichkeit der östlichen Adepten betrifft, habe ich im sog. dritten Dokument von Barr (GA 262) die Aussage gefunden:

„Denn die östlichen Initiationen müs-sen notwendig das Christusprinzip als zentralen kosmischen Faktor der Evolution unbe-rührt lassen... Die Offenbarungen der orientalischen Initiation müssten für sich selbst im Westen sich wie eine Sektiererei neben die lebendige Kultur hinstellen. Eine Hoffnung auf Erfolg in der Evolution könnten sie nur haben, wenn sie das Christusprinzip aus der westli-chen Kultur vertilgten. Dies wäre aber identisch mit dem Auslöschen des eigentlichen Sin-nes der Erde, der in der Erkenntnis und Realisierung des lebendigen Christus liegt.“

In meinem Buch bzw. in der Ihnen zugeschickten Datei ist dies im Referat 262-03 zu finden. Andere Äußerungen sind mir nicht bekannt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Christian Karl

Nachbemerkung von Hermann Keimeyer mit der zuletzt genannten Datei ist das Rudolf Steiner Handbuch als Datei in unseren Links gemeint.

Aufruf an alle Yogananda Jünger und Jüngerinnen in der ganzen Welt die sich ihm verbunden fühlen wollen und ihm nachfolgen wollen, wenn diese jetzt hier die übersinnlichen Erlebnisse und Geistbegegnungen des Schreibers Hermann Keimeyer mit Yogananda im Laufe seines Lebens lesen.

Es war im Anfang der fast 32-jährigen Ehe des Schreibers mit seiner Irene, die trotz ihrer Mitgliedschaft in der Anthroposophischen Gesellschaft sich stark mit Yogananda auch beschäftigte,- als der Schreiber sie wortstark versuchte zur Michaelschule zurückzumissionieren,--- da war seine erste Geistbegegnung mit Yogananda, der ihm bedeutete seine Ehefrau milde zu behandeln, und ihr klarzumachen habe, dass e r , Yogananda , jetzt auch in der Michaelschule sich einarbeiten würde wollen.

Kurz darauf begab es sich , dass bei einer Morgenmeditation der Schreiber Yogananda erlebte, imaginativ, inspirativ und intuitiv und ihn dabei durch das innere Wort fragte: " M e i s t e r warum fällt es mir so schwer den Samadhi zu erreichen ?" ---Daraufhin umschwebte ihn Yogananda ein paar mal und sprach wieder durch das innere Wort:: " Mein Sohn , du bist zu hart, die Ströme können nicht fließen."---

Alle weiteren Schilderungen vollziehen sich auf übersinnliche Weise , wenn sie Begegnungen mit Yogananda vermitteln wollen.

Vor einiger Zeit wollte ein Jünger von Yogananda, der jetzt voll den michaelischen Weg gehen will, dass der Schreiber sein Foto und das von seine Ehefrau Yogananda zuimaginieren sollte, um ihn , Yogananda , zu grüssen und ihm die Herzensverbundenheit von ihm und seiner Frau zu übermitteln,--- daraufhin sprach Yogananda, dass diese Übermittlung nicht nötig wäre, e r

hätte schon vorher diese Verbundenheit von ihnen wahrgenommen und würde sie voll erwidern.---

E R , Yogananda, würde in Verbundenheit mit a l l e n seinen Jüngerinnen und Jüngern auf der ganzen Welt , auch wenn diese in der Anderswelt schon wären , also, ob diese hier oder in der geistigen Welt lebten und ihren Weg suchen wollten, - E R - also würde auf sie warten, dass sie mit ihm gemeinsam den Weg zum M I C H A E L , dem Zeitgeist pilgern wollten, um ihre zukünftigen Verkörperungen dementsprechend und unter Mithilfe der Elementarwesen, den christlich orientierten, und den auch so orientierten 9 Hierarchien und den Christusmächten a u s z u a r b e i t e n . versuchen wollten.---

Yogananda breitet seine Ätherflügel aus und strömt zu allen die ihn suchen wollen:

A U M --- O M --- A U M ---

S H A N T I --- S H A N T I ---- S H A N T I ---

A M E N - A M E N - A M E N -

Nachbemerkung: Die Gebetsformel " Amen" stammt aus dem Alten Ägypten.- Yogananda will bei einem letzten Zusammensein mit dem Schreiber Hermann Keimeyer, dass seine Jünger und Jüngerinnen wissen sollten, das er in vorchristlicher Zeit auch in den germanischen Völkerschaften verkörpert war, als noch Buddha als Wotan wirkte. Hierzu vergleiche man den Artikel in der Schrift von Hermann Keimeyer, "Wie findet man die Meister in höheren Welten?" Neuausgabe 2003 , Seite 817, Ruth von Hindenburg , " Buddha - Verbote des Christus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft."

Am 28.2.2007 bekam der Schreiber Hermann Keimeyer im Vollzug seiner nachmittäglichen Esoterischen Jugendkreis Meditation den bedeutungsschweren Geisthinweis von Chr. Rosenkreuz vom Geistplan herunter , " dass seit einiger Zeit Y o g a n a n d a auch sein Geistesbruder geworden wäre und dass s i e zusammenwirken würden."-----

Zur gegenwärtigen Yogananda - Mitgliederschaft weltweit von 1 Million Anhänger .-

Hierzu ein anfragender Leserbrief der von Yogananda aus der Geistwelt beantwortet wird:

Hallo Herr Keimeyer,

die Grußformel vor den Yogananda-Gebeten lautet:

"Himmlicher Vater, Göttliche Mutter, Jesus Christus, Bhagavan Krishna, Mahavatar Babaji, Lahiri Mahasaya, Swami Sri Yukteswar und unser Guru Paramahansa Yogananda, Heilige aller Religionen, wir verneigen uns vor euch." Wenn Sie dies bitte meditativ auf sich wirken lassen würden?

Weiter habe ich - wenn ich mir die Melchisedek-Eingebung ansehe - die Befürchtung, in der SRF (Yogananda) könnte es so ähnlich aussehen. Kann mir aber andererseits auch nicht vorstellen, dass es keinen Einzigen dort gibt, der seinen Meister schauen und hören kann. Es sind ca. 1 Mio. Anhänger weltweit, und die Meditation steht offiziell im absoluten Vordergrund (anders als bei den Anthroposophen). Also: Gibt es wirklich keinen dort, nicht einmal die Präsidentin und direkte Jüngerin Yoganandas, Daya Mata, oder die leitenden Mönche? Oder, wenn es welche gibt, warum platziert der Meister diese Nachrichten nicht auch bei denen, bzw. warum reagieren die nicht? Das ist mir noch ein Rätsel.

(Soweit sei der Leserbrief zitiert)

Nun folgt hier die Antwort von Yogananda aus der Geistwelt:

"Die weltweite eine Million Anhänger aus meiner Erdenwirkenszeit als Yogananda kann erst nachtodlich von mir und meinen neun hierarchischen Begleiterwesen meinen Angeloi, Archangeloi, Archai, Elohim, Dynameis, Kyriotetes, Thronoi, Cherubim und Seraphim zum Zeitgeist M i c h a e l geführt werden. Denn die Christuswesen wirken in allen Menschen aber die drei Widersachermächte Luzifer , Ahriman und Asuras-Sorat drängen sich in die Bewußtseine der Menschen, auch bei meinen hinterbliebenen Anängern, die es als einen Angriff der Widersacher im Regelfall ansehen würden, wenn man diese mit meinem Aufruf und den Texten über mich in den Webseiten meines Geistesbruders hier, dem Schreiber Hermann Keimeyer versuchen würde bekannt zu machen.

Meine Gebetsformeln kann man mit michaelischer Herzensgesinnung weiterbewegen, evtl. mit dem Nachsatz: " folgt dem gegenwärtigen Wirken von Yogananda nach, wenn I H R es wollt aus Eurer Einsicht."- Freiheit auch hier

aus Einsicht in die Notwendigkeit. Auch kann man in alle Impulse, die ich gab, die Eurythmie versuchen auch miteinzubeziehen.

Also auch die führenden Mönche und auch Daya Mata leben ganz in der von mir geschaffenen Vorstellungswelt und ich kann mich ihnen mit meiner Wende nicht bemerkbar machen aus Achtung vor ihrer menschlichen Freiheit kann ich mich nicht in ihr Bewußtsein drängen, das machen nur die Widersacher, die guten Mächte wirken zart und fein, diese führenden Menschen in der Yoganandabewegung werden nachträglich den Weg zu mir finden, vermittelt durch den Heiligen Geist,- das ist u.a. nach Rudolf Steiner der umgewandelte Luzifer - durch die Christus- und die makrokosmischen Vatergottheiten .-" Yogananda sagt nun zu mir durch das innere Wort "du darfst nun Schluss machen, lasse weitere Fragen an dich herankommen aus deinem Leserkreis." Ende der Yogananda - Eingebung.

Dreifaltigkeit im geistigen Kosmos, eine kopernikanische Wende

Wie können wir uns den Geheimnissen der allerheiligsten Dreifaltigkeit in unserem geistigen Kosmos nähern? –

Durch Neu-Offenbarungen des Schreibers Hermann Keimeyer im 21.

Jahrhundert durch geistige Erfahrungen zu unserer michaelischen Erkräftung im anthroposophischen Schulungsweg.

Der Schreiber fühlt und weiß sich den Christus-Sonnenmächten der Echnaton-Impulse verbunden; nach einer Fernseh-Dokumentation war Echnaton der erste monotheistische Religionsstifter, dessen Impulse später von Moses fortgeführt worden wären, - soweit sei die Dokumentation zitiert, u.a. weil Frank Teichmann als Anthroposoph den Pharaon Echnaton in seiner schriftstellerischen Arbeit so negativ beurteilt!

Wie schon hier in den Webseiten dargestellt, bekam Echnaton von seinem Kyrioteswesen seine Offenbarungen, in die auch Hermes hineingewirkt hatte, der Begründer der ägyptischen Kultur nach Rudolf Steiner; also aus diesem übersinnlichen Sonnen-Christus-Strom möchte der Schreiber aus seiner inneren Verbundenheit auch mit seinen neun Hierarchen von Angelois bis Seraphim, deren Träger der Mensch ja ist nach dem Grundsteinspruch von Rudolf Steiner, und in seiner inneren Verwobenheit mit einer Anzahl von Meistern der weißen Loge, deren Namen man in den Webseiten des Schreibers finden kann, aus dieser Rundumverbundenheit möchte der Schreiber, der nur ein Schüler Rudolf Steiners und kein Eingeweihter ist, seine Leser vertraut machen mit den folgenden Ausführungen über die allerheiligste Dreifaltigkeit zur innersten Stärkung einer inbrünstigen Dankbarkeit den Schöpfermächten des Daseins gegenüber; diese Dankbarkeit kann der Esoteriker, bevor er sich seiner Morgenmeditation hingibt, in sich erzeugen laut den Esoterischen Stunden von Rudolf Steiner, indem er mit seiner Seele in einem Meer von Dankbarkeit sich meditativ zu bewegen versucht in selbstgemachten Situations-Dankbarkeits-Versenkungen, - eine halbe bis eine Stunde dauert diese Dankbarkeitsarbeit. – In diese Dankensströme schließe man ein: die Dreifaltigkeit, die neun Engelreiche von Angelois bis Seraphim, alle Arten von Elementarwesen, technische und naturhafte aus dem eigenen Umkreis, geistgemäß auch alle Arten von Elementargeistern der neun Engelreiche, sowie alle drüben lebenden Menschenseelen, denen man sich verbunden weiß, außerdem alle Meister der weißen Loge, denen man sich verwoben fühlt, nebst den zwei Marienwesenheiten der zwei Jesuskinder, die hier auch schon in den Internetseiten des Schreibers behandelt worden sind in ihren Wirksamkeiten. – Alles in allem kann man schon fast eine volle Stunde aufwenden für diese Herzensarbeit, die auch für das Neue Jerusalem sich auswirken wird! –

Erst dann beginne man seine andere meditative Morgenarbeit, beispielsweise die Esoterische Jugendkreis-Meditation, um die Drachenkämpfe der Michaelsmacht zu unterstützen, - danach kann man, wenn man die notwendige Muße hat, ohne soziale Pflichtverletzung, sich den Atemübungen Rudolf Steiners hingeben (siehe GA 266, 267, 245 z.B. Ich bin, Es denkt, Sie fühlt, Er will, um jedes Chakra mehrfach zu beatmen), - das bedeutet das Arbeiten mit dem „Stein der Weisen“ (siehe die 2. Auflage der „Geheimwissenschaft“ S. 352ff.), sowie durch das Arbeiten mit den sechs Nebenübungen und als siebentes mit der Hauptübung, durch diese Zusammenarbeit lernt man seine sieben Hauptchakras beherrschen, aber dazu gehört eine Erarbeitung des zentralanthroposophischen Werkes Rudolf Steiners: „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ Das Wort „zentralanthroposophisch“ hat Rudolf Steiner benützt bei einer Rede zur Eröffnung der ersten Waldorfschule in Stuttgart, dabei deutete er mit seiner Hand auf einen Büchertisch, der neben ihm stand und worauf das besagte Buch lag. –

Alle drei Widersacher dürfen die Chakras nicht fesseln und missbrauchen, darüber findet man Hinweise in des Schreibers Schriften: Also Luzifer bannen durch Moralität, Ahriman bannen durch ausgewogene Urteilskraft, Asuras-Sorat bannen durch das Michaelsschwert im eigenen ätherischen Rückgrat.

Nach dieser langen Einleitung kommen wir jetzt zu einer Art von Neuoffenbarung durch die guten Mächte der Echnatongruppe von Angelois-Seraphim sowie durch den demütigen Schreiber, der einer der kleinsten Schüler von Christian Rosenkreuz ist, wie das schon einmal hier in den Internetseiten beschrieben wurde. - - -

Es ist nach des Schreibers Wissen das erste Mal, dass ein Schriftsteller über die allerheiligste Dreifaltigkeit die folgenden Aussagen macht. Also, - nach Rudolf Steiner gibt es neun Engelreiche vom Angelois bis Seraphim als, - wie er ausdrücklich betont – mikrokosmische Hierarchien, über denen wir die Trinität zu denken haben. –

Diese Dreifaltigkeit ist nun so gestaltet:

Die Vatergottheit hat makrokosmische Seraphim, makrokosmische Cherubim und makrokosmische Throne.

Die Sohnesgottheit hat makrokosmische Kyriotetes, makrokosmische Dynamis, makrokosmische Elohim. Die Heilige Geistgottheit hat makrokosmische Urkräfte-Engel, makrokosmische Erzengel, makrokosmische Engel. –

Die makrokosmischen Engelreiche tragen die mikrokosmischen Engelreiche, ein höchster Devotionsstoff also zum Verinnerlichen und zum Einarbeiten in unser bisheriges Weltbild ist uns hier gegeben. –

Wenn die Mithilfe der eigenen neun Hierarchen und die eigene Geistesentwicklung es mit sich bringen, kann man ein makrokosmisches

Engelwesen oder ein makrokosmisches Erzengelwesen durch das innere Wort ansprechen und um Beistand bitten. –

Weiter hat jedes Sonnensystem nach Rudolf Steiner eine eigene Trinität (vergleiche Oskar Kürten: Der Sohnesgott, der Logos und die Trinität, Verlag die Pforte, Basel 1982). - Nach des Schreibers empfangener Neu- und Folge-Offenbarungen durch die erwähnten guten Mächte der geistigen Welt 2005/6 im 21. Jahrhundert hat jede Galaxis eine eigene Trinität, und wenn mehrere Galaxien umeinanderkreisen und eine eigene Gruppe im Universum bilden, so hat diese Galaxiengruppe wieder eine eigene Trinität. – Alle Trinitäten werden wiederum von einer Ur-Trinität getragen in unserem Universum von Ewigkeit zu Ewigkeit. –

Dies alles ist ein zur tiefsten, inbrünstigen Verehrung und Demut anregender Versenkungsinhalt, besonders wenn man für unser Sonnensystem durch hellseherische Wahrnehmung eine dreifache Geist-Sonnen-Wirksamkeit wahrnehmen darf:

Alles wird getragen in unserem Sonnensystem von einer Dreifaltigkeits-Geist-Sonne, von unserer Galaxis, der Milchstrasse, in die eingebettet und getragen die Geistes-Sonnen-Trinität unseres Sonnensystems erlebt werden kann, in die wieder eingebettet die kosmische Sonnen-Christus-Sphäre lebt, die wiederum trägt den geistigen Menschheitstempel, das geistige Goetheanum in Ätherwelten – das viele Abbildtempel in Ätherwelten hat. –

Weiter gibt es die Wirksamkeit des Welten-Ichs, das sind alle Christus-Wesen in ihrem Zusammenwirken! – Beim Herabstieg des kosmischen Christus vor dem Mysterium von Golgatha durchseelte er jeweils ein Hierarchienwesen aus allen neun Engelreichen, das man dann auch Christus nennen kann. –

Der Gott Chrishna ist solch ein Engelwesen, das der kosmische Christus nach der Durchseelung als Wesensglied angenommen hat, um sich dadurch in der Gestalt seines Chrishna-Engels zu offenbaren. –

Weiter: nach der Himmelfahrt wurde der Sonnenerzengel Christus in die Hierarchie der Throne erhoben und der hohe Sonnengeist Christus wurde erhoben in die makrokosmische Hierarchiengruppe des Heiligen Geistes. – Wir haben also jetzt einmal vier Christuswesen:

1. Chrishna-Engel (durch ihn offenbart sich der kosmische Christus in der Geistgestalt eines Engels)
2. Throne-Christus
3. makrokosmischer Heilig Geist-Christus
4. makrokosmischer Logos-Christus

Wenn wir nun den Chrishna-Engel von den neun Engelreichen abziehen, dann bleiben noch acht Hierarchien-Einzel-Wesen, die beim Herabstieg vom kosmischen Christus durchseelt wurden einschließlich des damaligen Erzengels Michael, die zu den vier Haupt-Christus-Wesen dazugezählt werden können und die in ihrer Gesamtheit als Welten-Ich-Wesen in ihrer Wirksamkeit so

bezeichnet werden können als tätige zwölf Christuswesen in unserem Sonnensystem.

Wie sich alles durch die verschiedenen Elementarreiche hindurch in Bewußtseinsstufen, Lebenszuständen, Formzuständen, Zeitaltern und Kulturepochen fortentwickelt, das vergleiche man auf Seite 208 der Taschenbuchausgabe von Rudolf Steiner „Die Apokalypse des Johannes“, 12 Vorträge, Nürnberg 1908. – Innerste michaelische Wirkenskraft können diese Zusammenschauungen hier werden bei unseren Lesern. –

Schlußendlich fassen wir nochmals zusammen in einem großen universellen Bilderaufbau: nach dem derzeitigen Stand der Astronomie haben wir ungefähr in unserem erforschbaren Weltall 100 Milliarden Galaxien, also ebenso viele makrokosmische Ur-Trinitäten, die wiederum von einer Ur-Ur-Ur-Trinität getragen werden. –

Jede Galaxie, auch unsere Milchstrasse, hat einen mittleren Wert von ungefähr 100 Milliarden Sonnensystemen, also ebenso viele Sonnensystem-Trinitäten! - -

Imaginativ erlebte der Schreiber jetzt bezogen auf unser Sonnensystem, wie unsere Sonnensystem-Trinität als universelle Lichtsphäre getragen wird von einer noch größeren Lichtsphäre, von unserer Milchstrassen-Trinität, in diese doppelte Lichtsphären strahlt in deren Mitte die kosmische Christus-Sonne mit ihren zwölf Christuswesen – die wir hier schon in tiefster Devotion anführten als meditative Herzensnahrung. - - - In dieser Christus-Sonnen-Sphäre sind alle geistigen Äther-Goetheanum-Tempel im Ätherumkreis der Erde zu finden: im nachtodlichen Aufstieg und in der Astralwanderung beim gesunden Aus- und Einstieg beim eigenen physischen Leibestempel, - d.h. geistgemäß durch die anthroposophische Meditationspraxis in eigenen Christus- und Michael-Kämpfen!

Dabei bedenke man: der Hüter der Schwelle, das eigene Erzengelwesen (siehe GA 138), ist das einzige Tor der Erkenntnis, dazu vergleiche man die 1. Klassenstunde der Michaelschule, auch muß man seinen kleinen Hüter absolut beherrschen, er ist unser Schüler (vergleiche hierzu die „Geheimwissenschaft“ von Rudolf Steiner eben die Kapitel zum Schulungsweg). – Diese Inhalte hier können zu immer größeren Demutsvertiefungen beim Geistes-Michaels-Schüler führen, das wichtigste Gegenmittel gegen luziferischen Größenwahn! – Gegenüber ahrimanischer Seelenkälte ist wichtig zu wissen, dass Rudolf Steiner gefordert hat: der Anthroposoph solle die Seelenwärme, die er aus der Anthroposophie entwickeln kann, in die kalte maschinelle Welt hineinbringen zur Erlösung der technischen Elementarwesen durch den Christusimpuls, damit diese in ihre kosmische Ursphäre zurückkehren können durch den christusorientierten Schwellenübergang des für sie meditierenden und mit ihnen gearbeitet habenden Michaelsschülers – dann können diese maschinellen Elementarwesen auch mit ihm, dem Geistesschüler, bei seiner nächsten Verkörperung wiederkommen, - jetzt aber nicht zum Fluche des Menschen,

sondern zu seinem Segen, - die Technik hängt mit des Menschen kosmischer Zukunft zusammen (siehe GA 176).

Gegenüber Asuras-Sorat bedenke man, was der Schreiber in seinen Schriften und in seinen Internet-Seiten über das Michaelsschwert im eigenen ätherischen Rückgrat aufzurichten gesagt hat und was Rudolf Steiner in seinen Esoterischen Stunden von 1904-1914 in GA 266 I-III über die Mission des Bösen gesagt hat und die Überwindung des menschlichen Doppelgängers, den man aus sich herausarbeiten muß, um sich zu befreien und um ihn zu erziehen, auch für das Neue Jerusalem!

Schlussbemerkung zu diesem Text über die Dreieinigkeiten:

Welche unendliche Weisheit und Liebe der Gottheiten offenbart sich uns anfänglich, - und unendliche Kraft uns gebend, wir können nur danken. - - -

Bei den ENGELRANGORDNUNGEN gibt es die verschiedensten Zwischenstufen so wie das Rudolf Steiner auch für die mikrokosmischen ENGELRANGORDNUNGEN dargestellt hat, so gilt das auch für die makrokosmischen Rangordnungen.

Jede makrokosmische ENGELHIERARCHIE trägt die gleichgeartete zu ihr gehörende mikrokosmische ENGELHIERARCHIE im Regelfall, aber auch hier gibt es Überschneidungen.

Also man bedenke einmal welches Demutsgefühl sich einstellen kann, wenn man bedenkt, dass eine makrokosmische Angelohierarchie die ihr entsprechende mikrosomische Angelohierarchie trägt, so wie Rudolf Steiner einmal sagte:

"Wesen tragen die Wesen" Sinngemäß zitiert nach G.A.4, Ausgabe 1998, Seite 58

Eine weitere kosmische Vision hatte der Schreiber Hermann Keimeyer wohl während der 12 Heiligen Nächte 2006/7 hinsichtlich unserer Milchstrasse, die ein Spiralnebel ist, der in einem seiner Spiralarme, nicht im Zentrum, uns beheimatet mit unserem

Heiligen Geistes - Christus - Logos - Vater - Sonnen - System .- Diese Milchstrasse hat ja eine Gezeitenwirkung auf die sie umgebenden Galaxien, die alle zu einer Gruppe gehören und die als Gruppe, so war die riesige Vision des Schreibers Hermann Keimeyer , um eine

unbeschreiblich, gewaltige makrokosmische Ur - Gottheitengruppe von makrokosmischen 9 Engelreichen, wie diese im vorhergehenden Artikel beschrieben werden,-- k r e i s e n --- trotz der allgemeinen Flucht - und Auseinanderbewegungen, wie dies von der Astronomie wohl festgestellt worden ist.- Das sind entwicklungsgemäß alles UR-UR-UR makrokosmische einander tragende---

Gottheiten in unserem geistigen Kosmos. Dazu bedenke man, dass die Quantenphysik 2007 laut einer TV-Dokumentation erkundet hat, dass die Gravitationskräfte 310 mal schneller wirken als die Lichtgeschwindigkeit. Das Alles bietet uns ungeahnte Devotionsstoffe

Eine dritte makrokosmische Eingebung bekam der Schreiber Hermann Keimeyer gewissermaßen , als eine vorläufig letzte, " dass der strebende, esoterisch orientierte Michaelschüler versuchen darf in einer grenzenlosen Steigerung seiner Demuts-begeisterungs-und Staunenskräfte

sich also vorzustellen versuchen darf , in Anlehnung an die frühere Darstellung hier, dass die makrokosmischen Hierarchien die mikrokosmischen Hierarchien tragen, dass so vergleichsweise nun die älteren Ur-Dreifaltigkeiten die jüngeren tragen, wobei wir Michaeliten versuchen dürfen uns **n e u n** Ur – Ur – Ur – Ur – Ur – Ur –

Ur – Ur – Ur – Dreifaltigkeiten zu verinnerlichen, wobei wir an die Grenzen unseres Menschenvorstellungsvermögens stoßen, dabei müssen wir uns anlehnen an unsere eigenen neun mikrokosmischen, hierarchischen. Begleiterwesen von Angelos bis Seraphime und deren kosmische Bewusstseinsstufen, von denen wir uns auch getragen wissen dürfen, in unserem ganzen Dasein und in unseren aller - heiligsten inneren Versenkungen. Von den laut unserer gegenwärtigen Astronomie angegebenen hundert Milliarden Galaxien, hat jede eine eigene Ur-Dreifaltigkeit, wir ahnen hier, was es bedeutet zu denken die Worte der Bibel " Von Ewigkeit zu Ewigkeit". Also ältere **u r** - makrokosmische Wesen tragen jüngere **u r** - makrokosmische Wesen und die tragen wiederum mikrokosmische Wesen.---

Also alle planetarischen Nebel, Supernovas, schwarze Löcher usw. eben

a l l e s Geschehen im **W e l t a l l** wird getragen und impulsiert von den **makrokosmischen neunfachen Ur-Dreifaltigkeiten nebst den mit diesen verbundenen jeweils neunfachen mikrokosmischen Hierarchien und den zu ihnen gehörenden elementarischen Wesen.**

Man kann alle diese Hinweise zur Dreifaltigkeit zur Grundlage der eigenen Dankbarkeitsversenkungen machen, z.B. am Morgen, worüber schon hier geschrieben wurde, besonders wenn man in meditativer Konzentrationsarbeit alles Mitgeteilte versucht auf unser Sonnensystem anzuwenden, dann kann man ungeahnte übersinnliche Erlebnisse finden, wenn das eigene Karma mithelfen will.---

Man beachte auch die weiterführenden Hinweise hierzu am Schluss unserer Startseite

Weitere Devotionsstoffe hinsichtlich unserer Erdenbevölkerung und der Bewohner unserer geistigen Himmelswelten in unserem Sonnensystem:
Der Schreiber Hermann Keimeyer befragte Meister Jesus auf dem Geistplan und bekam durch das innere Wort den geistgetragenen Hinweis, dass es 30 Milliarden ichbegabte Menschenseelen in unserem Sonnensystem gibt, - damit sind aber die Marsmenschen mitgerechnet, deren Astralleiber kein Ichwesen haben zur Besänftigung ihres Astralleibes, diese Begabung müssen diese erst allmählich bekommen durch das Wirken von Gautama Buddha und den Seinen eben auf dem Mars,-- also 30 Milliarden ichbegabte Menschenseelen, sind teilweise in Milliardenzahl auf der Erde verkörpert, mal mehr , mal weniger an Milliarden , je nach der Kulturepoche die ansteht, ---die anderen nicht Verkörperten wandern nachtodlich oder vorgeburtlich durch unsere Planetensphären unseres Sonnensystems und werden betreut von den " Milliarden Hierarchischer Geistwesen." -
Das entspricht etwa einem Drittel von den durch die gegenwärtige Astronomie festgestellten 100 Milliarden Sonnensystemen in unserer Milchstrasse.
Nun dürfen wir uns deutlich machen im Sinne des " Grundsteins von Rudolf Steiner " , dass zu jedem Menschen-Ichwesen, **neun** Hierarchien von Angelos bis Seraphim gehören . --- Also

welche Milliardenfülle belebt unser Sonnensystem im geistigen Kosmos, der den physischen trägt! **Oder wie der Geistlehrer Paul Schofer einmal in jungen Jahren zu Hermann Keimeyer sagte: "Alles Räumliche wird von einem Außerräumlichen getragen."**

Bei jeder Verkörperung unserer Erde beispielsweise vom Alten Saturn bis zum Neuen Jerusalem (Neuer Jupiter) bis zum Vulkanzustand wird jedesmal eine neue Woge von Wesenserschaffungen einer neuen Hierarchie bewirkt durch die genannten Hierarchien mit deren Elementarwesen, in Zusammenarbeit mit der Dreifaltigkeit und der Ur-Dreifaltigkeit, d.h. mit den makrokosmischen neun Hierarchien - Ordnungen, ein neues Weltensystem wird geboren aus der jeweiligen Dreifaltigkeit und den 9 mikrokosmischen Hierarchien zur weiteren Bearbeitung übergeben. Man vergleiche auch im Gästebuch hier die Anmerkungen und aufgeworfenen Fragen zu den Ichverhältnissen, wie und was ist ein Ichkern und was ist ein Hüllen-Ich.- Kurz erläutert jetzt : auf die Wogen von Wesenserschaffungen, der Mensch hat seinen Ichkern vom Alten Saturn her, welcher Hierarchie verdankt er diesen (?),- dieser Ichkern wandert nun durch die Planetenverkörperungen, d.h. er geht durch die verschiedenen Elementarreiche, auf dem Alten Saturn durchlebt er das mineralische Tiefschlafbewußtsein, auf der Alten Sonne das pflanzenhafte Schlafbewusstsein, auf dem Alten Mond das träumerische , imaginative Tierbewusstsein, auf der Erde bekommt der Ichkern das Hüllenich , den Ichleib von den Elohim geschenkt und erwacht dadurch zu seinem gegenwärtigen ichhaften Gegenstandsbewusstsein. Das alles geht nun weiter in der kosmischen Entwicklung zunächst wird der regulär sich entwickelnde Mensch in die Engelordnung aufsteigen dürfen. Auch die Erzengelnamen z.B. sind Gruppennamen , das bedenke man und das gilt für alle Hierarchienamen.

Also je mehr Erkenntnisse wir finden dürfen umso größer kann sich unsere Begeisterung und Demut und Ergebung in das Weltendasein entwickeln.

Anmerkung:

Uno - Prognose vom 13.3.2007 : 2050 werden 9,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben.--- Hinsichtlich der Elementarreiche und ihre Verhältnisse zu all den verschiedenen Naturwesen - und Reiche im kosmologischen Entwicklungsverlauf dazu vergleiche man bitte : "Vom Wesen des Lebendigen " von Dr. Ernst Hagemann, Tübingen 1967, ,344 Seiten und einer großen Schautafel über die Entwicklung der Natur - und Geistwesen im Rahmen der "Geheimwissenschaft" von Dr. Rudolf Steiner.

Weitere Devotionsstoffe hinsichtlich unserer Erdenbevölkerung und der Bewohner unserer geistigen Himmelswelten in unserem Sonnensystem

Der Schreiber Hermann Keimeyer befragte Meister Jesus auf dem Geistplan und bekam durch das innere Wort den geistgetragenen Hinweis, dass es 30 Milliarden ichbegabte Menschenseelen in unserem Sonnensystem gibt, - damit sind aber die Marsmenschen mitgerechnet, deren Astralleiber kein Ichwesen haben zur Besänftigung ihres Astralleibes, diese Begabung müssen diese erst allmählich bekommen durch das Wirken von Gautama Buddha und den Seinen eben auf dem Mars,-- also 30 Milliarden ichbegabte Menschenseelen, sind teilweise in Milliardenzahl auf der Erde verkörpert, mal mehr , mal weniger an Milliarden , je nach der Kulturrepoche die ansteht, --- die anderen nicht Verkörperten wandern nachtodlich oder vorgeburtlich durch unsere Planetensphären unseres Sonnensystems und werden betreut von den " Milliarden Hierarchischer Geistwesen." -

Das entspricht etwa einem Drittel von den durch die gegenwärtige Astronomie festgestellten 100 Milliarden Sonnensystemen in unserer Milchstrasse.

Nun dürfen wir uns deutlich machen im Sinne des " Grundsteins von Rudolf Steiner " , dass zu jedem Menschen-Ichwesen, neun Hierarchien von Angelos bis Seraphim gehören . --- Also welche Milliardenfülle belebt unser Sonnensystem im geistigen Kosmos, der den physischen trägt! Oder wie der Geistlehrer Paul Schofer einmal in jungen Jahren zu Hermann Keimeyer sagte : " Alles Räumliche wird von einem Außerräumlichen getragen."

Bei jeder Verkörperung unserer Erde beispielsweise vom Alten Saturn bis zum Neuen Jerusalem (Neuer Jupiter) bis zum Vulkanzustand wird jedes Mal eine neue Woge von Wesenserschaffungen einer neuen Hierarchie bewirkt durch die genannten Hierarchien mit deren Elementarwesen, in Zusammenarbeit mit der Dreifaltigkeit und der Ur-Dreifaltigkeit, d.h. mit den makrokosmischen neun Hierarchien - Ordnungen, ein neues Weltensystem wird geboren aus der jeweiligen Dreifaltigkeit und den 9 mikrokosmischen Hierarchien zur weiteren Bearbeitung übergeben. Man vergleiche auch im Gästebuch hier die Anmerkungen und aufgeworfenen Fragen zu den Ichverhältnissen, wie und was ist ein Ichkern und was ist ein Hüllen-Ich.- Kurz erläutert jetzt auf die Wogen von Wesenserschaffungen, der Mensch hat seinen Ichkern vom Alten Saturn her, welcher Hierarchie verdankt er diesen (?),- dieser Ichkern wandert nun durch die Planetenverkörperungen, d.h. er geht durch die verschiedenen Elementarreiche, auf dem Alten Saturn durchlebt er das mineralische Tiefschlafbewußtsein, auf der Alten Sonne das pflanzenhafte Schlafbewußtsein, auf dem Alten Mond das träumerische , imaginative Tierbewußtsein, auf der Erde bekommt der Ichkern das Hüllenich , den Ichleib von den Elohim geschenkt und erwacht dadurch zu seinem gegenwärtigen ichhaften Gegenstandsbewußtsein. Das alles geht nun weiter in der kosmischen

Entwicklung zunächst wird der regulär sich entwickelnde Mensch in die Engelordnung aufsteigen dürfen.

Auch die Erzengelnamen z.B. sind Gruppennamen, das bedenke man und das gilt für alle Hierarchienamen.

Also je mehr Erkenntnisse wir finden dürfen umso größer kann sich unsere Begeisterung und Demut und Ergebung in das Weltendasein entwickeln.---

Ende der Webseite von Hermann Keimeyer im Jahre 2007